

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Carmonette oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeittelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 236.

Sonntag den 9. October

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5877

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 5877

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Journal-Lesezirkel — Leihbibliothek F. Dietrich, Ebbecke's Sort.-Buchhandlung,
Kirchgasse 10.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk.,
1/4 Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1/4 Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18777

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Thee

(neue Ernte), 6544

reinschmeckend, empfehlen in verschiedenen Preislagen
F. Urban & Cie., 15a Langgasse 15a.

Für Raucher, welche gerne eine feine, dabei sehr billige
Cigarre rauchen wollen, empfehlen verschiedene Pöfchen
unfortirter Havana-Ausschuss-Cigarren
in 1/10 Kisten zum Preise von 5, 5 1/2 und 6 Mark per
100 Stück. Proben, 10 Stück, zum Kisten-Preise.

13995 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Betreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Kinderschule Taunusstraße 21

werden zu jeder Zeit Anmeldungen entgegengenommen. Auch
werden daselbst größere Kinder im Stricken und Häkeln unter-
richtet. **E. Spengler, Taunusstraße 21. 13308**

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7801

Die „Mutual“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Concessionirt in Preußen 16. November 1886.

Die größte Gesellschaft der Welt.

Totalfonds am 1. Januar 1887

Mark 485 Millionen.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1887

1673 Millionen.

Seit Beginn an die Versicherten ausgezahlt über

eine Milliarde Mark.

Die Policen-Bedingungen sind in der einfachsten Form:

Wenn N. N. die Prämie bezahlt, während er lebt, wird die Gesellschaft die Police zahlen, wenn er stirbt.

Nach zwei Jahren ist die Police unanfechtbar, d. h. jede Beschränkung in Bezug auf Wohnsitz, überseeische Reisen, Beschäftigung und Todesart fällt fort.

Nach drei Jahren ist die Police unverfallbar, weil die Gesellschaft alsdann auf Verlangen eine vollbezahlte Police ausstellt, d. h. eine Police, auf welche keine Zahlungen seitens des Versicherten mehr zu leisten sind.

Nach fünf Jahren läuft die Gesellschaft auf Wunsch auch die Police gegen baar zurück.

Dividenden-Vertheilung alle fünf Jahre, bei welchem Modus durch Ansammlung von Zins auf Zins ein höherer Gewinn erzielt wird, als sonst möglich. Daher sind die Policen mit Gewinn-Ansammlung besonders empfehlenswerth als eine sehr vorteilhafte Capital-Anlage, die den Versicherten noch bei Lebzeiten zu gute kommt und eine Versorgung für das eigene Alter bietet.

Die Dividenden-Vertheilung geschieht nach dem System der steigenden Dividende und vergrößert sich daher von fünf zu fünf Jahren. Die von der „Mutual“ erzielten Dividenden wurden in gleicher Höhe bis jetzt von keiner anderen Gesellschaft erreicht.

Das bedeutende Vermögen der Gesellschaft (485 Millionen Mark), das 1886 noch 5% Zinsen erzielte, bietet unbedingte Sicherheit für den Abschluß von

Leibrenten der verschiedensten Arten.

Versicherung gegen Kriegsgefahr unter sehr liberalen Bedingungen.

Ausführliche Prospekte, Rechenschaftsberichte u. s. w. ertheilen sämtliche Vertreter.

Wiesbaden, den 6. October 1887.

E. v. Schuler, General-Inspector,
13267 Karlstraße 8.

General-Agentur Frankfurt a. M.:
Zeil 67.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 14. October 1887 Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

Erster Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Erster Königl. Concertmeister Weber und
Königl. Kammermusiker Troll, Knotte und Hertel.

Programm.

- 1) Streich-Quartett in G-dur von W. A. Mozart.
- 2) Streich-Quartett in Cis-moll
(op. 131) von L. v. Beethoven.
- 3) Streich-Quartett in D-moll von Jos. Haydn.

Beikarten für Familien-Angehörige der Mitglieder und
Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage
sind, Mitglieder des Vereins zu werden, bei Herrn Buch-
händler C. Hensel dahier. 155

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann**,
Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 1228

Alle Reparaturen an Pelzwaaren werden
rechnung ausgeführt bei
14596 **P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.**

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaaren.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

L. B. Schweissguth, Modistin,
zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie
aus Marktstraße 8 nach Kirchhofsgasse 3 gezogen ist und
empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur An-
fertigung von Hüten, Handen, Coiffuren etc. in und
außer dem Hause. 7312

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes
Haus- und Genussmittel von grösstem Nähr-
werthe und leichter Verdaulichkeit.
Prosp. m. Gebr.-Anst. u. v.
Att. b. J. 77.

Detailpreis Mk. 0,60. 1, 1,50 u. 3.
per Flasche.
Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hofflieferant
A. Schirg, Delicatessen-
Handlung, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Adel-
heidstrasse 28, **F. Klitz**,
Ecke der Taunus- u. Röder-
strasse.

Biebrich: Julius Winkler.
Idstein: Ph. Maus.
Diez a. d. L.: Max Oppel.
Langen - Schwalbach :
Aug. Besier.

Schlangenberg:
W. Schäfer. 137

Ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen Schwalbacher-
straße 53, Parterre. 14494

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

$\frac{3}{4}$ **Woll-Peluche** von **Mark 2.60** per Meter an.

$\frac{4}{4}$ **Krimmer** von **Mark 3.**— an, schwarz und grau.

Pelzbesätze, **Hasen** von 60 Pfg., **Kanin** von 80 Pfg. an per Meter, **Chinchilla** und **Silberhase**.

Seiden-Peluche in allen Farben per Meter von **Mark 2.10** an.

Moiré-Peluche, **Satin-Merveilleux** und **Moiré**.

Seiden-Sammt und **Atlas** in allen Farben.

Federnbesatz, kielfrei, 6 Ctm. breit, **Mark 1.20** per Meter, in allen Farben.

Agrements und **Gallons** mit und ohne Perlen.

Marabouts, **Garnituren**, **Ornaments**, **Sattel**, **Ver-schnürungen** etc.

Soutache-Besätze und **Garnituren** in allen Farben.

Soutache in allen Farben, per Stück von 20 Meter **50 Pfg.**

Bänder in allen Farben und Arten.

Knöpfe, **Agraffen**, **Spitzen**, **Spitzenstoffe**.

Volants, **Rüschen**, **Jabots** etc.

 **Goldtressen mit Stahl.** 

==== **Letzte Neuheit.** ====

Einzel-Verkauf zu billigsten Engrospreisen.

S. Blumenthal & C^{o.}

 49 Kirchgasse 49. 

COMPAGNIE LYONNAISE.

Eröffnung der Herbst- & Winter-Saison.

Prachtvollste Auswahl

in Wollen- und Seidenstoffen, Sammet, Peluche, Confections, Costumes,
Jupons, Jerseys, Matinées, Schlafröcken etc. etc.

Montag Grosse Ausstellung der Seidenstoffe.

NB. Besondere Gelegenheit:

Eine Serie **Satin Vénitien**, reine Seide,
in den modernsten Farben

Mark **2,90** per M^{tr.}

MAURICE ULMO, Langgasse 41.

Damenmäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten

für Herbst und Winter sind in reichhaltigster Auswahl auf Lager.

== Grosses Stoff-Lager. ==

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

12760



254

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Wilhelmstraße 14,
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteften bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stylarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

empfiehlt stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer	Cervelatwurst,	ferner:
	Trüffelberwurst,	Frankf. Würstchen,
	Zungenwurst,	Caviar,
	Sülze,	Sardines à l'huile,
	gef. Schweinskopf,	Ostsee-Fetthäring, mar.
	Schinken,	Sardinen in Fickels,
	Hamb. Rauchfleisch,	Neue Kronen-Hummer
	Corned-Beef,	und Teltower Rübchen.
	Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eis-	
	waffeln und Patience-Gebäck.	13926

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Gesamt-Activa: 59,000,000 Mk.

Begründet 1839, beruht die Anstalt auf voller Gegen-
seitigkeit und steht unter dem Schutz und der Oberaufsicht
des Staates. Der Präsident des Curatoriums, sowie der
Stellvertreter desselben werden von Sr. Majestät dem
König ernannt, die übrigen 6 Mitglieder desselben, sowie deren
Stellvertreter von der General-Versammlung der Mit-
glieder gewählt. Das Curatorium ressortirt vom Minister
des Innern. Die Anstalt bietet ihren Mitgliedern die Garantie
grösster Solidität der Verwaltung und unbedingte Sicher-
heit für Erfüllung aller ihr obliegenden statutenmäßigen Ver-
pflichtungen. Geschäftszweige: **I. Jahresgesellschaften.** Den
zu diesen Jahresgesellschaften Beitretenden gewährt die Anstalt für
die Einlagen allmählich steigende Renten. **II. Versicherung**
von Leibrenten und Capitalien auf den Lebensfall und
von Zeitrenten: a) sofort beginnende, lebenslanglich zahlbare
Renten; b) sofort beginnende kurze Renten, bei denen der Renten-
bezug eine bestimmte Reihe von Jahren dauern soll; c) sofort
beginnende lebenslangliche, zu im Voraus festgesetzten Terminen
um bestimmte Summen sich erhöhende Renten; d) sofort be-
ginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen; e) Renten,
die nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Jahren zum ersten
Mal, dann aber bis zum Tode der Versicherten entweder in
gleichen oder bestimmt steigenden Beträgen gezahlt werden;
f) aufgeschobene kurze, sog. Studien-Renten; g) Capitalien, zahl-
bar nach einer Reihe von Jahren, zum Zwecke der Bestreitung
der demnächstigen Ausstattung der versicherten Kinder oder der
Altersversorgung. **Agentur in Wiesbaden:**

**Buchhandlung von Feller & Gecks,
Ecke der Lang- und Webergasse.**

143

Der Stadt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine
Probenummer des Praktischen Wochenblattes für alle
Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welchen wir der Beach-
tung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen. 14655

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. October. 184. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frau Beck-Radeke.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Zuniga, Lieutenant	Herr Kuffenl.
Morales, Sergeant	Herr Aglist.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Rachtigall.
Villas Pastia, Inhaber einer Schänke.	Herr Brünning.
Dancairo, Schmutzler	Herr Barbed.
Remendado, Zigeunermädchen	Herr Kaufmann.
Frasquita, Zigeunermädchen	Frl. Wolff.
Mercedès, Zigeunermädchen	Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunertinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornaszi, Frl. Schrader, dem Corps de ballet u. 24 Comparsen.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 10. October. 185. Vorstellung.

Goldfische.

Auffspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Köchh.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bed.
Martin Winter	Herr Bethge.
Emmy, seine Tochter	Frl. Lipski.
Josephine von Böhlaar	Frl. Buge.
Wolff von Böhlaar-Benzberg	Herr Grobdecker.
Mathilde von Kowitz	Frl. Wolff.
Hans Roland	Herr Neumann.
Stettenhof	Herr Reubt.
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewas.
von Kallern, Lieutenant	Herr Holland.
Malwine, Kammermädchen	Frl. Erabold.
Otto, Diener	Herr Langhammer.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Sieck.
Guttmann, Verwalter	Herr Schneider.
Johann, Diener bei Winter	Herr Brünning.
Ein Klavierspieler	Herr Seisenhofer.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 11. October: Jean Cavalier, oder: Die Camisarden.

Lokales und Provinzielles.

*** Personalien.** Bei hiesiger Königl. Regierung ist Herr Regierungs-Secretär Geppert am 1. October in den Ruhestand getreten; Herr Buchhalter Ulrich von der Kreisstaffe in Frankfurt a. M. ist unter Ernennung zum Regierungs-Secretär nach Wiesbaden und Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Langenbach von Wiesbaden als Assistent an die Kreisstaffe zu Frankfurt a. M. berufen. Ferner sind ernannt worden: Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Schmidt zum Regierungs-Secretär und Herr Militär-Supernumerar Köhrlig zum Regierungs-Secr.-Assistenten.

*** Bei der Ausloosung der Geschworenen** für die dritte und letzte diesjährige Schwurgerichts-Periode, welche unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Directors Meind am 7. November ihren Anfang nimmt, wurden die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen: 1) Buchhändler Chr. Lindbath hier (Kranzplatz 2), 2) Deconom Phil. Merkel (Jbheim), 3) Weinbändler Heinr. Piel (Wiebrich-Nosbach), 4) Gastwirth Phil. David Greclius (Niedlen), 5) Fabrikant Ernst Köpke hier (Doxheimerstraße 2), 6) Landwirth Adam Noo I. (Krißel), 7) Gast- und Landwirth Ludwig Bilh. Born (Gräbenwiesbach), 8) Thurm-Uhrmacher Jac. Södel II. (Flörbheim), 9) Fabrikant

Dr. Ulrich Schleicher (Wiebrich-Nosbach), 10) Weinbändler Emil Noos (Hübesheim), 11) Guisbessiger Joseph Burgeff (Seifenheim), 12) Fabrikant Bilh. Henrich (Ober-Reifenberg), 13) Stadtvorsteher Heinrich Mädlner hier (Wibelhaubstraße 11), 14) Buchbruder Franz Wetmeh hier (Louisenplatz 5/6), 15) Guisbessiger Carl Heimes (Gattenheim), 16) Landwirth Jac. Belz (Doxheim), 17) Verwalter Jac. Jul. Meyer (Gaub), 18) Capitän z. S. z. D. Jul. Kaseburg hier (Morigstraße 38), 19) Landmann Heinr. Ebertshäuser IV. (Rördorf), 20) Curhalter Martin Koller (Langen-Schwalbach), 21) Kaufmann Franz Benz (Samberg), 22) Rentner Carl Jung (Eichborn), 23) Chemiker Dr. Otto Michaeli (Griesheim), 24) Kaufmann Bilh. Seibel III. (Scherstein), 25) Rentner Louis Leoni hier (Kapellenstraße 6), 26) Bürgermeister Heinr. Schmidt (Castorf), 27) Architekt Jac. Sossenheimer (Hübesheim), 28) Guisbessiger Friedr. Bilh. Müller (Niedernhausen), 29) Kaufmann Michael Bayer (Hösch), 30) Fabrikant Otto Gauhe (Oberlahnstein).

*** Stiftung.** Der hiesigen evangel. Kirchengemeinde ist von der im August verstorbenen Frl. Auguste Schaus die Summe von 1000 Mark vermacht worden mit der Bestimmung, dieselbe dem Fonds zum Bau einer 3. evangelischen Kirche zuzuwenden.

*** Eisenbahn-Güter-Frachten-Tarif** für die Stationen Frankfurt a. M., Offenbach a. M. und Wiesbaden, bearbeitet von C. B. Ströb, Eisenbahn-Beamter a. D. Dieses einem langgeheulten Bedürfnisse des Handels und der Industrie entsprechende Werk wird nach im Laufe dieses Monats im Druck erscheinen. Der Tarif enthält in übersichtlicher Zusammenfassung einen Auszug aus dem Betriebs-Reglement, die Tarifvorschriften, die Güter-Classification für die in- und ausländischen Verkehre und die Frachtsätze von und nach sämtlichen in- und ausländischen sowie Seehafenstationen für Gültgut, Stückgut, Wagenladungen, der Special- und Ausnahme-Tarife, auch für Holz und Stückgüter (neu). Dieses praktische Handbuch, von dem eine Anzahl Bogen bereits vorliegt, entspricht seinem Zweck in vollkommenster Weise, indem es eine sofortige, streng zuverlässige Information über den Gesamt-Güter-Verkehr zulässt. Dasselbe ist für Kaufleute, Industrielle und Expediteure ein unentbehrlicher Rathgeber und dessen Anschaffung empfiehlt sich umso mehr, als dasselbe einen Bestand auf längere Jahre bietet.

*** Als unbestellbar** lagert auf dem Kais. Postamt hier ein am 29. September eingelieferter Einschreibebrief an Frl. C. Wiesemann in Wiesbaden, Doxheimerstraße Nr. 24. Der unbekannt Abfender hat sich zur Empfangnahme des Briefes bei dem Kais. Postamt zu legitimiren.

*** Der Männergesang-Verein „Concordia“** hat zu der am 23. und 24. d. Mts. stattfindenden Feier des fünfzigjährigen Bestandes des „Sing-Vereins“ in Nürnberg gleichfalls Einladung erhalten und wird durch seinen Dirigenten, Herrn Musik-Director Weins, vertreten sein. Ursprünglich war beabsichtigt, mit dieser Jubelfeier, welche einige Wochen früher begangen werden sollte — der eigentliche Gründungs-tag war im Juli 1837 — einen Gesang-Wettstreit zu arrangiren, doch wurde dies Project wieder fallen gelassen und das Programm in einen einfacheren Rahmen gebracht. Einer am 22. October im „Sächsischen Hof“ vorgesehenen Begrüßungsfeier folgt anderen Tags Vormittags 11 Uhr eine Gedenkfeier am Grabe des langjährigen Chormeisters des Vereins, Nachmittags 4 Uhr Fest-Concert im großen Rathhauseaale und Abends 8 Uhr Stiftungsfeier im Saale des Industrie- und Cultur-Vereins. Montags Frühspäher und Abends Sängereabend unter Mitwirkung Nürnberger und auswärtiger Sangesgenossen.

*** Der Männergesang-Verein „Alle Union“** hat in der letzten Generalversammlung seine Winter-Beranstellungen folgendermaßen festgesetzt: Samstag den 29. Oct.: Stiftungsfest (Concert und Ball), am zweiten Weihnachtstage: Concert, Christbaum-Verloofung und Ball, Fastnacht-Dienstag: Rastball, um die Mitte der Fastenzeit: Humoristisches Concert. Sämmtliche Veranstellungen finden im „Nömerjaal“ statt.

*** Der Vorstand des Jagdschutzvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden** hat in seiner am 1. d. Mts. abgehaltenen Sitzung folgenden Personen für besondere Leistungen im Jagdschutz Belohnungen zuerkannt: 1. dem Gendarmen Vooge in Kagenelbogen 25 Mk., 2. dem Communalforster Kofel in Born 20 Mk. und 3. dem inter. Communalforster, Königl. Forstausseher Schäfer in Seifenheim 30 Mk.

*** Der Gärtnerverein „Federa“** feierte verflorenen Sonntag in den feillich decorirten Räumen des Nömerjaals sein fünftes Stiftungsfest. Eine große Anzahl Mitglieder desselben, sowie eingeladene Gäste, darunter Vereinsmitglieder des Gartenbauvereins, unter denen die Gärtnermeister ziemlich vertreten waren, hatten der freundlichen Einladung, das Fest verschönern zu helfen, Folge geleistet und somit in Blüthen übrig geblieben. Was den Verein als solchen anbelangt, so ist dessen Hauptzweck, seine Mitglieder wissenschaftlich weiter zu fördern, dem der Vorstand auch nach Kräften in seinen betreffenden Maßnahmen entspricht. Zumest ist der Winter den beschaffigen Bestrebungen gewidmet, und zwar derart, daß Curse im Planzeichnen und in Buchführung eingeführt sind und Vorträge gemeinnütziger Art daneben stattfinden. Daß aber auch der Gefelligkeit ausreichend gedacht wird, bewies der bezeichnete Abend. Das dafür aufgestellte Programm war ein reiches und der Männergesangverein „Silba“ hatte durch seine Mithilfe das Fest verschönern helfen. Die von dem genannten Vereine vorgetragenen Vöden erfreuten sich der wärmsten Aufnahme. In der Festrede gab der Vorsitzende des Vereins „Federa“, Herr Schickert, in klarer Rede ein ausführliches Bild über die Bestrebungen und Anstrengungen, denen der Verein seit seiner Gründung obgelegen. Daß der Verein seine Aufgabe richtig aufgefaßt habe, beweise ja die Versammlung aller seiner Anhänger zum Stiftungsfeste auf's Schlagendste. Eine Anregung, die Mitglieder in ihrer Ausbildung noch weiter anzuspornen, war die Preisvertheilung, welche an

demselben Abend vorgenommen ward. Es waren verschiedene Themata gestellt, zu welchen die Mitglieder in freie Concurrenz traten, und zwar wurden über Obsthauskule den Herren Joseph Weidmann (Obstbau im Allgemeinen) der 1. Preis und August Blume (Kernobst) der 2. Preis zuertheilt. Weitere Preise erhielten über Rosen Herr Gottfried Nink, Gemüße Herr Philipp Dietl. Ueber Topfpflanzen erhielten den 1. Preis Herr Walter Geh, den 2. Preis Herr Moriz Mölle. Das Amt der Preisrichter hatten die Herren Handlungsgärtner Heinrich Pfennig, Friedrich Dirich, Obergärtner Manecke und Baumschulbesitzer Christ. Möller übernommen. Um 12 Uhr kamen eine große Anzahl von Topfpflanzen, Gemüßen, Spalterobst u. dergl. zur Verloosung, die eine angenehme Belohnung für die Theilnehmer bildeten und eine freundliche Erinnerung an den Abend gewähren. Das Fest verlief in der schönsten Weise und die Theilnehmer hielten bei dem Valle bis zum frühen Morgen aus. Der Erwähnung verdient noch, daß die Herren Weber & Comp., sowie Herr Scheben in uneigennützigster Weise die Pflanzen zu der geschmackvollen Decoration geliefert hatten.

* **Der Krieger- und Militär-Verein** gewährt den in diesem Jahre aus dem stehenden Heere ausgeschiedenen Reservisten u. freie Aufnahme. Er bietet seinen Mitgliedern außer freier ärztlicher Behandlung bedeutende Ermäßigung der Arzneimittelpreise in den einzelnen Apotheken, Unterstützung in Krankheitsfällen aus der Vereinskasse und den Kassen des deutschen Kriegerbundes, sowie im Todesfalle eine Rente. Anmeldungen zum Eintritt unter Vorlage der Militärpapiere können bei dem Präsidenten Krug, Neugasse 3, Diels, Metzgergasse 37, sowie im Vereinslocale bei Rost, Moritzstraße 34, gemacht werden. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

* **„Nadfabr-Verein“.** Wie wir erfahren, hat Herr Friedrich Gärtner, seit über zwei Jahren Präsident des „Wiesbadener Nadfabr-Vereins“, sein mit vieler Mühe und Aufopferung verwaltetes Amt niedergelegt, da geschäftliche Angelegenheiten ihn für längere Zeit von Wiesbaden fortführen. Eine aus diesem Grunde stattgefundene Neuwahl ergab folgendes Resultat: Herr Kammermüller L. Bachhaus (Präsident), Herr Dinhardt (Vize-Präsident und 1. Fahrwart), Herr Buchhändler Siebert (Schriftführer und 2. Fahrwart), Herr F. Mayer (Cassirer). Möge der junge aufstrebende Verein unter dem neuen Regiment weiter wachsen, blühen und gedeihen!

* **Die „Gemeinsame Ortskrankenkasse“** hat auf heute Nachmittag 3 Uhr die Vertreter zur General-Versammlung in den Rathhausaal zusammenberufen. Hauptgegenstand der Tagesordnung ist die Umgestaltung der Beitragserhebung. Die Frage ist für die „Gemeinsame Ortskrankenkasse“ bei ihrer hohen Mitgliederzahl von eminentem Interesse, ein Erscheinen der berechtigten Vertreter der Arbeitgeber und derjenigen der Kassenmitglieder in der Versammlung also dringend geboten.

* **Doftprediger Stöder aus Berlin** wird nächsten Dienstag Abend 8 Uhr in der Kaiserhalle einen Vortrag über die „Berliner Stadtmission“ halten. Mittwoch Vormittag 10 Uhr findet Missionsfest in der Hauptkirche statt, bei welchem Herr Stöder die Festpredigt halten wird.

* **Friedrich Wentenbach f.** In der Frühe des 6. October starb hieselbst nach längerem Leiden der königliche Bergmeister, Berggrath Friedrich Wentenbach aus Weilburg in einem Alter von etwa 60 Jahren. Der Verstorbenen, von Haus aus ein sehr kräftiger Mann, wurde gegen Ende v. Js. von einem Leiden befallen und hatte sich vor etwa 4 Monaten, von seinem Dienste in Weilburg beurlaubt, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zu einer in Wiesbaden wohnenden Schwester begeben. Friedrich Wentenbach war ein Sohn des als Jurist ausgezeichneten Hof- und Appellations-Berichtsrath Wentenbach, welcher schon vor geraumer Zeit mit dem Charakter als Geheim Rath pensionirt wurde und seinem Sohne vor etwa 8 Jahren im Tode vorangegangen ist. Er verlebte seine Jugendzeit in Dillenburg, besuchte daselbst das Pädagogium, später das Gymnasium, studirte nach Abolvierung des letzteren auf verschiedenen Universitäten Berg- und Hütten-Wissenschaft und trat nach gut bestandenen Staats-Examen als Accessit bei der Herzogl. Nass. Bergmeisterei Dillenburg ein. Nach mehreren Jahren wurde der Verstorbenen zum Berggeschworenen in Diez und später zum Bergmeister des Bergreviers Weilburg mit dem Titel „Berggrath“ ausgezeichnet. Er war ein sehr begabter, mit klarem Verstand ausgezeichneter Mann, ein tüchtiger Bergbeamter und vorzüglicher Fachmann, durch weithin bekannten urkräftigen Mutterwitz ausgezeichnet und wegen seines biederen und rechtlichen Characters bei Allen, welche ihn kannten oder mit ihm in Berührung kamen, geschätzt. Er starb unverehelicht. Sein Andenken bleibe in Ehren!

* **Der Artikel vom „Schwarzen Mann“**, welchen wir in der Donnerstags-Nummer veröffentlicht und worin eine theilweise Umgestaltung des Schornsteinfegerwesens in hiesiger Stadt als wünschenswert bezeichnet worden war, ist vielfach Gegenstand zunehmender Erörterung gewesen, wie aus Zuschriften hervorgeht, welche uns in dieser Angelegenheit seitdem geworden sind. Von den letzteren lassen wir die nachstehende noch folgen, weil daran ein Vorschlag geknüpft ist, wie sich die „dunkle Frage“ vielleicht zu einem befriedigenden Ende führen ließe. Das betr. Schreiben lautet: „In dem „Ergänzungsheft der Specialverordnungen für die Stadt Wiesbaden“ (Verlag von Chr. Umbarth) sind die Bestimmungen über Reinigung der Kamine u. enthalten und zwar Seite 318 bis 329 die Bestimmungen von 1854 über die „Anlagen von Schornsteinen“, die „Instruction für die Kaminfeger“ und die „Erweiterung der Vorschriften zur Kaminordnung von 1875“. Aus diesem Heft kann jeder Einwohner ersehen, wie die Kamine zu reinigen sind und was dafür zu bezahlen ist. Es heißt Seite 319 (S. 3) „Es sollen in einem Steigschornstein nicht mehr als acht Ofenfeuer gehen“. Seite 320 (S. 3) „Es sollen nicht mehr als drei Ofenfeuerungen in ein Kamin (fog. russische) gehen. Jede stärkere

als die Stubenofenfeuerungen muß ihr eigenes Kamin haben.“ Seite 323 (S. 7) „Schornsteine und Rauchfänge, sowohl Steigschornsteine, als russische Kamine, welche zu gewöhnlichen Herd- oder Ofenfeuerungen dienen, nebst den dazu gehörigen Ofen- oder Herdröhren müssen, von October anfangend, so lange wie geheizt wird, also mindestens bis Anfangs Mai, alle acht Wochen, diejenigen, welche das ganze Jahr hindurch zu gewöhnlichen Feuerungen gebraucht werden, wie die Küchen der Wohngebäude, müssen ebenwohl alle acht Wochen oder regelmäßig sechs Mal im Jahr gereinigt werden.“ Seite 324 (S. 9): „Wenn sich in einem russischen Kamine Glanzruß gebildet hat, welcher sich nur durch Ausbrennen beseitigen läßt, was so oft als möglich — jedoch alle Jahre wenigstens ein Mal — geschehen muß, so hat der Kaminfeger hiervon den betreffenden Bewohnern Kenntniß zu geben und sich mit denselben über den Tag der Bornahme des Geschäftes zu verständigen.“ Seite 325 (S. 16e) „Für das Reinigen eines fog. russischen Kamins vom Flugruß mittelst Besen und Kugel — gleichviel wie hoch dasselbe und durch wie viel Stockwerke dasselbe geht — sind vier Kreuzer (jezt 15 Pfennig) zu zahlen.“ Hieraus geht hervor, daß für ein Kamin nur einmal 15 Pfennig zu zahlen sind, einerlei, ob in dieses Kamin eine oder mehr Ofen- oder Herdfeuerungen gehen. Die Frage des „Schwarzen Mannes“: „Wie viel Ofen brennen Sie?“ ist für die zu leistende Zahlung nicht maßgebend. Auch ist es nicht nötig, daß der „Hausbesitzer-Verein“ diese Angelegenheit regelt, dies kann jeder Hausbesitzer sehr einfach und leicht selbst besorgen, und zwar auf folgende Weise: Er zählt seine Kamine und vertheilt die zu leistende Zahlung darnach unter seine Miether derart, daß für die Fegung des Küchenkamins in jeder Wohnung von dem betreffenden Miether im Laufe des Jahres alle acht Wochen 15 Pfennig zu zahlen sind. Dann werden von October bis Mai die Zahlungen für die übrigen Kamine derart unter die Miether vertheilt, daß für jedes Kamin nur ein Mal 15 Pfennig alle acht Wochen gezahlt werden. Wenn z. B. in einem Hause 3 Läden und 3 Wohnungen mit je 3 heizbaren Zimmern und 3 Küchen sich befinden, und hierfür sieben russische Kamine vorhanden wären, so würden für die 3 Küchenkamins das ganze Jahr zu zahlen sein, für die vier anderen Kamine wäre die Zahlungsleistung von 60 Pfennig für jede Reinigung unter die Miether zu vertheilen. Diese im Voraus bestimmte Eintheilung stellt der Hauseigentümer jedem Miether schriftlich zu und es kann von einer Ueberforderung durch den „Schwarzen Mann“ dann nicht mehr die Rede sein. Das Ausbrennen der Kamine ist nur da nötig, wo Holz gebrannt wird, denn nur Holz setzt Glanzruß an. Der sogenannte Hartruß von Kohlen wird bei regelmäßiger und ordnungsmäßiger Reinigung so leicht nicht aufkommen.“

In derselben Angelegenheit schreibt uns der Herr Geschäftsführer des Vereins zum Schutze der Wohnungsmiether u. A., daß der Mietherverein seit seiner Errichtung einen Schornsteinfeger-Karif für seine Mitglieder bereit hält und für dieselben jeden Verstoß gegen denselben zur Anzeige bringt.

* **Zur Frage der Latrinen-Abfuhr** erhalten wir das ange-schlossene „Eingekandt“: „Die Frage, welche Preise der von der königlichen Polizei-Direction allein concessionirte Unternehmer für Entleerung der Abtrittsgruben erheben darf, wird vor den Gerichten zum Austrag kommen. Ein hiesiger Hausbesitzer hatte seither von dem Unternehmer des Hausbesitzer-Vereins seine Abtrittsgruben entleeren lassen und als Nicht-Unterzeichner des Vertrages für das Faß zu 1800 Liter 2 Mk. 30 Pf. bezahlt. Von dem neuen Unternehmer wurden ihm für die Entleerung von 4 Faß 14 Mk. 36 Pf. abverlangt. Diesen Betrag zu zahlen, hat er sich geweigert und will es auf gerichtliche Klage ankommen lassen. Er wird sich auf den Erlaß des Herrn Polizei-Präsidenten vom 22. September an den Vorstand des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten“ berufen, in welchem es heißt: „Rücksichten des öffentlichen Wohles haben es erforderlich gemacht, diesen Gewerbebetrieb in eine Hand zu legen! — Die Mitglieder des Hausbesitzer-Vereins haben sich durch den mit dem Fuhrmann Sprenger abgeschlossenen Vertrag Vortheile zu verschaffen gewußt, welcher sie nur auf Kosten ihrer Mißbürger haben theilhaftig werden können, von welchen Sprenger, um sich vor Schäden zu sichern, die doppelten und dreifachen Vergütungssätze hat erheben müssen.“ Zahlen beweisen: 4 Faß à 1800 Liter kosteten für Mitglieder des Hausbesitzer-Vereins, welche den Vertrag unterzeichnet, 5 Mk., für Nichtmitglieder, „auf deren Kosten sich die Mitglieder des Hausbesitzer-Vereins Vortheile zu verschaffen wußten“, 9 Mk. 20 Pf., nach dem Tarif der neuen, „im Interesse des öffentlichen Wohles“ erlassenen Polizei-Verordnung 14 Mk. 36 Pf.“

* **Schierstein**, 8 October. Ein seltener Fang wurde gestern im Rhein gemacht. Der Fischerpartie Ludwig Schröder und Genossen ging eine ca. 8 Pfund schwere Forelle in's Netz. Dieses Brachtexemplar von Fisch ist gelblich gefärbt und auf beiden Seiten geflekt.

* **Nadesheim**, 8. Oct. In der Seitens des „Neger-Lurn-Vereins“ im Modelraum des Wärrerhauses am National-Denkmal aufgestellten Sammelbüchse zur Bekreitung der Kosten für die würdige Schmückung der Kriegergräber auf den Schlachtfeldern bei Metz wurden bei der Oeffnung per legtes Quartal nahezu 600 Mark vorgefunden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Königliche Schauspiele.** Am verkloffenen Donnerstag trat mit dem Beethovenschen „Fidelio“ Herr Professor Mann Hädt die Leitung unserer Oper an. Wir stehen somit wiederum an einem Wendepunkt in dem Laufe der Vorgänge innerhalb des Kunstlebens unserer Stadt, und jedenfalls einem recht bedeutamen, denn in der Oper gipfelt sich ja das Gesamt-Interesse des musik- und theaterfreundlichen Publikums. Wir wollen bei diesem Anlaß nicht mehr auf das Unerquickliche der jüngsten

Bergangenheit zurückgreifen, obwohl aus einem solchen Rückblick Dasjenige resultirt, was wir für die Zukunft erwarten müssen. Dagegen bringen wir dem neuen technischen Leiter der Oper unser vollstes Vertrauen entgegen und setzen voraus, daß er neben seiner gediegenen musikalischen Stenuntz im Allgemeinen auch bald die nöthige Einsicht gewonnen haben wird für das, was Noth thut, und ebenso die Energie besitzt, Alles für die Hebung seines Parts einzusetzen. Es ist nicht unbekannt geblieben, daß Herr Professor Mannstädt noch wenig Gelegenheit gehabt hat, sich Routine in der Operleitung zu verschaffen; auch wird es Niemanden einfallen, anzunehmen, es ergebe sich solche so gar leicht oder ganz von selbst. Der bekannte und tiefblickende Kritiker Ehrlich theilt diese Ansicht, indem er anlässlich seiner Betrachtungen über die Kgl. Oper in Berlin sagt, daß die für die Oper unerlässliche und handwerksmäßig zu erlernende langjährige Übung selbst bei den besten Anlagen sobald nicht nachzuholen ist, und daß das gleichzeitige Beachten und Leiten der Sänger und Chöre oben auf der Bühne und des Orchesters im unteren Raume, das richtige Anzeigen des Einsetzens, das Umfassen des Ganzen und der verschiedenen einzelnen Gruppen mit einem Blicke Eigenschaften sind, die erworben werden müssen durch jene jahre- und jahrelange Übung, der sich kein Genie entziehen kann. Wenn nun dem auch Alles so ist, so dürfen wir doch hoffen, daß das bereits ohne Vorbehalt anerkannte Talent des Herrn Professors Mannstädt als Orchester-Dirigent doch verhältnismäßig bald die Ueberbrückung geschlagen haben wird, die zur Routine führt. Wassen wir seine Debut-Leistung in „Fidelio“ etwas näher in's Auge, so können wir uns der oben ausgesprochenen Hoffnung gewiß nicht verschließen. Seine Direction war in erster Linie energisch und bestimmt, und an Umficht fehlte es nicht. Einen recht guten Eindruck machte es auch, daß die Ruhe eines Meisters, der seine Ziele und das Terrain kennt, über dem Ganzen waltete und die Eleganz ohne ostentatives Gebahren auftrat. Sodann war die Decenz des Orchesters allenthalben wahrnehmbar, namentlich in dem Verhalten der Bläser und überhaupt in den begleitenden Stellen, wenn von solchen bei „Fidelio“ zu sprechen erlaubt ist. Mit gerabegu frappprender Feinfühligkeit waren die Einleitung und Ritornelle gegeben, z. B. diejenige zum Canon, mit den Bratschen, Cello und dem Bizzicato der Bässe, zur großen Arie des „Fidelio“, der As-dur-Arie des „Florestan“ u. In dem Canon selbst wehten die süßen Schauer der geheimen Bewegung mit geheimnißvoller Ahnung, das Melodram war ein höchst coloritreiches Gemälde, das in den feinsten Abschattirungen bis zum Grunde der Seele ging u. u., kurz, sämtliche Partien der Oper waren mit innigem Verständniß und äußerster Sorgfalt herausgearbeitet. Eine Neuerung hat Herr Capellmeister Mannstädt dadurch eingeführt, daß er vor den Anfang der Oper die „Leonoren“- und die E-dur-Duvertüre setzte. Daß die letztere in den Zwischenact verlegt wurde, hatten wir hier ja schon öfters bezeugt, allein nie die berührte unmittelbare Aufeinanderfolge, die wir schon aus dem Grunde nicht billigen möchten, weil sie das Interesse an der Oper durch das Zubiel des Eingangs eher abschwächt als belebt. Um der Sache logisch näher zu treten, müßten wir auf die Geschichte der vier Duvertüren eingehen, was uns indes zu weit führen würde. Die E-dur-, als die letzte derselben, liegt, streng genommen, der Oper selbst fern. Marr sagt von ihr, sie sei eine der geistreichsten, von Talent und Kunstgeschick funkelnden Compositionen, aber habe von „Leonore“ keine Spur. Und in der That, sie könnte mit ihrer vom hellen E-Horn geführten Zitrada schon eine solenne Jagd signalisiren. Als Concert-Duvertüre indes würde sie viel angemessener an Stelle sein, als die mit der Oper selbst im Zusammenhange stehende Leonoren-Duvertüre. Wir möchten das neue Experiment nicht zur Wiederholung befürworten.

Die Ausführung der Oper betreffend, waren die Partien des „Florestan“ durch Herrn Krauß und der „Bizarro“ durch Herrn Müller neu vertreten. Bei dem Erstaunen trat das schöne Stimmmaterial recht wirksam, aber mehr stellenweise hervor. Die weiche, für die As-dur-Arie nöthige Cantilene fehlte zur Zeit noch, ebenso der vibrirende Aufschwung in der Biffon. Herr Müller besitzt für die stark instrumentirte Tyrannen-Arie zwar nicht die durchschlagende Kraft, wir möchten sagen, die rauhe Textur des Organs, aber merkwürdiger Weise ging doch durch das klare, metallreiche Timbre desselben nichts verloren, es hob sich von den aufgeregten Orchestermassen möglichst wirkungsvoll ab. Als „Fidelio“ zeichnete sich Fr. Baumgartner in gewohnter Weise aus. Ihre Arie war glanzvoll in stimmlicher, artistischer und dramatisch belebter Wiedergabe; in den Ensembles führte sie ihren Part correct und in der angemessenen Betordnung durch, das Melodram war von feelscher Ergriffenheit durchweht und ihre Darstellung entsprach ganz dem Geiste der Situation. Einen „Fidelio“ wie Fr. Baumgartner dürfte man nicht so bald wiederfinden. Die „Margelline“ des Fr. Pfeil ist stets eine treffliche Leistung gewesen, ebenso der „Stocco“ des Herrn Kuffen. Auch der „Jaquino“ des Herrn Warbeck verdient der Würdigung. Dem ersten Gesangenen-Chor kam der Einsatz des Herrn Kauffmann sehr wirkungsvoll zu statuten. Die Partitie des Ministers gehört seit Uebernahme derselben durch Herrn Aglitzky nicht mehr zu den verlorenen an unserer Bühne; kurz, die ganze Oper erscheint nunmehr in einer so ausgeglichener Form, wie solche nicht oft, selbst an den besten Bühnen, vorkommen möchte.

— **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 11.: „Jean Cavalier, oder: Die Camisarden“. Mittwoch den 12.: „Das Stiftungsfest“. Tanz. Donnerstag den 13.: „Der Postillon von Conjumeau“. Samstag den 15. (1. Vorstellung im Abonnement, z. G.): „König und Bauer“. Sonntag den 16. (2. Vorstellung im Abonnement): „Lohengrin“.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Boche di Cattaro Montenegro“ (Alpenwelt) von Albert Kieger in Wien; „Morgen auf der Haide“, „Sonntag auf der Haide“ und „Dämmerung“.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

auf der Haide“ von E. Lugo in Freiburg; „Mops-Familie“ und „Spielkameraden“ von A. Reventlow in Kiel; „Flederfranz“ und „Spargel-Stilleben“ von J. Zwirner in Gießenheim; „Gemüse-Stilleben“ und „Desert-Stilleben“ von G. Tiedlenborg in München; „Nortwegischer Fjord“ von A. Kaschnitz in Düsseldorf; zwei norwegische Landschaften von M. orten-Müller in Düsseldorf; zwei Kriegsbilder von Chr. Sell in Düsseldorf; „Am Brunnen“ von Th. van der Veer in Düsseldorf.

* **Das neue Lustspiel „Saben“** von Julius Rosen hat bei seiner Premiere am Berliner Wallner-Theater einen geglückten Erfolg gefunden. Die beiden ersten Acte besprachen das Publikum; erst der dritte gefiel, so daß die Debitte des Abends „Ende gut, Alles gut“ wurde.

* **Neuer das Schauspiel „Antoinette“** von Hans Norweg und Kurt Kraus liegt im „Hamb. Korrespondenten“ eine sehr abspredende, im „Hamb. Fremdenblatt“ eine sehr lobende Besprechung vor. Den Bühnenerfolg des Stückes bestätigen jedoch beide Blätter.

* **„Cornelia“** ist der Titel eines neuen dreiactigen Schauspiels von Julius v. Berther, das in der modernen Gesellschaft spielt, einen hochinteressanten Conflict behandelt und ihn psychologisch fein löst. Die Sprache ist elegant und knapp, die Technik zeigt den Feinwerkmeier. Franziska Ellmenreich in Hamburg wird die Titelrolle treiben.

* **Neues Volks-Theater.** In München taucht der Plan auf, im Neubau des auch allen Fremden bekannten Vergnügungsorts „Englisches Café“ ein neues Volks-Theater zu gründen. Erfolg dürfte diese Idee in ihrer Ausführung bei dem geringen Continuit Theaterbesucher, welches die bayerische Hauptstadt stellt, kaum haben.

* **Ernst Bossart** ist wiederum in Amsterdam. Der große Künstler zeigte sich zum Erstenmale als König Carl IX. in Lindner's „Bluthochzeit“. Am zweiten Abend trat Bossart auch in der Rolle des Advocaten Verendit in Björnstjerne Björnson's Schauspiel „Ein Fallissement“ auf und festelte seine Hörer außerdem durch seinen vortheilhaftigen Vortrag „Der Strike der Schmiede“. Weiter sieht „Nathan der Weise“ und „Faust“ auf dem Repertoire.

R E C L A M E N .
80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

D: Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-Arzt für Geschlechts-, Haut- und Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M., St. 11. 22, I. Sprecht. tägl. von 10-1 u. 3-5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (H. 64880.) 88

Liebe's echtes Malzextract
ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- u. Halsleiden im Allgemeinen als Diätetikum seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch Liebe's Malzextract-Bonbons zweckmäßig. Das Malzextract mit Chinin wird bei Nerven Schwäche und in der Reconvalensenz, das mit Eisen (ohne metallischen Beigeschmack) bei Blutschwäche u. Blutarmuth, das mit Kalk bei mangelnder Knochenbildung, engl. Kranth., das mit Leberthran bei Stropheln, das mit Pepsin (Magen-saft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Packungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von J. Baul Liebe in Dresden. Lager: Hof-Apotheke und Victoria-Apotheke. 5698

Kinder- in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt
Mäntel Rosenthal's Mäntel-Fabrik, 254
30 Marktstraße 30, Gasthof zum „Einhorn“.

A. Rheinländer,
13 Taunusstraße 13, Bel-Etage, neben „Hotel Dahlheim“.
Große Auswahl in elegant und einfach garnirten Damen- und Kinderhüten. Alle Bugartitel. Billigste Preise. 13769

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delapée-Strasse 3, Laden („Central-Hotel“). 14648

ROECKE für Frauen und Kinder in den verschiedensten Qualitäten von 90 Pfg. bis 10 Mk. empfiehlt
Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 13918

Glasschneider, gute Qual., von Nr. 280 an empf. M. Offenstadt, Neugasse 1, Glas-, Spiegel- und Leistenhandlung und Einrahmgeschäft. 8109

Adolf Wirth, Gae der Kirchgasse & Rheinstraße 37, und

Heh. Ruppel, Taunusstraße 41,
empfehlen billigt garantirt reine, gute **Bordeaux-Weine**, aus der unter beständiger Controle des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius stehenden **Bordeaux-Kellerei, Louisestraße 43** hier. Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand-Stapeln und Etiquette der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, worauf man gef. achten wolle! 10211

Die anerkannt gediegensten schwarzen **Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 89

Von unseren Einkaufsreisen zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Neuheiten für diese Herbst- und Winter-Saison** anzuzeigen und empfehlen unser grosses Lager in **Seidenstoffen, Seiden- und Wollplüsch, Passementrien, Hüten, Blumen und Federn, Tüllen, Spitzen, Bändern, sowie Modewaaren aller Art.**

Insbesondere machen wir auf eine grosse Auswahl

Original-Modell-Hüte

aufmerksam.

Nachstehende Preise vieler Artikel werden die geehrten Damen überzeugen, dass wir, stets unserem alten Grundsatz getreu, ganz **ausserordentlich billig** verkaufen und dabei nur neue, gute Waaren führen.

Wir offeriren hiermit:

- 1) Eine Parthie reinseidenen schwarzen und auch farbigen **Satin-Merveilleux**, 50—54 Ctm. breit, Mk. 2.75 per Meter.
- 2) Neue **Phantasiestoffe** in Sammt, Plüsch, Moiré's gestreift mit Sammt in schwarz und farbig, Haute Nouveautés der Saison in den neuesten Farbenstellungen, Mk. 3.50 bis Mk. 6.— per Meter.
- 3) Neue **Farben-Sortimente** in glatten Plüsch, dichte, glanzreiche Waare, Mk. 3.— per Meter.
- 4) **Atlasse** in allen Farben, 46—47 Ctm. breit, Ia Qualität à Mk. 1.60 per Meter, **Atlasse** in allen Abendfarben, 60 Ctm. breit, à Mk. 2.25 per Meter.
- 5) **Schwarzer Chantilly-Spitzentüll**, 72 Ctm. breit, Mk. 3.— per Meter, **crème Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.50 per Meter, **beige Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.90 per Meter.
- 6) **Breite Atlasbänder**, 7—8 Ctm. breit, für Cotillons, 45 Pf. per Meter.
- 7) **Passementrie-Garnituren** (Kragen, Aermel-Aufschläge und Weste), zusammen Mk. 2.50, **Perlen-Garnituren**, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Weste, Rückenverzierung, reich gestickt, zusammen Mk. 8.—.
- 8) **Ballstoffe**, neue Farben, mit Silber- und Goldstreifen durchwirkt, à 80 Pf. per Meter.
- 9) **Schleiertülle** in allen Farben und Tupfen, à 60 Pf. per Meter.
- 10) **Straussfedern** in allen neuen Farben, à 80 Pf. per Stück, do. 45 Ctm. lange, Ia Qualität, à Mk. 8 u. 9 per Stück.
- 11) **Schwarze Spitzenfichus**, grosse Stücke, in reinseidener Waare, Mk. 3.— per Stück.
- 12) **Schwarzer Pelzbesatz**, Qualität Ia 70 Pf. per Meter, **schwarzer Pelzbesatz**, Qualität IIa Mk. 1.— per Meter. **Chinchilla-, Opposum-Pelzbesätze** in allen Qualitäten vorrätzig zu billigen Preisen.
- 13) Eine Parthie **Tüll-Spitzen** und **crème Woll-Spitzen**, 5—7 Ctm. breit, 20—40 Pf. per Meter, **crème Woll-Spitzen**, 30 Ctm. breit, für Kinderkleider, Mk. 1.90 per Meter.
- 14) **Volant-Spitzen**, crème, 50 Ctm. breit, Mk. 1.20 per Meter, schwarze, seidene **Chantilly-Spitzen**, 5—6 Ctm. breit, 60 Pf. per Meter.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

18144

Die Schachfreunde

versammeln sich wieder täglich im „Tannus-Hotel“. 18519

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Heine Burgstrasse 5,

zeigt hiermit den Empfang aller Neuheiten in **Filzhüten** an.

Filzhüte werden façonniert, gefärbt und bestens besorgt.

Damen

jeden Standes finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstr. 2, Mainz. 12923**

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,

Stirnfrisuren und Halbscheitel-Böppe, Locken und Chignons werden billigt angefertigt im **Damenfriseur-Geschäft** von

7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Baden.**

Heßere Hämorrhoiden

werden durch ein sicheres, untrügliches Mittel in kurzer Zeit ohne Schmerzen geheilt. **Räh. Exped.** 13252

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Juliane Hartmann, Hebamme** in Mainz, Kirchgarten 10. (Man.-No. 18933.) 92

Eröffnung der Trinthalle im „Schützenhof“.

Von heute an befinden sich die Restaurations-Lokalitäten wieder in der neu, prachtvoll hergerichteten Trinthalle. Ich erlaube mir gleichzeitig das von mir schon seit langen Jahren geführte Exportbier der Brauerei Leischhorn in Frankfurt am Main, sowie Kaiserbräu und Bock Ale von Just. Hildebrand in Pfungstadt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittagstisch von M. 1.20 an, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Wein- und Speisensorte.

13509

Hochachtungsvoll

Gg. Trinthammer.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

9

Ph. Scherer.

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse

5. „Rheinischer Hof“, 5. Neugasse

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: $\frac{1}{2}$ Flasche 18 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Wirthschafts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich die Wirthschaft Saalgasse 32 übernommen und empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei von S. A. Bender Nachfolger, sowie reine Weine und gute Speisen zu jeder Tageszeit. Bier direct vom Fass.

13468

Hochachtungsvoll
Edmund Hager.

La Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgelocht), täglich frisch abgelochtes Colberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

14373

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von Richard Selbmann, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Confiserie
Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925

Hiermit beehre ich mich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass ich mein unter der Firma

Aug. Helfferich

Bahnhofstrasse 8 hier betriebenes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft an die Herren F. Scharnberger & C. Hetzel käuflich abgetreten habe.

Diese Herren werden das Geschäft unter der bisherigen Firma

Aug. Helfferich

weiterführen.

Ich danke für das mir bezeugte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. October 1887.

Aug. Helfferich Wwe.,
geb. Dahlen.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, wird es unser eifrigstes Bestreben sein, dem Geschäfte den ehrenvollen Ruf, dessen sich dasselbe seit langen Jahren zu erfreuen hatte, auch fernerhin zu erhalten.

Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und zeichnen
Hochachtungsvoll 14295

Scharnberger & Hetzel.

Empfehle guten, kräftigen Mittagstisch:

Bouillonsuppe,
Rindfleisch mit Beilage,
Braten!

Gemüse und Kartoffeln 11765
und Dessert!

à 1 Mark in und außer dem Hause.

Gleichzeitig mache ich auf meine große Auswahl Braunschweiger, Thüringer, Frankfurter, Dresdener und Fuldaer Landwurst, sowie Braten, Schinken, Junge, Pöckelfleisch und italienischen Salat aufmerksam.

Achtungsvollst

Tannusstrasse 39.

Moritz Mollier.



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden
und täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, Turbot, Coles von 1 Mark per Pfd., Zander 80 Pf., lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, prima Schellfische von 20 Pf. an, Cablian per Pfd. 50 Pf. im Ausschnitt, Oberkrebs in allen Größen, hochfeine Goldfische, sowie abgeschlachtete Rheinhechte per Pfd. 70 Pf. empfiehlt

14288

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

Bouillon-Extracte,

(à 795/9 A.)

Maggi's

Purum für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu Bouillon à la julienne; concentré aux truffes du Périgord — hochfeinste Saucenwürze. Augenblickliche Herstellung einer vollkommenen Fleischbrühe. — **Uebertreffen an Geschmack und Ausgiebigkeit** jeden Fleisch-Extract.

Feine Suppenmehle,

49

Maggi's

Combination der feinsten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a. In kürzester Zeit gekocht, geben sie eine **äusserst gesunde und sehr schmackhafte Suppe**. Gratis-Muster beliebe man zu verlangen in **Wiesbaden** bei **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Direct in China gekauft.

**Henkel's
Thee**

hat feines Aroma,
schmeckt kräftig,
ist rein und billig,
1887^{er} Ernte

in sehr praktischer Verpackung zu haben bei
33 (44975) **H. L. Kraatz, Hoflieferant.**

Die anerkannt vorzüglichen

6689

schwarzen Thee's

von Robert Scheibler in London

empfehl

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Wiesbadener Mischung à Pfund
1 Mt. 60 Pfg.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohlsmekenden Kaffee liefern noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. **J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 10892**

Junge, fette Gänse	Mt. —.60 per Pfd.,
graue Bettfedern	" 1.30 " "
gute, kräftige Gänsefedern	" 2.— " "
extra prima Halbdaunen	" 2.50 " "
prima Daunen	" 3.50 " "

versende in doppeltgereinigter, staubfreier Waare franco gegen Nachnahme. Nichtconv. F. u. Daunen nehme fr. zurück.
8330 **A. A. Ursell, Attendorf i. Westf.**

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

in reiner, gutkochender Qualität zu billigen Preisen empfiehlt die Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,
Marktstraße 26.

12315

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein,

4953

in Flaschen und Gebinden,
Ph. Hch. Marx, Reugasse 12.

empfehl

Colonialwaaren- & Landesproducten-Handlung

en gros et en détail

von

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Reugasse 24,

empfehl zu nachstehend billigsten Preisen:

- Große Rinsen, jährige, per Pfd. 18 Pf.
 - do., neue, per Pfd. 20, 25 und 28 Pf.
 - Neue Bohnen per Pfd. 12—24 Pf.
 - Erbisen per Pfd. 12—18 Pf.
 - Reis per Pfd. von 14—40 Pf.
 - Gerste per Pfd. von 16—34 Pf.
 - F. Rindeln per Pfd. von 24 Pf. an.
 - F. Grießmehl Ia per Pfd. von 18 Pf. an.
 - Ia Weizenmehl per Pfd. von 15 Pf. an.
 - Neue Grünkern per Pfd. 35 und 40 Pf.
 - Feines Salatöl per Schoppen 45, 55—70 Pf.
 - Rüböl per Schoppen 25 Pf.
 - Schweineschmalz per Pfd. 45 Pf.
 - Ia holl. Säringe per Stück 4, 8 und 10 Pf.
 - Ia Rübenkraut, dick und süß, per Pfd. 17 Pf.
 - Ia Apfelkraut per Pfd. 25 Pf.
 - Ia f. Marmelade per Pfd. 35 Pf.
 - Ia ffr. Apfelgelée per Pfd. 45 Pf.
 - Honig per Pfd. 50 Pf.
 - Ia Limburger Käse per Pfd. 40 Pf.
 - Ganzen und gemahlene Zucker per Pfd. 30 Pf.
 - Zucker, unegal, per Pfd. 30 Pf.
 - Egalen Würfelzucker per Pfd. 32—36 Pf.
 - Kaffee per Pfd. von Mt. 1.10 an.
 - Gebraunten Kaffee vorzügl. Qual. per Pfd. Mt. 1.50, 1.60 bis 2.—
- (Diese Sorten sind noch ohne Aufschlag.)
Billigere Sorten gebrannt per Pfd. Mt. 1.30 und 1.40
Theespitzen per Pfd. Mt. 1.60
Souchong neuer Ernte per Pfd. von Mt. 2.50 an.
Pecco mit Blüthen per Pfd. von Mt. 4.— an.
Theemischung: Pecco und Souchong per Pfd. von Mt. 3.50 an.
Vanille-Chocolade per Pfd. 80 Pf. und Mt. 1.—
Losen Cacao per Pfd. Mt. 2.20
F. Cacao in Dosen von verschiedenen feinen Firmen per Pfd. Mt. 3.—
Verkaufsstelle von Gaedke'schem Cacao und Choc-laden in allen Packungen.
Lager in Biscuits von 55 Pf. an per Pfd.
Weihnachts-Biscuits für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen. 12535

I^a Zwetschenlatwerge

per Pfund 24 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,

12755

Universum

Illustrierte Zeitschrift

für die deutsche Familie

alle 14 Tage ein festes Heft in gr. Berlin-Format, glänzend ausgestattet, nur Original-Beiträge der ersten und besten Schriftsteller enthaltend, reich illustriert mit besonderen Kunstbelegungen. Nur 50 Pfennig jedes Heft. Der beginnende neue Jahrgang bringt u. a. die mit großer Spannung erwarteten mit 7000 Mark gekrönten Preis-Novellen und einen neuen großen culturgeschichtlichen Roman

* „Hera“ von Ernst Gekke. *

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes.

(Dr. A. 627)

Photograph. Atelier von E. Habicht,
Wiesbaden, Langgasse 53, und Schwalbach,
Parkstraße.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Feinste Ausführung, billige Preise. 18820

Meine

Unterrichtsstunden

beginnen in der ersten Hälfte des Monats October.

Behufs Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr zu sprechen.

Otto Dornewass,
Stiftstrasse 5, I.

13141

Von heute an werden Anmeldungen zu dem am 17. October beginnenden **Tanz-Cursus** angenommen.

13335

Fritz Heidecker,
Schützenhofstrasse 3.

Feine Damenschürzen,

sowie **Haushaltungs-Schürzen** in grösster Auswahl empfiehlt
Georg Wallenfels,
Langgasse 33.
13369

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison,

insbesond. in Elsass. waschächten Cattunen,

Satins, Siciliennes u.,

auch in Nesten nach Gewicht.

Specialitäten:

Reinwollene, schwarze Cachemire, Crêpes u. Trauerstoffe, Elsässer Schürzen-Dessins, uni Satins in allen Farben, Elsässer Hemdentücher, Baumwoll-Flanelle, Vorhang- und Möbelstoffe, Rouleangstoffe, Tischdecken, Figurenmuster. — Große Auswahl. 12249



Fortwährend Verkauf

zu den billigsten Preisen

am hiesigen Platze.

Sämmtliche Neuheiten
in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

- Sämmtliche Farben in **Seide-Sammt** und **Plüsch**, nur beste Qualitäten, per Mtr. M. 3.50.
Schwarze, reinwollene **Cachemire** in 8 versch. Qualitäten, doppeltbreit, per Mtr. von M. 1.20—3.
30 Stück **Kleider-Lama's**, doppeltbreit, einfarbig und gemustert, per Mtr. M. 1.25, 1.50.
20 Stück **Hemden-Lama's**, doppeltbreit, prächtvolle Streifen, per Mtr. von M. 1.25—1.80.
50 Stück **baumwoll. Hemden-Flanelle** in allen uni Farben und prächtvollen Streifen per Mtr. 40, 50, 60 Pf.
2000 Mtr. **Reste Hemden- und Unterzeug-Flanelle** sehr billig.
50 Stück waschächte, schwere **Bettzeuge** per Mtr. 40 u. 50 Pf.
10 Stück federdicke **Bettbarchente** per Mtr. 60, 80 Pf. und 1 M.
10 Stück $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{4}$ schwere **Bettbrette** per Mtr. M. 1.25, 1.50, 1.80.
15 Stück doppeltbreite **Leinen** und **Halbleinen** zu Betttüchern ohne Naht per Mtr. M. 1.20, 1.40, 1.75.
25 Stück $\frac{3}{4}$ schwere **Leinen** und **Halbleinen** per Mtr. 45, 50, 60 Pf.
20 Stück graues **Handtuch-Gebild** per Mtr. 25 und 30 Pf.
30 Stück weißes **Handtuch-Gebild** per Mtr. 35, 40, 50 Pf.
Bettfedern und **Dannen** in allen Preislagen in nur guten, staubfreien Qualitäten.
Anfertigung von **Deckbetten** und **Rissen** gut und billigst.

Besonders mache ich beim Wohnungs-Wechsel, sowie bei neuen Einrichtungen auf nachstehende Artikel aufmerksam:

Schmale, engl. **Tüll-Gardinen** per Mtr. 30, 35, 40 Pf.

Breite, engl. **Tüll-Gardinen** per Mtr. 50, 70 Pf., 1 M.

Manilla-Gardinen in allen Breiten per Mtr. 60, 80 Pf., 1 M.

Weisse und gestreifte **Rouleangstoffe** in allen Breiten und Preislagen.

Reichhaltige Auswahl **Tischdecken** per Stück M. 1.50, 2.50—7.

Weisse und farbige **Bettdecken** per Stück M. 2, 2.50, 3.

Bett-Vorlagen per Stück 50 Pf., M. 1—4.

Rothe und weisswollene **Culter** per Stück M. 5, 6—10.

Bunte **Schladdecken** per Stück M. 10 und 12.

Steppdecken in roth und bunt per Stück M. 5, 6, 8.

500 Stück **baumw. Flanel-Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden** in nur guten Qualitäten sehr billig.

200 Stück **Damen-Röcke** per Stück M. 1.25, 1.75, 2.50.

700 Stück **Damen-Winterhosen** per Stück M. 1.50, 1.80, 2.

300 Stück selbstverfertigte, weisse **Damenhemden** aus den besten Stoffen per Stück M. 1.50, 1.80, 2.

300 Stück weisse **Herren-Hemden** per Stück M. 2.50, 3, 3.50.

30 Duzend weisse **Taschentücher** per Duz. M. 3, 4, 5.

Tuch und **Buxlin**,

Kragen, **Manschetten** und **Shlipse**

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Schmitz,
Michelsberg 4.

13277

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Köln a. Rh.: Schildergasse 31.

Düsseldorf: Grabenstrasse 17.

Frankfurt a. M.: „Alte Börse“.

Nürnberg: Josephsplatz 5.

Augsburg: „Am Königsplatz“.

München: Theatinerstrasse 16.

Feste Preise. — Barzahlung ohne Sconto.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1887/88

in Kleider-Stoffen, Seidenwaren, Ausputz-Stoffen, neuesten schwarzen Roben-Stoffen, Jupons in reichhaltigsten Assortimenten von dem solidesten einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres eingetroffen und auf Lager ausgelegt sind. — Indem wir deren Beschichtigung, wobei keinerlei Verbindlichkeit zum Einkauf verbunden, ergebenst empfehlen, offeriren wir als „**unerreichte Leistungsfähigkeit**“ nachstehende

Posten und Gelegenheits-Käufe:

Neueste reinwollene Mode-Stoffe, sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Cheviot melange, solide, dauerhafte Qualität mit wenig markirten Noppen . . . Meter **Mk. 1.25.**
Cachemir Imperial, einfarbiger, festgeschlossener Körperstoff in allen neuen Farben . . . Meter **Mk. 1.30.**
Cachemir de l'Inde, einfarbiger, hocheleganter, feiner Costümstoff, in 25 neuen Tönen . . . Meter **Mk. 1.50.**
Tuch-Cheviot, schwerer Herbst- und Winter-Costümstoff in neuesten Streifen . . . Meter **Mk. 1.30.**
Chevron milano, schwerer, tuchartiger uni Stoff mit neuesten Spiralgarnstreifen . . . Meter **Mk. 2.—.**
Hautes Nouveautés in Streifen, Brochés, Matelassés, Frisés und neuestem uni Tuch und Cheviot-Mode-Stoffen in 20 Serien . . . Mtr. **Mk. 2 1/2—3.**

Neueste halbwoollene Mode-Stoffe, sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Vigogne neige auf marine, braun, oliv Fond mit freundlichsten Neige-Effecten . . . Meter **70 Pf.**
Cheviot mouliné, dicker Wollenstoff mit bunten Noppen . . . Meter **85 Pf.**
Cheviot anglais, unverwüsthcher, haltbarer Wollenstoff für Haus- und Strassen-Costüme, in echt grau und modelfarben einfarbiger Tuchstoff, als elegantes Strassen-Costüm i. marine, bronze oliv und allen neuen Tönen . . . Meter **95 Pf.**
Lady Tuchcloth, einfarbiges Fischgrad-Gewebe mit eleganten Streifen . . . Meter **Mk. 1.20.**
Chevron rayé, eleganten Streifen mit Tüpfeln sehr eleganter Qualität . . . Meter **Mk. 1.30.**
Armure à point, in solider Qualität englischer hartwolliger Costümstoff in schmalen Streifen u. neuesten Melangen . . . Meter **Mk. 1.20.**



Amerikanische,
irische
Mantel-Oefen
mit Majolika,
Regulir-Füllöfen,
Koch-Oefen,
transportable
Herde.

Alle Sorten
Oefen
empfiehlt in grösster Auswahl
LOUIS ZINTGRAFF,
vormals Friedr. Knauer,
13 Neugasse 13.

Kohlenkasten, 12243
Feuengeräthe,
Ofenschirme,
Feuengeräthständer,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Verdampfschalen.

Neu!



Neueste Obst-
und Trauben-

PRESSEN
in jeder Grösse.

Höchste Ausbeute!

Obstmahlmühlen, Traubenmühlen, Dr. Ryder's Patent-Dörr-Apparate für Obst und Gemüse.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt am Main und Berlin N.

Cataloge gratis.

11944

**Lönholdt's verbesserte Amerikanerofen
der Buderus'schen Eisenwerke,**

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in
Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und
Manchester 1882, unübertroffen in ihrer Heizfähigkeit,
eine gesunde, angenehme und gleichmäßige Erwärmung
des Zimmers bewirkend, im Alleinverkauf auf
Lager bei

7484 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Patent-Kugel-
Kaffeebrenner**



neuester, wiederum vervollkommneter Con-
struction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt.

Die leistungsfähigsten aller bisher existiren-
den Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao,
Getreide u. s. w. 3903

**Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei
van Gülpen, Lensing & von Gimborn,
Emmerich am Rhein.**

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet
und beliebt. Oft prämiirt. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zu-
verlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in
wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables
Geräth für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch Stroedter & Traetmar, Biebrich.

Tannusstrasse 16 werden preiswürdig abgegeben:
1 Schlafzimmer-Einrich-
tung, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur (Farbe: Kupfer),
1 Garnitur mit Kameelstaschen, 2 Herren-Schreibtische,
2 Damen-Schreibtische, 3 Spiegelschränke, 2 Wasch-
kommoden mit Marmor, 2 Buffets. 13840

Porzellan-Oefen



in allen Größen und Farben (eigenes
Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig
auch nach auswärts transportablen,
altdeutschen

Oefen,

schnell heizend, empfehle zu den billig-
sten Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc.
schnell und solid. 10672

Louis Hartmann,
Emserstraße 75.

**Regulir-Füllöfen
neuester Construction.**

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerika-
nischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen
fortwährend in Brand zu halten,

amerikanische Oefen in schwarz und vernickelt, nur
bewährte Systeme,
sowie alle **Feuengeräthe, Kohlenkasten, Kohlen-
eimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuer-
geräthständer, Ofenschirme** etc.

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817

Im **Liefere**n und **Sehe**n von Porzellanöfen, Wand-
bekleidungen etc., sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren
empfiehlt sich bestens

11224

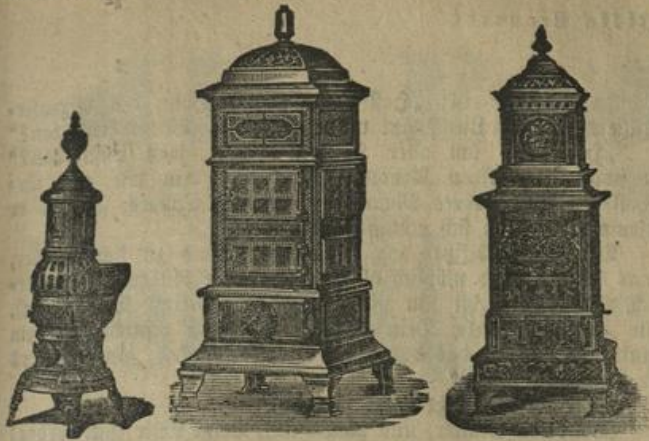
Carl Zembrod,
7 Ellenbogengasse 7.

Oefenputzen und -Sehen besorgt

11033

A. Buschung, Oranienstraße 4.

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.
Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

- Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
- Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,
- schmiedeeiserne Kochherde von 30 Mk. per St. an,
- gusseiserne Begulir-Tafelherde,
- Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545

Ruhrkohlen I. Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Oefen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohstücken und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kerostrasse 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Convants stehen gerne zu Diensten. 13415

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222 Holz- und Kohlenhandlung, Kerostrasse 17.

Restaurationsherd

und ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson,** Bleichstrasse 2. 9158

Zu verkaufen ein gemauerter Herd, ein Plattofen und einige Ladenreale Louisenplatz 2. 14244

2 Nymphen-Sittiche

(Pracht-Exemplare)

zu verkaufen Lannstrasse 1, 2. St. I. 13852

Kohlen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir meine Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung in empfehlende Erinnerung zu bringen. Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten und besten Bechen bin ich in der Lage, Ofen-, Herd-, Ruß- und Stückkohlen, sowie Kohlscheider, Würfelkohlen von bekannter Güte zu besonders billigen Preisen abzugeben. Da täglich Waggons einlaufen, möchte noch ausdrücklich bemerken, daß bei Abnahme von ganzen Waggons als auch in einzelnen Fuhren direct von der Bahn zu ganz besonders ermäßigten Preisen abgebe.

J. G. Plöcker,

vormalz J. Henn,

Schwalbacherstrasse 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der Albrechtstrasse und der Gasfabrik. 10734

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler,**

Comptoir: 2 Sauggasse 2.

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid in Fett-, Flamm- und mageren Würfel-, sowie gewaschenen, melirten Kohlen (nichtrußend) halte mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen. Auch Gas-, Anthracit- und Ruß-Coaks in verschiedener Korngroße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie Brennholz, Braun- und Steinkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohstücken empfehle preiswürdig.

Ganze Waggons Kohlen und Coaks jederzeit lieferbar. Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolassstrasse, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Keumühlwegs und Mainzerstrasse) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 8904

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,

32 Sellmündstrasse 32,

empfeilt Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen, sowie Briquettes, Lohstücken, buchenes und kiefernes Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

- Ia Stück-Ofenkohlen 15, mit 50% Stücken 16 Mark,
- Ia Stückkohlen 18, gef. gem. Rußkohlen 20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,
- Calon-Coaks 19, gehacktes Kieferholz 26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

per Fuhre von 1000 Stk. Franco Haus über die Stichwange, bei Baar-Bahlung 50 pft. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,** Sauggasse 20, entgegen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1887.

Jos. Clouth.

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(25. Forts.)

„Ob ich froh war da drüben, — nur froh?! — sieh, Mütterchen, Dein ungerathener Sohn kann nun einmal nicht anders, als immer das Gegentheil von dem, was recht und natürlich ist, thun und fühlen, — verzeih's mir, mein Mütterchen, daß ich so über alles Maß glücklich war gestern Abend auf dem Fest drüben im Bergwalde.“

„Oh! Sie klammerte sich erschrocken an seine dargereichten Hände. „Und wie kam das, Hans?“

Er schlang den Arm um die zitternde Frau und sah mit einem Anflug seines alten, bezaubernd verwegenen Lächelns auf sie nieder. „Ja, das weiß ich eigentlich selbst nicht, das kann Dir die Wasserfee des Nixensees besser sagen als ich, die es sich nun einmal in den Kopf gesetzt zu haben scheint, den auf so häßliche Weise gestörten Frieden zwischen unserer Mühle und dem Schloß da drüben wieder herzustellen. — Wir sind die Ereignisse des gestrigen Abends wie ein Märchen, ein Traum, — ich weiß nur, daß zum Beschluß die Wasserfee in Person erschien, und noch sicherer weiß ich, daß, als mir die Besinnung wiederkam, ich die süßeste Braut der Welt im Arm hielt, — so etwas vergißt sich nicht.“

„Hans, Hans, hör' auf! Mir wird sehr bange bei Deinem Märchen! — Die Erscheinung der Wasserfee bedeutet Unheil, und Du hast eine so sonderbare Art zu erzählen.“

„O liebste Mutter!“ Er nahm sie fester in die Arme und seine unwiderstehlichen Augen sahen sie so voll Innigkeit an. „Waren wir denn so lange getrennt, daß Dir des Sohnes Art schon fremd geworden ist? — Daß gut sein, Mütterlein, dieser leichtsinnige Ton ist so Fusarenart. Du siehst, ich habe mir zu meinen unzählbaren üblen Eigenschaften noch einige neue angewöhnt. Meiner einzigen guten Eigenschaft aber, meiner Liebe zu Dir, bin ich unwandelbar treu geblieben.“

„Unwandelbar, Hans? Als Du den Tannhäuser spieltest, dachtest Du auch da an mich?“

„Ueber sein blaßes Gesicht glitt eine flüchtige Röthe.“

„Nein, Mutter, denn dann wäre ich sicher aus der Rolle gefallen,“ gestand er ehrlich. „Aber sei getroßt, das ist vorüber und kommt nicht wieder vor, Tannhäuser hat seine Elisabeth gefunden.“

Frau Arnoldi athmete hörbar auf. „Ach, Elisabeth heißt Deine Braut?“

„Deine Braut?! Die Dame, mit der Du gestern Abend zu nächstlicher Stunde die einsame Bootsfahrt auf dem See machtest, wäre Deine — Braut?! Auf diese Deutung der Situation bin ich wahrlich nicht verfallen!“ erscholl es vom Gartenwege her, wo hoch aufgerichtet die Hünnengestalt des Mühlenbesizers stand.

Hans Witold ließ seine Mutter aus den Armen. Er hatte eben wieder dieselbe Empfindung wie gestern Abend, da sich die klare, geheimnißvolle Frauenstimme in das Wind- und Wellenlied mischte, und er mit der schönen Gefährtin seines Abenteuers unwillkürlich in den bergenden Schatten der Hängeweibe trat.

„Vater —“

Herr Arnoldi winkte ungeduldig abwehrend mit der Hand. „Machen wir keine Umschweife! Wenn Du mir überhaupt einen Einblick gestattest in Deine Angelegenheit, so genügt mir die einfache Nennung des Namens der Dame.“

„Der Name ist: Natalie v. Gerstorff!“

Frau Arnoldi schrie auf und trat wie zum Schutz an des Sohnes Seite. Doch der Mühlenbesitzer empfing den Schlag, auf den er wohl schon vorbereitet war, ohne jenes äußere Zeichen von Erregung. „Ah! jetzt wundere ich mich nicht mehr über die ungewöhnliche Situation, in der Du Dich uns mit Deiner Verlobten präsentirtest! — Das Fräulein v. Gerstorff ist die würdige Tochter ihrer Mutter und ohne Zweifel Meisterin in der Handhabung der freien italienischen Sitten, — Du aber lernstest den Umgang mit Frauen in der Schule einer Fedora v. Vassau, —

doch da fällt mir ein: „Hast Du Dich als Sohn des Nixensees Müllers oder als Lieutenant v. Vassau um die Braut beworben?“

„Hans! — um aller Heiligen willen, was heißt das?“ Angstvoll irrte Frau Arnoldi's Blick von dem wie aus Erz gegossenen Antlitz ihres Mannes zu dem des Sohnes, sah wie er zusammenfuhr und sich erblassend abwandte.

Der Mühlenbesitzer zog sie bei der Hand zu sich herüber, Hans Witold stand plötzlich allein unter dem blühenden Fliederbusch. „Das verstehst Du nicht, Martha? Meinst Du wirklich, gute harmlose Seele, Dein Sohn hätte Zulass gefunden in dem Hause da drüben, das durch die Gewissenlosigkeit seines Vaters vor dem Ruin steht?“

„O Hans, sei nicht so grausam —“

„Daß, gute Mutter, und glaube mir, Deine Güte thut weher! — Für den Scherz, zu dem ich mich bereuen ließ, und der sich so schnell in bitteren Ernst verkehrte, verdiene ich keine Schonung, und die schwerste Strafe ist wohl die: daß ich deswegen heimlich um die Dauer meines Glückes zittern muß.“

„Aber mein Gott! das könntest Du Dir doch ersparen!“ Der Mühlenbesitzer kreuzte in scheinbarer Seelenruhe die Arme über die Brust. „Du wußtest Dir doch sonst zu helfen, wenn es galt Deinen Willen durchzusetzen und Das zu erreichen, was Du Glück nanntest. In Deiner Stelle ließe ich den Namenswechsel keinen Scherz gewesen sein. Deine intime Stellung zu der Familie des Herrn Commerzienraths, denke ich, gestattet Dir das, und sollten Dich etwa — was ich übrigens keinen Grund habe zu vermuthen — übertriebene Rücksichten für mich davon abhalten, mein Gott, ich habe ganz und gar nichts dagegen!“

Frau Arnoldi schrie auf und streckte die Arme aus nach ihrem blaffen Liebling, der wie geistesabwesend auf den Vater starrte. Ihr Gatte aber hielt sie fest. „Wir haben uns nach und nach schon fast daran gewöhnt, keinen Sohn zu haben und werden es vollends lernen, nicht wahr, Martha?“ Ihr armer, betäubter Kopf sank an seine Schulter, sie war keines Wortes, keines Gedankens mehr fähig.

In heftigster Bewegung trat Hans Witold zu der Gruppe. „Vater, Mutter! — Bei Gott! das ist mehr, als ich verdient habe! — Ihr wißt mich von Euch —“

„Wie?“ fragte der Mühlenbesitzer zurück. „Was ich da eben aussprach, war nur der Schluß, den ich mir aus Deinem Verhalten in den letzten sechs Monaten nothgedrungen ziehen mußte. — Ich war stets ein guter Rechner, sollte ich mich zum ersten Male verrechnet haben, — wäre es Dir nie — unbequem gewesen, der Sohn des Nixensees-Müllers zu heißen?“

Todtenblaß, mit dem Aussehen eines Schwerkranken, stand Hans Witold vor seinem Vater. „Du hast Recht, Vater, nicht Ihr nehmt mir das Heimathrecht, ich selbst habe es mir genommen. — Ja, ich bin Euch untreu und ungehorsam gewesen, und wie sehr, das wißt Ihr noch nicht einmal und ich kann's Euch auch nicht sagen. — Vater, Mutter! laß mich das ganze große Bekenntniß meiner Schuld an Euch in die Frage zusammendrängen: was soll ich thun, um wieder werth zu werden, mich Euren Sohn zu nennen! Sag mir's, Vater, und Du mußt viel fordern, denn Du hast mir einst viel geopfert.“

„So geh' hin und bewirb Dich unter Deinem wirklichen Namen, als Sohn des Nixensees-Müllers, um Herz und Hand des Fräulein v. Gerstorff —“

„Vater —“

Herr Arnoldi hob abwehrend die Hand und fuhr fort: „Das ist die schwerste Strafe, die ich Dir für Deine leichtsinnige Handlungsweise auferlegen kann, — aber wohlverstanden: um Hand und Herz des Fräuleins, sagte ich und wiederhole es, denn ich habe Gründe anzunehmen, daß die Dame vielleicht nicht abgeneigt wäre, dem schönen Manne das Herz — ohne die Hand zu schenken.“

(Fortf. f.)

Den geehrten Damen

erlaube ich mir

die Eröffnung

meiner

Modellhut-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Filzhüte werden gefärbt und façonnirt.

Chr. Jstel, Webergasse 16.

18745

Tulle, Schleier, Spitzen in **grösster** Auswahl!!

Den Empfang **sämmtlicher**

Neuheiten

für die kommende Saison

in

Knöpfen, Passementerie- und Soutache-Besätzen etc.

zeigt ergebenst an

M. Marchand

31 Langgasse 31.

I^{re} Qual. Seiden-Peluche à Mark 2.25,

47/48 Ctm. breit,

worauf ich **besonders** aufmerksam mache.

13746

In Perlwästen, Küsschen, Bändern **grösstes** Sortiment!!

Strickwolle

in allen Farben empfiehlt in bester Qualität

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

13372

Nur 10 Pf. Neue **Flütlappen** in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 52. 20

Modes.

Bearbeitetes aller Art werden angenommen und geschmack-
voll und billig angefertigt **Jahnstraße 13, 3. Etage. 9856**

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft
10705

F. A. Müller, Adelshaidstraße 28.

Um unser übergroßes Lager zu räumen, verkaufen wir in diesem Monat eine große
Partie von

Stickereien auf Stramin und Stoff

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Co.

18521

Herren - Artikel - Geschäft

Taunusstrasse
 No. 23.

H. Reifner,

Taunusstrasse
 No. 23.

Herren-Hemden nach Maass per 1/2 Dtzd. von 21 Mk. an.

Herrenkragen, 4fach Leinen, zu 40, 50, 60 und 70 Pf.

Manschetten, 4fach Leinen, zu 80 Pf. und höher.

Hemden-Einsätze, prima Leinen, zu 70, 80 und 90 Pf.

Herren-Unterkleider in allen Qualitäten.

Dr. Jaeger's Normal-Unterkleider.

Cravatten, grösste Auswahl aller Neuheiten.

13397

Handschuhe.
Hosenträger.
Taschentücher.
Hüte.

Socken.
Strümpfe.
Stöcke.
Schirme etc. etc.

➔ Nur prima Waare zu den reellsten billigsten Preisen. ➔

L. Georg, 5 Langgasse 5,

empfehl

— sämtliche Neuheiten für Putz zu billigsten Preisen. —

Grosse Auswahl garnirter Damen- und Kinder-Hüte.

➔ Filzhüte werden zum Faconniren und Färben angenommen. ➔

13282

Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schld, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Souff“.



„Zeit“.

Cocos-Fuss-Matten und Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle große Auswahl, von 50 Pf. anfangend bis zu den besten Sorten; auch übernehme Lieferung derselben nach angegebenen Größen in kürzester Zeit. Toilette- und Bade-Schwämme in frischer Sendung.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogenasse 13.

11713

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Kopfhaar- u. Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Copha's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezireur. 7516

Für Schuhmacher!

Den geehrten Schuhmachern zeige hiermit ergebenst an, daß ich unter dem heutigen Goldgasse 17 ein Ladengeschäft in sämtlichen Schuhmacher-Artikeln eröffnet habe und halte mich bei reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

17 Goldgasse, Carl Krämer, Goldgasse 17, Schuhmacher-Artikel-Händler.

14055

Kleider- und Küchenschränke, pol. Kommode und 1 Schreibsecretär billig zu verkaufen Saalgasse 16. 14073

Wiesbaden:
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.



Specialitäten in Elsässer
Möbel- u. Gardinen-Stoffen.

Bestes in
Elsässer Möbel-Cretonne.

Bilder, auf Möbel-Cretonne und
Sammt gedruckt, in großer Aus-
wahl.

Elsässer Catune, Satins u. Croisé
zu Gardinen und Steppdecken.

Türkische und farbige Damaste in allen Breiten.
Vitrages antiques, Imitation bunter, altdeutscher
Glasfenster.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**
(aus Elfaß),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor
nur 4 große Burgstraße 4. 11878

A. Rayss,

16 Michelsberg 16,

empfiehlt in großer Auswahl garnirte und ungarirte
Damen- und Kinderhüte, wie Peluche, Sammt,
Bänder, Strauß- und Fantasie-Federn zu den billigsten
Preisen.

Auch werden Filzhüte zum Färben und Façonieren
angenommen. 13791

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **elegant**
Herrnkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Laden-
miete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich
bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

12

AVIS für Damen!

Beige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen ein
Damen-Confections-Geschäft
eröffnet habe. Kleider, Mäntel, Röder, Umhänge aller
Art werden angefertigt; auch werden unmoderne Gegenstände
nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen hergestellt.

Carl Fausel, H. Webergasse 1,

13284 Ecke der Häfnergasse (Eingang H. Webergasse 1).

Costüme, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen ange-
fertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider.

12650 Faulbraunstraße 10, 2. Etage.

Nerostraße No. 3. Jos. Piepers, Nerostraße No. 3.
Herrenschnneider. 11168

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Reelle Bedienung. Billigste Preise. Guter Sitz.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

haben also genau das Aus-
sehen von Leinenkragen; sie
erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit,

Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rösgen in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.

Handschuh-Fabrik

V. Sinz,

27 Webergasse,

Webergasse 27,

empfiehlt:

Handschuhe
in Glacé-,
Dänisch- und
Waschleder.



Handschuhe
in Seide,
Zwirn und
Baumwolle.

Hosenträger, Cravatten,

Strumpfbänder.

3838

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.
Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

22

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13,

Langgasse 13,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Damen-Filzhüten,

garnirt und ungarnirt, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinder-Hüte in Filz und Stoff. — Garnirte Mädchen-Hüte von 2 Mark anfangend.

Strauss- und Fantasie-Federn.

I^a Seiden-Peluche in den neuesten Modefarben per Meter Mark 3.—

II^a do. per Meter Mark 2.25, sowie

Meiré-Plüsch und Seiden-Samte in allen Farben.

Filzhüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

12288

E i n g e t r o f f e n :

Sämmtliche Neuheiten für Confection und Putz.

Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl.

Billige Preise.

D. Stein,

Langgasse,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

11960

In meinem **Ausverkauf** befinden sich unter Anderem in grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen:

Damen-Hüte,
Mädchen-Hüte,
Herren-Hüte,
Knaben-Hüte,
Blumen,
Bänder,
Federn,
Plüsch,
Samt,

Strümpfe,
Unterhosen,
Unterjacken,
Damen-Tücher,
Flanell-Hemden,
Herren-Hemden,
Kragen,
Manschetten,

Besatzartikel,
Corsetten,
Tapisserien,
Handschuhe,
Cravatten,
Strickwolle,
Schirme,
Pelzwaaren.

Sodann gebe eine grosse Parthie zurückgesetzter Damen- und Mädchen-Filzhüte von 40 Pf. das Stück an ab.

13724

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

13902

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Filzhüten in allen neuesten Modellen und Farben zu Fabrikpreisen. Hüte zum Façonniren und Färben werden stets angenommen und billig und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Flügeln, und Federn und allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln. Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Winter-Saison 1887.

Sämmtliche Neuheiten deutscher, englischer und französischer Winterstoffe für
Anzüge, Paletots, Beinkleider, Westen etc.

sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zur Anfertigung
 nach **Maass** unter **Garantie** guten **Sitzens**
 und vorzüglichster Ausführung auf's Beste.

Gebrüder Süss,
 am Franzplatz.

346

Damen-Mäntel-Confection.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Sämmtliche **Neuheiten** für

Herbst und Winter

in **Wollstoffen, Plüsch, Fries, Matelassé** sind in großer Auswahl am Lager.

Sehr empfehlenswerth:

Ein **feiner geschmackvoller Mittelgenre.**

Elegante, feine Façons — preiswerthe, billige Mäntel
 bis zum **feinsten Genre.**

Eine **Partie zurückgesetzte Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel** —
 neue, gute Sachen letzter Saison — **bedeutend unter Preis!**

13208

Spitzen-Wascherei für **ächte und unächte**
Spitzen, Gulpuren,
Gardinen, Modes. Chemische Handschuh-Wascherei.
 9724 **Anna Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorb.**

Herrenkleider werden **reparirt und Gemisch ge-**
reinigt, sowie **Hosen,** welche durch
 das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass**
 gestreckt. **W. Hack, Säbnergasse 9. 158**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 106

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108**Piano-Magazin**

VON

Klavier- **Adolph Abler,** Aristons.
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Theod. Schütte,
Färberei und Wasch-Anstalt

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe etc. etc.

Wiesbaden,

9069 Lauggasse 32 im „Hotel Adler“.

Die erwartete Sendung

Kinder-Sitz-

und

Liegewagenin neuesten Facons ist
eingetroffen und empfehle
solche in reichster Auswahl
bei billigen Preisen.**Amerikanische**
Kastenwagen

in

hochfeiner Ausstattung.

Miete.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenboengasse 13.

12096

Ein prachtvoller, schwarzer Samt-
mantel mit reichstem Herz-Besatz und
ein gewirkter Thoner Shawl feinsten Qualität
in den herrlichsten Farben, beide Gegenstände unge-
braucht, sind zusammen oder getrennt zu verkaufen
Mainz, Brand 17, 1 Stiege hoch. 13017

Reparaturen.

Tapetenvon den billigsten bis zu den hoch-
feinsten Sachen.Eine große Parthie
Reste und zurückgesetzter Sachen zu
außerordentlich billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40,

„Zum rothen Haus“. 9557

Ueber **P. Kniefel's****Haar-Tinctur.**Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den Schwächen-
den, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschäd-
lich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten
Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben,
gibt es nichts so Vorzügliches wie dieses langjährig bewährte
Cosmeticum. Möge jeder Haarleidende vertrauens-
voll diese Tinctur anwenden, sie beseitigt sicher das
Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit
vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten,
auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer
Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in
Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei
A. Cratz, Lauggasse 29. 205f**Nußschalen-Extract à 70 Pfg.**zum Färben blonder, rother und grauer Kopf-
und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik
von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet
1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882.
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert
unschädlich.**Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.**zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln
derselben; zugleich ein feines Haaröl.Zu haben in der
15863Droguerie **A. Berling,**
gr. Burgstraße 12.**Echte Haarlemer Blumenzwiebeln zc.**in reichster Auswahl mit Namen und in bester Qualität
für Töpfe und Gläser. Syazinthen im schönsten
Treib-Nummel in Farben Syazinthen-Gläser,
Schmidt's Patent und gewöhnliche Form, empfehle zu den
billigsten Preisen.**Joh. Georg Mollath,** Samenhandlung,
Marktstraße 26.

NB. Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten. 12314

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steinmaße 5. 107Um zu räumen, verlaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zum Selbstkostenpreise.

9700

A. Leicher, Tapezireur, Adelhaidstraße 42.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit dem heutigen Tage eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet hat und empfiehlt sich bei bester Bedienung und solider Arbeit dem geehrten Publikum. Achtungsvoll
13406 **Ph. Krechel, Metzgergasse 24.**

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Frankensstraße 9 nach **Schwalbacherstraße 25** verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestenks danke, bitte auch ferner um geneigtes Wohlwollen. Achtungsvoll
13949 **Phil. Berghäuser, Schreiner.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine Werkstätte von Heinenstraße 18 nach **Wellstrasse 17** verlegt habe.
13856 **Jacob Göpfert, Spenglermeister.**

Meiner verehrten Kundschaft theile ich ergebenst mit, daß ich nicht mehr Kirchgasse 2c, sondern jetzt **Adolphstraße 3, im Seitenbau**, wohne. **J. Becker,**
14126 **Tüncher und Dienarbeiter.**

Die neuesten Luftzug-Lampen

sind soeben eingetroffen.

Keine complicirte Brenner-Einrichtung.
Kein unbecommes Einziehen des Dochtes.
Kein Schießschrauben desselben.
Kein Springen der Cylinder mehr.
Größte Lichtstärke bei geringstem Consum.
Billigster Anschaffungspreis.
Brenner werden auch extra abgegeben.
Gleichzeitig habe ich einen neuen Brenner, mit welchem jede Lampe mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, daß sie dem Lichte der Luftzug-Lampe nicht nachsteht.
Großes Lager sämmtlicher Lampen und Lampentheile, Laternen u. in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

14158

Porzellan,

Tafelgeschirre, Kaffee- und Theegeschirre in weiß, bemalt und Zwiebelmuster.

Complete Service,

Waschtisch-Garnituren in vielen neuen Formen und Mustern, Glas- und Crystallwaaren empfiehlt in guter Waare, in großer Auswahl und zu bekannt billigen Preisen

Wilhelm Hoppe,

12061 **11 große Burastraße 11.**

Die Küferei

und der Flaschen-, Bütten- und Fässer-Verkauf von **Ph. Klamp** befindet sich nicht mehr Friedrichstraße 36, sondern **Morihstraße 12, Seitenbau, rechts.** 14117

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig und rasch trockend, empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
11891 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 14.**

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 11888

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Golbgasse 2, Wiesbaden.**

Delfarben und Lacke

empfehle zu äußerst billigen Preisen
Wilhelm Schlepper, Goslackiter,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

Möbel-Transport

in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie

Aug. Faust,

Möbel-Transporteur,

Dohheimerstraße 48a.

10828

Empfehle hiermit meine Trockenhalle zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem staub- und ruhrfreien Raum angelegt, durch Luftheizung erwärmt, so daß bei der schlechtesten Witterung die Wäsche schnell und schön getrocknet werden kann. Auf Wunsch wird auch die Wäsche zum Trocknen in den Wohnungen abgeholt und fertig zurückgebracht.

H. Kilib,

Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
Stiftstraße 21.

13414

Wegen Aufgabe meines Lagers

verkaufe ich bis zum 15. October die noch vorräthigen Möbel zu nachstehenden Preisen, als:

- 1 eichene Schimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Rohrstühlen, 1 eleganten Divan mit Spiegel-Aufsatz, 1 Spiegel, 1 Servirtisch, 1 Servirtisch, 4 Blatt Nips-Gardinen, 680 Mt.;
- 1 Blüsch-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kl. Sessel, 250 Mt.;
- 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 200 Mt.;
- 1 geschmückte Garnitur (matt und blank), 2 große und 4 kleine Sessel, 250 Mt.;
- 1 Kameeltaschen-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 250 Mt.;
- 1 Nußbaum Buffet mit weißer Marmorplatte 140 Mt.;
- 1 Spiegelschrank 90 Mt., 1 Wasch-Kommode mit Marmor 48 Mt., 1 nußbaumener 2th. Kleiderschrank 36 Mt., 1 Chaise longue 36 Mt., Ovale, Nippische, Klappstühle, 4 vollständ. franz. Betten u. s. w.

Chr. Gerhard, Tapezireur,
Langgasse 10, 1 Etage.

14290

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 11870

Musik-Instrumente.

Neue und gebräuchte Pianinos, Violinen, Violas, Celli, Sithern, Gitarren, Flöten, Accordeons, Clavis, Bogen und Saiten zc. kauft man am billigsten und findet größte Auswahl in Musikalien bei

Gebr. Wolf, Wilhelmstraße 30.

Alle Instrumente werden angekauft und in Tausch genommen. 8334

Regenschirme



in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle von Mt. 1,25 an,

" in Gloria von

Mt. 3 an,

" in Seide von

Mt. 6 an,

bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit elegantesten Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Cie.,
Wilhelmstraße 42a.

10559

Modes!

Charlotte Schilkowski,
Schützenhofstrasse 1, II. Etage,

zeigt ihrer werthen Kundschaft den Empfang aller Neuheiten in Federn, Klägeln, Hüten nebst allen modernen Sammeten und Bändern ganz ergebenst an. **Modell-Hüte** zur gefälligen Ansicht. 12334

Knaben-Anzüge in allen Größen und Qualitäten, von 2 Mt. 20 Pfg. anfangend, sowie einzelne **Hosen** und **Säckchen** empfiehlt billigst **H. Martin, 18 Metzgergasse 18.** 10950

△ Die Kunst glücklich zu sein.*

Bist Du gesund?

— Ja.

Bist Du ein ehrlicher Mensch?

— Ja.

Hast Du Dein tägliches Brod?

— Ja.

Bist Du glücklich?

— Nein.

Nun, dann laß Dich vom Doctor in die Kur nehmen und geh noch einmal in die Schule, denn Du bist krank und unwissend.

Mit diesen Worten leitet Paul Mantegazza, der geistreiche Professor der Anthropologie in Florenz ein kleines Büchlein ein, dem er denselben Titel** gegeben, der dieser Skizze voransteht. Er läßt freilich den Leser mit Bezug auf die letzten Rathschläge zweifelnd fragen, ob denn er, der Verfasser, selbst die Kunst verstehe, die er uns lehren wolle und ob er denn selbst glücklich sei. Darauf antwortet denn Mantegazza ohne Verzug: Ja, ich bin glücklich, obgleich ich oft kränzlich bin und nicht reich. — Daß es sich lohnt, bei einem solchen Lehrer in die Schule zu gehen, dürfte von unseren Lesern ohne Weiteres zugegeben

* Nachdruck verboten.

** „Die Kunst glücklich zu sein.“ Von Paul Mantegazza. Autorisirte deutsche Uebersetzung. Jena, v. C. C. Koenig, 1857.

werden, und die Darlegungen Mantegazza's haben denn auch hauptsächlich ein um so größeres Interesse, je größer die Zahl der Menschen ist, welche behaupten, sie seien nicht glücklich, ja sie könnten nicht glücklich sein, weil dies überhaupt keinem Menschen beschieden sei.

Demgegenüber berührt es wohlthuend, einmal wieder einem Schriftsteller zu begegnen, der das Leben nicht für einen Fluch, sondern für einen Segen hält, der die Meinung vertritt, daß die Rose doch immer eine Rose bleibt, wenn auch die Raupe ihre jungen Triebe benagt und der Rost ihre Blätter entstellt, welcher der Ansicht ist, daß der (wissenschaftliche) Pessimismus auf den höchsten Höhen des Gedankens, wo der Genius seine Adlerflügel über diamantene Gletscher breitet, unter vielen geflügelten Wesen ein schönes und ruhmvolles Dasein führen möge, daß er aber keinen Platz habe in der Alltäglichkeit des Lebens, wo zu einem Brode das Mehl von tausend Aehren, und zu einer Aehre so und so viel Körner gehören, hier unten, wo der Mensch sein Quantum Salz und Brod nöthig hat, hier unten, wo Brod und Salz nur durch Schweißtropfen gewonnen werden.

Warum vermehren so viele Menschen nicht glücklich sein zu können? Antwort: Weil sie das Glück für ein Hirngespinnst, weil sie es für gleichbedeutend halten mit der „Befriedigung aller Wünsche“, während es doch etwas Anderes ist. Auch Gesundheit und Moralität, so unschätzbar sie auch sein mögen, reichen an und für sich nicht aus, uns glücklich zu machen. Es ist noch etwas Anderes, ganz Unscheinbares dazu nöthig, und das ist die Kunst glücklich zu sein.

Mantegazza behauptet diese Kunst zu kennen, weil er von Jugend auf aus den Büchern guter Menschen und noch mehr im Buche des eigenen Ich die Kunst gelernt, sich selbst zu erkennen, sich zu vervollkommen und aus seinen eigenen Kräften so viel zu machen, als irgend möglich war, weil er immer der Ansicht gefolgt sei, über Unvermeidliches keine Worte zu verlieren und weil er in Anbetracht der Kürze des Lebens, das aus Tagen, Stunden und Minuten besteht, sich bemüht habe, nie einen Tag, eine Stunde oder eine Minute zu verlieren.

Zugegeben, wird der genigte Leser sagen, daß Herr Mantegazza glücklich geworden ist, wie soll ich es aber werden?

Und auf diese Frage will eben das treffliche Büchlein, das durchaus nicht rein theoretisch, sondern eminent praktisch gehalten ist, eine Antwort geben.

Vor Allem warnt Mantegazza uns, es in Bezug auf das Glück mit blinder Nachahmung Anderer zu versuchen. Wie oft geschieht dies aber dennoch! Wir sehen einen Menschen in irgend einer Lebenslage glücklich und versuchen nun, das erwünschte Glück auf dieselbe Art und Weise zu erlangen. Aber wir sehen uns betrogen und getäuscht und machen uns unglücklich; denn was für den Einen paßt, ist nicht für den Anderen. Vielleicht sind wir zu fortwährendem Kampfe, zur angestrengtesten Thätigkeit geschaffen, unter Mühen groß geworden und machen uns unglücklich, wenn wir es — unserer Natur zuwider — einem Freunde nachthun, der ruhig jedem Kampfe aus dem Wege gehend glücklich ist und den wir beneiden. Und wiederum, fühlen wir uns unter Kämpfen und Arbeit glücklich, sollen wir Anderen nicht rathen, uns nachzuahmen, die im ruhigen Frieden des häuslichen Lebens ihre größte Freude finden.

Das Glück ist wie der Schuh. Damit er Dir gut sitzt, muß er auf Deinen F. h gearbeitet sein und nicht auf den eines Anderen; entweder ist er Dir zu weit oder zu eng, aber er drückt Dich immer. Und das ginge noch, wenn wir Alle normale Füße hätten; aber fast Alle haben wir Hühneraugen, kleine Unebenheiten der Haut, und dazu denke man sich die Tortur, die für anderer Leute Füße gearbeiteten Schuhe anzuziehen.

Darum definiert Mantegazza das Glück als moralische Gesundheit. Ebenso wie ein mit gesunden Organen geborener Mensch, der keine erblichen Krankheiten hat, gesund sein kann und muß, so kann und muß auch ein mit gesundem Hirn und biederem Herzen begabter Mensch glücklich sein. Allerdings kann ein Gesunder verbrennen, wenn er in's Feuer fällt, ein vom Dach fallender Biegel kann ihm den Schädel einschlagen, er kann sich ein Bein brechen, wenn er vom Baum fällt. Ebenso kann ein glücklicher Mensch sein Glück verlieren, wenn sein Weib ihn verräth, ein Freund ihm sein Vermögen stiehlt, wenn Verleumdungen ihm das Leben vergiften. Das sind jedoch Ausnahmefälle. Und selbst für die Brüche und Brandschäden gibt es Heilmittel, sowie für die moralischen Unglücksfälle. Für die ersten brauchen wir den Arzt, für die zweiten müssen wir die Heilmittel in uns selber suchen.

Vor Allem aber, willst Du glücklich sein, so lebe mehr in der Praxis als in der Theorie, oder um mit Mantegazza zu reden, beschäftige Dich mehr mit dem täglichen Brode, als mit den Kornpreisen des Weltmarktes.

Düsseldorf, im October.

Dr. J. Penner.

Bekanntmachung.

Montag den 10. October Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Valentin Beck Eheleute von hier ihr am Ecke der Hellmund- und Wellritzstraße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, zweistöckiger Scheuer, einstöckigem Stall und 8 Ar 73,50 Du.-M. oder 34 Rth. 94 Sch. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. September 1887.
13192 Die Bürgermeisterei.

Wiesbadener Militär-Verein. Kameraden!

Wir erlauben uns hiermit, an alle früheren Militärs das kameradschaftliche Ersuchen zu richten, dem unterzeichneten Vereine beizutreten.

Der Verein, welcher nicht nur gefellige Zwecke verfolgt, unterstützt durch eine starke Gesangs-Abtheilung, sondern auch bestrebt ist, fränklich oder in Noth gerathene Kameraden, sowie Reservisten und Landwehrlente, welche zu Übungen einberufen werden, nach Kräften zu unterstützen, erhebt nur ein sehr geringes Eintrittsgeld. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele frühere Soldaten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu näherer Auskunft-Ertheilung ist Kamerad Kaufmann Lang, Schulgasse 9, gerne bereit.

Der Vorstand
135 des „Wiesbadener Militär-Vereins“.

Journal-Zirkel der Buch- handlung **Karl Wickel,**
Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.
Wöchentlich einmal. Wechsel. Freie Auswahl. 14120

Frau Anna Assmann, Wellritzstrasse 6, II,
Lehr-Institut speciell für Weiss- und Kunststicken.

Montag den 10. October: Beginn des Wintersemesters und bitte ich dringend, für Weihnachten bestimmte Arbeiten jetzt zu beginnen. Ich nehme 3 Unterrichtstage per Woche und beträgt das Honorar dafür 6 Mark per Monat. Anmeldungen baldigst erbeten.
D. O. 14357

Von letzter Saison werden sehr billig verkauft
elegante Winter-Mäntel in Seide u. Tuch,
einfache Regen- & Promenade-Mäntel etc.

S. Eichelsheim-Axt,
Langgasse 39.
14387

Fabrik = Lager in Kaffee = Servicen
9 Ellenbogengasse 9 von Georg Ackermann.



Man bittet, genau auf die Firma zu achten!

Grabenstraße 26 werden Herrentleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt.
4126

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen (verschlossene Depots), ferner Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verloosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie überhaupt alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

6670

Marcus Berlé & Co.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,

Langgasse 47.

13779

Ein echter Smyrna-Teppich, ca. 350 Cm. lang und 270 Cm. breit, ist sehr preiswürdig abzugeben Mauerstraße 15. 14435

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren ic. in Postcollis an Private
9891 Wilh. Volekmann, Hamburg.

Heute

und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr aufliegend, werden im Auftrage der Frau v. Camphausen und Anderen

35 Rheinstraße 35, Bart.,

1 Büffet, 1 Patent-Ausziehisch, 6 Stühle, 1 Verticow, 1 Console mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Betten, 1 Antoinettentisch, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 3 Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Sessel, 1 Paar Krücken, 1 Paar Bronze-Lüster, 12 Delgemälde, 4 Kupferstücke, 3 Vogel-Reliefbilder, 1 Sopha u. dergl. zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand verkauft. Die Möbel sind noch sehr gut erhalten. 147

Möbel = Politur

zum Reinigen und Aufpoliren der Möbel empfiehlt in Flaschen à 1 Mark H. J. Viehoveer, Droguerie, Marktstraße 23. 14451

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör in angenehmer Lage sucht ein Beamter (ohne Kinder) auf den 1. Januar f. J. zu miethen. Die vollständige Verwaltung des Hauses wird event. übernommen. Offerten mit Preisangabe werden unter M. S. 44 bei der Exped. d. Bl. entgegengenommen. 14011

Gesucht für 1. April 1888

in gutem Hause und guter Lage eine Etage oder Villa von 10-12 Zimmern, Küche, Kammern, Mansarden ic. Offerten mit Preisangabe unter O. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13066

Laden mit Wohnung für Metzgerei zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter E. C. bei der Exped. niederzulegen. 12945

Remise

(trockene) oder großes Parterre-Zimmer wird zum Aufbewahren von Büchern, Papieren ic. zu miethen gesucht, wenn möglich in einem Hause, in dem auch schöne Wohnungen zu haben sind. Offerten unter B. B. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13751

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12098

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adolphsallee 8

eine Wohnung von 5 Zimmern, zweite Etage, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 11750

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphstraße 6, Hinterhaus, 1. Stock, eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per sofort an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näh. Louisenstraße 28, Parterre. 9579

Reichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stod bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent Klotz, Marktstraße 12. 14080
Elisabethenstrasse 13 ist eine kleine, freundliche Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu verm. 11869

Geisbergstrasse 5 elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881

Villa Sonneck, Geisbergstrasse 36, Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon, Küche und Zubehör, für 1200 Mk. Abreise halber sofort zu vermieten. 14325

Selenenstraße 9, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer für 25 Mk. monatlich zu vermieten. 14243

Selenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Selenenstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein großes, heizbares, unmöbliertes Zimmer an eine ältere Person oder an ein Mädchen zu vermieten; auch können daselbst 2 Mädchen Schlafstelle erhalten. 13849

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1-3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Hellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch sind daselbst 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 11992

Sermannstraße 2, 3 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 8751

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 14019

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Rirchgasse 49 im Seitenbau ist ein schön möbliertes Zimmer für 12 Mk. per Monat zu vermieten. 14410

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Mezgergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 13400

3 Heroldstraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolasstrasse 11 ist eine sehr gut möblierte Etage von 5-6 Zimmern mit Küche oder voller Pension zu vermieten. 13584

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 32, 3. Stock, ist sofort eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu verm. 13440

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Höderstraße 1 im Laden. 2464

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 5 Zimmern (Sonnenseite) zu vermieten. 11609

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 18303

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Schulberg 19 (nahe der Langgasse)

ein großes, geräumiges Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12977

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege links, sind 2 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. 14280

Sonnenbergerstraße eine elegant möblierte Wohnung (4 oder 6 Zimmer) auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 13022

Stiftstraße 24, erste Etage (Gartenhaus), ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10382

Tannusstrasse 45 (Sonnenseite) ist die gut, gediegen möblierte **Bel-Etage**,

sowie die **Hochparterre-Wohnung**, beide mit oder ohne eingerichteter Küche, zu vermieten. 12328

Balramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12383

Webergasse 24 eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 10681

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzstraße 3. 19502

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Sofort zu vermieten

kleine Gartenhaus Kellerstrasse 11, 4 Räume enthaltend, Kohlenverschlag, Boden, Laube, Beet, für den Preis von 26 Mk. monatlich. Ausserdem nebenan eine kleine Wohnung von 2 kleinen Zimmern, die auf Wunsch noch zum Gartenhaus zugegeben werden. 14187

für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigt preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Mehrere schöne, große, feinmöblierte Zimmer (1. Etage) mit Porzellanöfen und Vorfenster zu vermieten. 13145

H. Wenz, Langgasse 53, zunächst dem Kranzplatz.

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei gutmöblierte Salonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

2 möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße 41, Bel-Etage. 13819

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10671

ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelheidstraße 12. 8940

ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. II. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Kerostraße 5, 2. Stock. 12329

ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123

ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu verm. Kühlgasse 5, II. 12663

ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201

ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 13998

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension nach der Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnstraße 12, II links. 13950

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Herrn Klotz. 14079

ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten Wellrißstraße 14, 1. Etage. 14262

ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1. Stock. 14340

ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Röberallee und Stiftstraße, II. Etage. 13927

fein möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 14192

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrißstraße 7, II. 14152

Schön möbl. Zimmer und möbl. Mansarde billig zu vermieten Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. 14211

ein freundlich möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Lehrstraße 16. 13587

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnstr. 10, II. 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. L. 19530

ein neu ausmöbl. Zimmer an eine ruhige, anständ. Persönlichkeit zu vermieten. Näh. Neugasse 4, Hb., 2 St. links. 13560

klein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 13831

ein schönes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, Frisp. 13815

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383

ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn, am liebsten auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Zahnstraße 13, 3. Etage. 9855

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 10269

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 37, II. 12352

ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547

ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

ein Parterre-Stübchen an anständige Leute, die den Tag über in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten Hellmundstraße 37, Parterre. 14031

eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres Zahnstraße 17, Parterre. 14146

Möblierte Mansarde an einen soliden, pünktlichen Herrn oder Mädchen zu verm. Frankenstraße 16, I r. 14278

Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328

Laden mit Cabinet sofort zu vermieten Langgasse 51. 13466

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 14364

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Dämergasse 7. 4612

ein Local, welches sich zu einer Wirtschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

eine Werkstätte, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie zwei Mansarden, letztere an eine einzelne Person, zu vermieten. **Elise Stein Wwe.**, Spiegelgasse 5. 7809

Aderstraße 13 ist ein Pferdestall zu vermieten. 14189

ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten bei Metzger Keller, Schwalbacherstraße 45. 13823

reincl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 14301

Zwei reincl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 14365

ein auch zwei Arbeiter erhalten Logis (mit auch ohne Kost) Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 14144

ein reincl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h. 14081

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause

7934

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite zu vermieten Tannusstrasse 23, 2. Stock. 14143

Pension für zwei Schüler Rheinstraße 34, 1 links. 13821

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apotheke“,
empfehlte in größter Auswahl:

Herren-Anzüge und Paletots

von Mk. 20.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Knaben-Paletots und Anzüge

vom kleinsten Knaben an bis zur Jünglingsgröße zu

billigst möglichsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Lager in englischen, deutschen und französischen Stoffen.

14338

Georg Wallenfels, Langgasse No. 33,

empfehlte sein Lager in **Perlbesätzen, Perlwesten** und Garnituren **Soutache-Besätzen** und Garnituren in schwarz und couleur, **Bändern** mit und ohne Picots in Atlas, Rips und Moiré, **Rüschen, Spitzen, Tüllen**, sowie allen **Kurzwaaren.** 13273

Wegen **vollständiger Aufgabe** des Artikels verkaufe ich sämtliche

Corsetten

mit **20 % Rabatt** auf die an jedem Stück verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

20 Winter-Jacquetts,

das Beste, was existirt, von **vorjähriger Saison**

per Stück **Mk. 10.**

J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

14860

Tüll- und Gazeschleier,

schwarz und farbig, in grösster Auswahl, sowie zurückgesetzte von 20 Pf. an empfehle **Georg Wallenfels,** Langgasse 33. 13370

Ausverkauf von **Elfenbein-, Bernstein- und Schildkrotwaaren, Schirmen** mit Elfenbein- und Naturfäden Neue Colonnade 34/35. 12634

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **leicht** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 33

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Stenographie.

System Gabelsberger.

Unser diesjähriger **Curfus** beginnt am **11. October.** Mit gütiger Erlaubnis des Herrn **Director's** wird der Unterricht für die **Schüler** der höheren Lehranstalten wieder in einem **Klassenzimmer** des **Königl. Gymnasiums** von dem **Unterzeichneten** erteilt werden. Der Unterricht für **Erwachsene**, von Herrn **Bender** geleitet, findet in der **Gewerbeschule** statt. — **Honorar** für Schüler **5 Mark**, für **Erwachsene 10 Mark.** Anmeldungen **Weilstraße 17, Parterre**, erbeten.

Der Gabelsberger Stenogr.-Verein.

13455

R. Wanderer, Lehrer, I. Vorsitzender.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder **soviel Mark**, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem **Director** **Hrn. W. Bausch,** Armen-Augenheilanstalt, bei den **Vorstandsmitgliedern** **Herrn G. Rösch,** Webergasse 46, **A. Löffler,** Lehrstraße 2a, **Gasteyer,** Ellenbogengasse 10, **Gottschall,** Nerostraße 17, **Fuchs,** Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206


Belzbesatz in drei Breiten, beste Qualität, empfiehlt **Georg Wallenfels,** Langgasse 33. 14118

Mein **Niederlagen- und Agenturen-Geschäft** befindet sich nunmehr **Schulgasse 15.** 13443 **Margaretha Wolff.**



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!



S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft

31 Webergasse 31, Ecke der Langgasse,

WIESBADEN,

empfiehlt

Waaren aller Art,

sowie

Möbel, Betten und ganze Ausstattungen

auf Abzahlung.

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Billigste Ladenpreise.

Streng reelle und coulante Bedienung.

Wirthschafts-Üebnahme.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten eige hiermit ergebent an, daß ich mit dem Heutigen die

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22,
bernommen habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem vertheil Besuche beehrenden Gäste mit nur **guten Speisen** und **Getränken** reell und prompt zu bedienen.

4287 Hochachtungsvoll **Aug. Knapp.**

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangacs-Kuzlay in der Tokay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei **J. W. Reichel** in Culmbach in 1/1 und 1/2 Flaschen zu haben in der **Export-Bierhandlung** von

14225 **Martin Meurer**, Reugasse 22.

Köstritzer Schwarzbier,

Blume des Elsterthales

aus der Fürstlichen Brauerei in Köstritz.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 13889

Mainzer Actienbier

direct vom Faß per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen zu mäßigen Preisen empfiehlt

14058 **Rückersberg**, Restaurant „Zum Kronprinz“.

Garantirt für Reinheit ausgeschlenderter, echter

Blüthen-Honig,

pro 1/2 Pfd. 1 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
50 Pfg., 95 Pfg., 22 Mt. 50 Pfg., 85 Mt.

J. Halla,

12317 Ecke der Museum- und Delasbœefstraße.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfd. 50 Pf.,
Dörrfleisch " " 60 "

sowie bestes Rindfleisch empfiehlt
14404 **H. Mondel**, Meßgergasse 35.

Erste Qualität Rindfleisch . . . 40 Pf.,
" " Hammelfleisch . . . 30 "
von der Keule . . . 40 "

fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Meßger, Reugasse 17.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst
empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10613

Neue Conserven:

Dicke Bohnen, Schnittbohnen, Erbsen, Spargel,
Champignons empfiehlt in hochfeiner Waare
14180 **C. Melsbach**, 39 Taunusstraße 39.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, Kaffee, sowie Abend-
Essen mit guter Bedienung Wellrichstraße 39, 1 St. h. 14236

Gepflückte Kochbirnen per Kumpf 50 Pf., Kochäpfel
per Kumpf 50 Pf. zu haben Geisbergstraße 46 (Biegelei). 14390

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen erlaube ich mir, meinen Gönnern und werthen Nachbarschaft hiermit anzuzeigen, daß ich mein seither von mir betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** von **Ecke der Walramstraße und Hermannstraße 12** nach

Albrechtstraße 3

verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Georg Harsy.

14354

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Wesen-Geschäft** von **Mühlgasse 13** nach

Meßgergasse 16

verlegt habe.

Achtungsvoll

J. Schiek.

14133

I^a Ural-Caviar per Pfd. 3 Mt.

empfiehlt

Mart. Lemp,

14424

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

14446

H. J. Viehoever, Marktstraße 28.

Tamarinden Allein
Conserven ächte
 garantirt rein pflanzliches
Abführmittel
 in angenehmer, schmeckl. Confiturenform
 Preis 4 Schachtel 80 Al. 2 Apotheken

Gutauchten in
 Sanitätsrath Dr. P. Nomesy's
 „Aerztl. Sprechstunden“ Band 7.
 „Selt einiger Zeit wurde ich mit Apoth.
 Kanoldt's T. C. bekannt, die ich an Stelle
 der Pillen vorordnen lernte. Die Wirkung
 erfolgt nach 1-2 Std., oder wenn Abends
 genommen, des Morgens „wie aus der
 Pistole geschossen.“

27

Kartoffeln.

Die Proben von feinen **Speise-Kartoffeln** (Biscuit, Daber, Schneeflocke, Magnum bonum, Mehlballen und Maus-kartoffeln) sind eingetroffen. Ankunft der Lieferungen in 8 bis 14 Tagen. Bei rechtzeitiger Bestellung ermäßigte Preise.

F. Strasburger,

14439

Kirchgasse 12, Ecke der Faubrunnenstraße.

Zur gef. Beachtung!

Zum **Möbel-Magazin 22 Michelsberg 22** sind
 4 compl., vollst., franz. Betten, 1 nußb. Spiegelschrank,
 1 schönes Herren-Schreibbureau, 1 nußb. Verticow, 1 Secretär,
 sowie alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle
 unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 360

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Dielen, Latten, Schalter, Bauholz, Thüren u. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Ausarbeitung

Winter-Anzüge

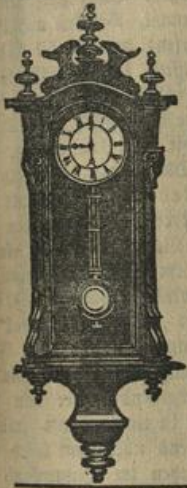
aus gediegener deutscher Waare zu M. 65, bestem deutschen oder engl. Cheviot zu M. 70, aus Tricot- und Fantasiestoff zu M. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Eskimo od. Biber z. M. 75—90, Montagnac (Acht) zu M. 100.
Der Sitz sämmtlicher von mir gelieferten Garderoben muß tadellos sein. 18760

M. Auerbach,
Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, Wanduhren, Ketten u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie. 6250

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft, bisher Kirchhofsgasse 7, befindet sich von heute ab

27 Taunusstrasse 27,

im „Sprudel“.

18924

Ernst Eyring, Juwelier.

Der nordatlantische Sturmgang

im Sommer 1887,*

beschrieben und erklärt von Heinrich Becker, Frankfurt a. M.

III. In Nord-Amerika.

Am 21. März schritt die Sonne über die Linie; am 21. Juni stand sie über Havanna, von wo sie nach zehntägigem Stillstand nach Südenehrte. Mit dem Vorschreiten zogen die Südwinde ihr nach; die „Tornados“, die im Karibischen- und Golf-Meer entstanden, zogen von Mitte April bis Mitte Mai im Westen und Osten der Alleghanies über das Festland. Von da entstand Windstille. Hitze, Krankheit, Brände am Mississippi; Nebel, Schiffbruch an der Ostküste. Der Nebel entstand aus

* Nachdruck verboten.

der Verdampfung der Eisberge, die aus der Davis-Strasse und dem Sund von Island herab kamen. Die Hitze hatte auch darin ihren Ursprung; der Nordstrom stante den Südstrom und schlug dessen Dämpfe nieder; in dem trockenen Mississippi-Thal mußten Hitze und Dürre entstehen.

Die Grund-Ursache war in der Menge feuchter Dämpfe zu suchen, die der Sommer 1886 nach dem Nordpol getrieben hatte. Der lange, strenge Winter hatte sie zu ungeheuren Eismassen gehäuft; der warme Sommer 1887 löste die Eisberge und trieb sie nach dem Süden. Im ganzen Mai und Juni ist die Küste von Labrador, Neufundland und Neu-England mit Eisbarren umlagert. Die Küste von Grönland wird niemals ganz frei vom Eise; in günstigen Sommern, d. h. wenn der Golfstrom und Golfstrom die Küsten bestreicht, werden im Westen die Eismassen gelockert; die Schiffe können von Juni bis August durch die gelösten Platten fahren und von Cap Forewell bis zur Insel Disko und Upernivik Grönlands Küste erreichen. Im Osten werden die Barren selten gelockert, weil der Polarstrom und Polarwind an ihnen herzieht und das Eis in festem Banne hält.

Ein Bericht aus Island vom 16. Juni sagt, daß an jenem Tage die ganze Nordwestküste (die Halbinsel Nordland) noch ganz mit Eis umlagert war. Frost und Hunger rief die Thiere und Menschen auf. Ein neuerer Bericht aus Kopenhagen — welcher den deutschen Zeitungen zugesandt wird, um die Sorglosigkeit der dänischen Regierung zu beschämen* — meldet, daß die Eisbarren bis zum August noch nicht verschwunden seien. Von September an beginnt die neue Eisbildung im Polarfrei; das Eis geht in diesem ganzen Jahre nicht von Island fort.

Bei Island geht nur der eine von den kalten Strömen vorbei. Der Golfstrom, um Europa und Asien ziehend, hat seinen ersten Durchgang an der Behring-Strasse; der erkaltete Wasser- und Luftstrom zieht durch diese Straße in den großen Ocean, längs der Westküste von Amerika hinab, erkaltet Alaska, Columbia. Der zweite Zug geht nach der Hudson- und Vassin-Bai und bringt sein Eis und seine Kälte nach Canada, nach dem Mississippi und dem Osten der Alleghanies. Der dritte bringt zwischen Franz-Joseph-Land und Grönland hindurch und kommt längs der Ostküste von Grönland durch den Island-Sund in den atlantischen Ocean.

Wir können heute noch nicht sagen, ob die Eismassen auf allen drei Straßen herab kamen. Von dem Sommer 1886 wissen wir, daß die Eisbarren im Juli und August auf 200 geographische Meilen, längs der Hudson- und Davis-Strasse, an die Küste von Labrador sich angelegt und die Schneestürme auf 50 geographische Meilen Tiefe nach Labrador gebracht hatten. Zugleich war die Ostküste von Grönland mit großen Eisbarren umlagert worden. In diesem Jahre ließe aus der Umlagerung von Island das Gleiche auf die Vassin-Bai sich schließen. Damit aber hätten wir die Erklärung von der Stauung der südlichen Meer- und Wetterströme. Die Dämpfe werden von den kalten Strömen aufgezogen und niedergeschlagen, ehe sie zur Wolkenbildung gelangen. Daher entstand die Windstille, die Hitze und Dürre auf beiden Continenten, der Nebel, der zeitweise die Küsten von Amerika und Europa umlagerte.

Während des ganzen Juli und August herrschte auf beiden Seiten der Alleghanies eine arge Hitze. Am 16. und 17. Juli wird der Höhepunkt am Mississippi gemessen zu St. Louis auf 42° C. im Schatten, zu Chicago auf 40°; am Ohio zu Louisville, Cincinnati und Pittsburg auf 38—39°; an der Ostküste zu Richmond 40—41°, Washington, Baltimore und Philadelphia auf 37—38°. Die Wirkung auf die Menschen war eine ungeheure. Am 17. Juli starben zu St. Louis am Sonnenstich 17, in Chicago 18, in Louisville 8, in Pittsburg 6, in Cincinnati (bei 40° C.) 18, zu Richmond 6, zu Washington 2, zu Baltimore 6 und zu Philadelphia vom 16.—18. Juli 85 Personen.

Bis zum 31. hält die Hitze fast in gleicher Stärke an und die Widerstandskraft der Menschen sinkt. Am 20. starben am Sonnenstich zu Pittsburg 23 Personen; zu Philadelphia werden 63 krank und 42 sterben; in ähnlichem Maße in den anderen Städten. Wer nicht von „Apollons Pfeil“ getroffen, ward von anderer tödlicher Krankheit dahingerafft: Typhus, Dysenterie; in Boston zeigten sich selbst Cholera-Erscheinungen. Man erinnerte mit Schrecken schon an das Jahr 1854, wo längs des ganzen Mississippi und Ohio der böse Feind einhergezogen war und Tausende von Heimischen und Einwanderern dahingerafft wurden. Wer es vermag, flieht aus den Städten, eilt nach Michigan, Wisconsin, Minnesota, zu den oberen Seen, um an dem Wasser sich Kühlung und Binderung der Dual zu holen — in kostbaren Hotels zu erkaufen.

* Es wird gesagt, es seien 1500—2000 Isländer in der Auswanderung nach Nord-Amerika begriffen; nicht der Hunger trieb sie fort, sondern der Haß gegen das dänische Regiment!

Mit der fortziehenden Sonne wird im August die Hitze gemildert, die Wirkung auf die Pflanzen aber wird immer schlimmer. Das Getreide, das durch die Mai- und Juni-Hitze früh gereift, wird nicht mehr geschädigt, aber das Gras verborrt, Mais, Kartoffel, Futterkräuter welken dahin, die Bäume dorren aus dem Boden, das Holz in den Gebäuden, Prairien, Wälder, Dörfer und Städte vergehen im rasch verzehrenden Feuer. Am 2. Juli ging zu New-Orleans das von einem Deutschen im Jahre 1866 errichtete National-Theater in Flammen auf. Am 11. ward zu Huxley (Wisconsin), wo vor kurzem erst 100 Häuser verbrannten, das Varieté-Theater zerstört und das ganze umliegende Geschäftsviertel in Asche gelegt. 17 Personen, meist Schauspieler, fanden den Tod. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollar geschätzt.

Am 20. Juli geräth der große Getreide-Speicher zu Minneapolis am oberen Mississippi in Brand. $\frac{1}{2}$ Million Bushel Getreide im Werth von 1 Million Dollar werden verzehrt; der Ueberfluß an amerikanischem Getreide wird nur gemindert. Die ganze Bevölkerung von Island hätte aber davon leben können. Aus Louisville werden am 24. allein vier Brände gemeldet, darunter einer in einem Mädchenloster; am 25. der Brand einer Tabak-, am 27. einer Seifenfabrik. In Pittsburg wird am 14. August die Halle der Freimaurer, das Hamilton-Gebäude, die Druckerei von „Dispatich“ u. a. Gebäude im Werthe von 1 Million verbrannt. New-York erleidet u. A. am 16. Juli, dem heißesten Tage, zwei große Brände, einen in dem Metropolitan-Magazin (mit $\frac{1}{2}$ Million Schaden an Waaren), einen im Waisenhaus. Der letztere entstand durch Kohlenregen, die von dem ersteren dorthin flogen. In Quebec geräth am 6.—7. Juli die Citadelle in Flammen, Kanonen, Wagen, Pferde und v. A. werden zerstört.

Anfangs August gerathen die Prairien in Illinois, zwischen Peoria und Chicago, in Brand. Am 10. wird bei Chatsworth eine Holzbrücke, die über den Vermillion, einen kleinen Bach, führt, durch jene Brände in Flammen gesetzt. Ein Eisenbahnzug, der von Bloomington nach Toledo geht, um eine große Gesellschaft nach den Niagara-Fällen zu führen, kommt in der Nacht an die brennende Brücke. Die erste Locomotive gelangt hinüber, die zweite mit 15 Waggons stürzt in den Bach und den anstehenden Sumpf. Im Fallen gerathen die Waggons in Brand; die Zerstörung ist eine ungeheure. Der Bach, der Sumpf vertrocknet, kein Wasser in der Nähe; die Geretteten löschen mit Erde, die sie mit den Händen ausgraben, und retten die Unglücklichen aus den brennenden Trümmern. Die Glücklicheren werden sofort getödtet, Andere gräßlich verkrüppelt, Viele erleiden den qualvollen Tod in den Flammen. Am 2 Uhr Nachts bricht ein Gewitter aus, zu anderer Zeit in der Wildniß ein Schrecken, hier eine Erlösung. Der Regen goß in Strömen auf Todte und Sterbende und erlöste, wer noch zu erlösen war. 155 Personen bleiben auf der Stätte; über 200 schwer Verwundete, weitere 50 minder beschädigt — von 960 Personen werden 400 ein Opfer des gräßlichen Vorgangs.

So stehen Verderben bringend die Wetter-Ströme entgegen; man kann sprechen, wie Virgilus von den Griechen:

„Indes die Götter rasen, werden die Achaier geschlagen.“

Der Süd-Strom pausirt nur zu Zeiten; er stürmt aber von Neuem heran. Am 28. Juni bricht ein Tornado über Texas herein und verwüstet das Land am Mississippi. Er fährt über den Ocean, kommt am 10. Juli mit Gewitter nach Berlin, Frankfurt und Basel; dann als wasserlofer Sturm jagt er über Polen und Ungarn und entzündet vier Städte. Am 11. Juli kommt ein neuer Sturm vom Golf-See an die Kreuzung der Ströme (Mississippi-Ohio). Am 12. erreicht er nordwärts Dakota, wirft Hagel gleich Hühnereiern über Hughes- und Sully-Counties, zerbricht die Bäume und Häuser, zerstampft die Saat. Am 11. kommt er ostwärts, dem Ohio-Thal entlang, nach Nashville (Tennessee). Bei Mount Pleasant trifft das Gewitter eine Schaar Leidtragender, die eine Negerin bestatten wollen. Sie flüchten unter eine hohe Eiche; der Blitz schlägt herab und tödtet neun Personen, unter ihnen die Mutter und Schwester der Verschiedenen, sowie drei farbige Prediger. Am 10. Juli trifft der Sturm, der längs der Küste zog, auf kürzerem Wege New-York. Bei Long Island wird eine Yacht „Mystery“, die 40 Frauen und Mädchen von einer Wasserfahrt nach New-York zurückbringen sollte, von einer Wölfe gekentert; 27 von den Insassen finden in den Wogen den Tod, vor den Augen ihrer Männer und Brüder, die in kleineren Booten gefolgt waren.

Am 17. Juli tobt ein dritter Sturm längs des Mississippi. Am 18. erreicht er Wisconsin. In Wauka zertrümmert er die Kirche, das Theater, viele Hotels und Wohnhäuser. Am Ohio, bei Victoria, schlug der Blitz in die Farm von Wiesbadam; er traf eine Schafheerde, die um das Haus lagerte. Von 1400 sollen 790 getödtet worden sein. Am oberen Ohio, bei Wheeling, zerschmettert der Sturm am 18. viele Bäume und

Häuser, der Blitz tödtet mehrere Personen. Nach Pennsylvania nach New-York kommt er der Küste entlang wieder um einen Tag früher. Am 17. Juli. Er trifft die Stadt Carlisle (in Pennsylvania), dann die Hauptstadt New-York. Abermals an einem Sonntag überfällt er die Scharen der Gäste, die auf dem Hudson-Fluß und in dem Long Island-Sund ihre Fahrten machten. Mehrere Boote wurden gekentert, die Perionen zu Grunde getrieben, Bäume gedrohen, Häuser und Thürme zertrümmert. In Zwischenzeiten von 7—8 Tagen — der Zeit, die ein Sturm braucht, über den Ocean sich auszutoben — kommen drei Expeditionen von dem Golf-See westlich und östlich der Alleghanies gegen am 28. Juni aus Texas, am 9. und 16. Juli wahrscheinlich auch von unteren Mississippi abgehend. Am 2. August trifft ein vierter die Stadt Milbrook in Kansas und zerstört fast die ganze Stadt. 500 Menschen sind ohne Obdach; ihre Holzhäuser liegen in Trümmern. In St. Louis (Missouri), Nashville (Kentucky) und Wansville (Indiana) will man Geschosse (Sturmschiffe?) verspürt haben. In Milwaukee wirft bei dem Stapellauf eines Dampfers die Fluthwelle einen mit Zuschauern gefüllten Schuppen um; neun Menschen verlieren das Leben. Aus St. Charles (Illinois) wird gemeldet: Der Blitz schlug in ein Pulver-Magazin 8000 Pfund Pulver entzündeten; 45 Häuser sind zertrümmert, über hundert Menschen verwundet, viele getödtet.*

Ein Ast von jenem Sturmzug ist am 1. August über Georgia gezogen. Die Flüsse sind übergetreten, haben die Mais- und Baumwoll-Ernte zerstört; bei Augusta allein für $1\frac{1}{2}$ Million Dollar. Auf beiden Seiten der Alleghanies, über West- und Ost-Virginien, Pennsylvania, New-York bis Connecticut ist das Wetter gegangen. Viele Personen vom Blitz erschlagen, Dörfer und Städte überschwemmt, Brücken und Bahndämme zerstört. In Laurel Run (New-Jersey) wurden 50 beladene Kohlenwagen von den Wasserfluthen fortgerissen, in der New-Strich sämtliche Holzhäuser von ihren Fundamenten geschwemmt.

Die Stürme waren alle nur kurz währende Cyclone, die 1—2 Tage über das Festland hinstoben; darnach trat die Hitze wieder ein. Die Berichte sprechen deshalb von der anhaltenden Dürre, die das Land verberbe. Am 7. August lagert wieder dichter Nebel um die Küste von Neufundland. Im Südoften von Cap Race, 150 Seemeilen entfernt, stoßen ein Dampfer „Danmark“ (National-Linie) und eine unbekanntes Barke widereinander. Die Barke bricht; aus dem Nebel hört man ein angstvolles Schreien, dann schaurige Stille über den Wassern. 400 Seemeilen von Cap Race bricht auf dem Dampfer „City of Montreal“ ein Feuer aus; eine Baumwoll-Ladung war in Brand gerathen — in Folge der Hitze. Mit Mühe werden Passagiere und Mannschaft auf Boote gebracht und nach 10 stündigem Irren auf hochgehender See von dem Dampfer „Sumbria“ gerettet. 13 Personen gingen in einem Boote verloren.

So wüthet die Gluthitze Verderben bringend über dem Land und dem Meere. In einem Tage (10. August) gehen im Binnenland (in Illinois) die Prairien in Brand, wird die Brücke bei Chatsworth entzündet und am selben Tage geht die Baumwolle, die auf dem Meere schwimmt, in Flammen auf. Hier und dort finden viele Menschen den Tod. In der Nacht von 10.—11. August kommt ein erlösendes Regen über Chatsworth, zugleich über das ganze Binnenland; er besetzt die Unglücklichen, die dem Flammenobd preisgegeben waren, er besencht die dorrenden Felder und rettet die verschmachtenden Menschen, die Thiere und Pflanzen.

Nacht Tage später kommt dieser Wolkengang nach Europa. Er behält die Nord- und Ostsee, das Küsten- und Binnenland bis zur Wolga und zieht den wiskbegierigen Berlinern einen dichten Schleier vor, die verfinsterte Sonne. „Der Herr läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ Wahrscheinlich, wenn in dem Wettergang eine göttliche Unpartheiligkeit und Gerechtigkeit sich zeigt, so war sie hier; das Gebet der unglücklichen Sterbenden war mehr der Ehrdörung würdig, als die Wünsche der tausend Neugierigen, die zu dem himmlischen Spektakel ausgezogen waren.

So sehen wir auch die Zeit der großen Gluthitze, die der Menschen Verstand schier verwirrt, in Gesehmähigkeit über das Land ziehen. Trocken Dürre verderbt das Binnenland; Nebel, Schiffbruch schädigen die Küstenbewohner; dazwischen der Sturmgang, welcher Dürre und Nebel unterbricht und die Menschen an die Unwandelbarkeit der Sturmgesehe erinnert. Hitze, Nebel und Sturm hatten die eine gemeinsame Ursache: Es war der Kampf der rückstretenden Sonne, die vor den selbst geschaffenen Neistiefen fechtend zurückweicht.

* Solches geschieht in dem Lande, in dem der Blitzableiter erfunden wurde. Dem Erfinder, Benjamin Franklin, passirte zwar das Gleiche bei einem Pulverturm zu Boston. Er fand aber, daß der Blitzableiter nur auf die doppelte Entfernung von der Höhe der Blitzklinge sicherte; damit fand er das Gesetz für den Schutz.

Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 14413

Aufsteich per Wfd. 38 Wfd.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Zither-Verein.

Heute Nachmittag Familien-Ansflug nach dem Bierstadter Wirthum. Zusammenkunft um 2 Uhr im Vereinslokale. Mitglieder u. d. deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 111

Zur Aufklärung.

Mehrfach colportirt n Gerüchten gegenüber theile ich meinen werthen Geschäftsfreunden und Kunden hierdurch ergebenst mit, daß ich die von mir seit Jahren betriebene Schlosserei nach wie vor weiterführe.

Wilh. Christmann,
Selenenstraße 9.

14401

Adolph Koerwer,

II Langgasse II,
gegenüber der Schützenhofstraße,
empfehlte zu den billigsten Preisen in größter Auswahl:

Damen- und Kinder-Hüte
in allen neuen Formen und Farben.

Neuheiten

in
**Strauss- u. Fantasie-Federn, Agraffen,
Perl-Garnirungen.**

Größtes Farben-Sortiment
in seideneu Bändern, Plüsch, Sammt, Satin-
Merveilleux und Atlas.

**Spitzen, Volants, Tulle, Crêpes, Schleier,
Rüschen, Fichus, Jabots, Coiffures etc.**

Anfertigung von

Damen-Hüten

in geschmackvollster Ausführung. 14504

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab in dem Hause **Albrechtstraße 41** eine **Glaserei** eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beste. **Vorfenster**, sowie alle **Reparaturen** werden schnell, billig und pünktlich besorgt.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichne
Achtungsvollst

14472 **M. Hofmann, Glaser.**

Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle gemalte Kaffee-Servicen in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

8022 **W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.**

Vortrag.

Dienstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr wird Herr Hofprediger **Stöcker** von Berlin in der „Kaiser-Galle“ einen Vortrag über **Berliner Stadt-Mission** halten. Eintritt frei. Jedermann ist freundlich eingeladen. 14481

Missions-Fest.

Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr: **Predigt** in der Hauptkirche von Herrn Hof-Prediger **Stoecker**. Nachmittags 3 Uhr: **Nachversammlung** im Evang. Vereins-hause, Platterstraße 2. Jedermann ist freundlich eingeladen. **Der Vorstand.** 14462

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Zu den jeden **Donnerstag** Nachmittags 3 Uhr im kleinen Saale der Regierung stattfindenden **Arbeitsstunden** des Vereins werden alle Freundinnen der Gustav-Adolf-Sache ergebenst eingeladen.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

14512

Zither-Verein.

211

Morgen Montag den 10. Oct. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.** Nach derselben: **Monats-Versammlung.** Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Mittwoch den 12. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr: **Ordentliche General-Versammlung** in der „**Minderhöhle**“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Festsetzung der Winter-Veranstaltungen;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

265

Der Vorstand.

Wiesbaden. „Stadt Frankfurt“.

Großer Saal. Sonntag den 9. October: Unwider-
rücklich die 2 letzten großen Gala- und Abschieds-
Vorstellungen des berühmten Künstlerpaares Herrn und Frau
Agoston in der h'heren Physik, Magie und Gedankenlesen.
Neues Programm in der Abendvorstellung. **Gastspiel:**
Großer Damen-Ringkampf, ausgeführt von 4 berühmten
schwedischen Turnerinnen der Gesellschaft **Alexandrin** aus
Stockholm. Die Siegerin erhält als Preis ein goldenes Armband.
Anfang der 1. Vorstellung: Nachmittags 4 Uhr; der 2.: Abends
8 Uhr. Für den mir zu Theil gewordenen Besuch sage ich meinen
herzlichen Dank. Hochachtungsvoll **M. Agoston.** 14502

Wegen zu anstrengender Thätigkeit habe ich meine
Praxis in Berlin aufgegeben und bin nach Wiesbaden
übergesiedelt.

Sprechstunden von 9—1 Uhr.

14466 **Dr. Duzelt, Hof-Bahnarzt,
Wilhelmstraße 18, I.**

Gans mit Kastanien

heute Abend von 6 Uhr ab

bei **J. Süss,** 14487
Langgasse 5, **Weinstube,** Langgasse 5.

Hüte werden billig und geschmackvoll garnirt in und außer
dem Hause Reugasse 14, 1. Etage links. 14500

Theater. II. Rang Antheil speziell für **Sonntags** gesucht. Gef. Offerten sub **B. P. II** an die Exped. 14301

1/2 Bartereloge (Vorderst.) abzug. Platterstr. 4, II. 14308

1/2 I. Rangloge abzugeben. Wdh. im Theaterbureau. 14369

1/2 Ranggalerie, Vorderst., abzug. Schulberg 8, B. 14106

Herrnkleider werden geändert, ausgebessert und gründlich gereinigt in und außer dem Hause.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25, 1. Stod. 14012

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saala. 32. 5838

Möbel, compl. Betten aller Art, Spiegel, Stühle zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 13688

Eine elegante, unbenutzte und schwarze **Salon-Einrichtung** zum billigen Preis umzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 14148

Rheinstraße 89, 1 St. r., ist ein **Sopha, Bett, Nachttische** und **Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Zu verkaufen

drei Stück neue **Betten**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Altkenschrank**, 1 **Goldspiegel** Stiftstraße 5, 2 Stiegen. Anzusehen von 10—1 Uhr. 14491

Eine neue **Bettstelle** (Nussbaum-Lackirt) preiswürdig zu verkaufen Ellenboenaasse 10 in der Lackirerwerkstätte. 14371

Eiserne **Treppe** mit **Eichenbelag**, sowie **Zink-Badewanne** mit **Ablauf** zu verkaufen Adolphsallee 1. 13936

Gebrauchte, sowie ein **Diebger- oder Milchwagen** zu verkaufen. **Schmied Napp**, Helenestraße 5. 13951

Eine kleine **Drehbank** (neu) für **Metall- und Holzdreher** preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9726

Helmundstrasse 32 sind einige **1/2 Erndt-Fak** zu verk. 10768

Klein, Dienhaber und **Bücher**, wohnt **Neuaasse 12**. 11370

Oefen. Zwei feine, weiße **Kachel-** und 1 **schöner Säulen-** **Ofen** billig zu verk. **Elisabethenstraße 23**. 12986

Neues Ofen-Rohr und **Oefen** billig zu verkaufen **Hochstraße 24**. 14348

Ein wenig gebrauchter **transportabler Herd**, **Kalkbrenner**, **isches Fabrikat**, ist zu verkaufen **Kavellenstraße Nr. 61**. 14289

Weißdornpflanzen I. Qualität für **lebende Hecken**; auch wird die **Pflanzung** billigt ausgeführt von **Gärtner Claudi** im **Wellerthal**. 13268

Ein großer, **wachsender Leonberger Hund** ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Röderstraße 41**, **Part.** 14054

Wegen **Umzug** zu verkaufen eine **schöne Bernhardiner-Hündin** (passend für **Büch-** **ter**). Näh. **Karstraße 2**. 14433

Eine **Grube Pferdedung** ist zu verk. **Schulgasse 6**. 14458

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, **Weißstraße 4 II.** 4871

Carl Specht, **Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Bermittlung von **Immobilien** jeder Art. **Bermittlung** von **Billen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen.**

Partstraße 24 ist eine **hochfeine herrschaftliche Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im **Hause selbst.** 78

Ein **Haus**, welches sich für **Wirthschaftsbetrieb** eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** und **Lage** unter **Wirthschaft H. K.** nimmt die **Exped.** entgegen. 12426

Schöne Billen, Geschäfts- u. Badehäuser in **guten Lagen** zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke**, **kleine Burgstraße 7.** 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Billen in **schöner Lage** (auch **Stallung** u.), ganz oder getheilt. Näh. im **Sauburan** von **Kreuzner & Hatzmann**, **Adolphsallee 51.** 516

Ein **solid gebautes Haus** in der **Langgasse** unter **günstigen Bedingungen** preiswürdig zu verkaufen.

Ein **Haus** mit **gutgehender Schweinemehlgerei** zu verkaufen.

Eine **schöne, sehr rentable Gärtnerei** mit **Inventar** billig zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** erhalten **kostenfreie** **Auskunft** durch den **alleinigen Beauftragten** **J. Schlink**, **Adlerstraße 55.** 14163

Ein **Haus** mit 2 **Bäden**, **Sofraum** und **Hintergebäude** in **erster Lage** ist zu verkaufen. Näh. **Exped.** 19583

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser**, welche **freie Wohnung** rentiren. Näh. bei **A. Kuhmichel**, **Hermannstraße 3.** 5106

Bauplatz im **Nerothal** in der **besten Lage** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. **Nerothal 6.** 11535

Ein Hof in Holstein,

3 **Stunden** von **Hamburg**, gr. 260 **Morgen** **schöner Weizen-** **boden**, incl. 32 **Morgen** **vorzüglicher Wiesen** und 20 **Morgen** **Holz**, ist mit **voller Ernte** und **gutem Inventar**, 7 **Pferde**, 23 **Rühe**, zu **kaufen** für 24,000 **Thaler** bei 8000 **Thaler** **Anzahlung.** Näheres durch **F. W. Domeyer**, **(M.-No. 2326.) Barmstedt in Holstein.** 6

Ein **kleines oder größeres Milchgeschäft** wird zu **kaufen** gesucht. Näh. **Exped.** 14196

Ein **Wagner-Geschäft** nebst **Werkstätte** ist zum **25. October** zu **vermieten** event. auch zu **verkaufen.** Näheres **Exped.** 14084

Ein **gutgehendes Spezerei- u. Landesproducten-Geschäft** inmitten der **Stadt** zu verk. d. **J. Schlink**, **Adlerstr. 55.** 14195

Hies. **Privatm.** wünscht behufs **Aufnahme** einer 2. **Hypothek** von ca. **48,000 M.** nach der **1/2** der **Bel.**, zu **5%** per **Ende Mon.** mit **Selbstdarl.** in **Verbindung** zu **treten.** **Gef.** **Offerten** sub **N. Th. 12** bef. die **Exped.** d. **Bl.** 14430

8-9000 M. auf 2. **Hypothek** gegen **gute Sicherheit** auf **gleich** oder **später** gesucht. Näh. **Exped.** 14167

50,000 Mark

auf ein **Etablissement** (**Gebäude** und **Acker**) als 1. **Hypothek** à **5%** gesucht. **Dreifache Sicherheit.** **Zwischenhändler** **ver-** **beten.** **Franco-Offerten** bitte unter **Z. A.** an die **Exped.** d. **Bl.** **42,000 Mark** zur **ersten Stelle** **4 1/2%** gesucht. **Offerten** unter **J. A. 10** an die **Exped.** d. **Bl.** 14362

11,000 Mark à **4 1/2%** auf **erste Hypothek** gesucht durch **Fr. Mierke**, **Weißstraße 4, II.** 9186

2000 M. à **6%** gegen **beinahe dopp. Sicherheit** durch **Ver-** **pfindung** einer **guten Hypothek** auf ein **Jahr** per **gleich** gesucht. **Offerten** sub **P. St. 20** an die **Exped.** erbeten. 14429

Eine **sehr gute** 2. **Hypothek** von **50,000 M.** à **4 1/2 pCt.** ist zu **cediren.** Näh. **Röderstraße 11**, **Barterre.** 14431

30-40,000 M. auf 1. **Hypothek**, **18-20,000 M.** auf **Nachhypothek** u. **12,000 M.** auf 1. **Hypothek** zu **4%** **Zinsen** auszul. durch **M. Linz**, **Rauergasse 12.** 14193

150,000 Mark zu **4 pCt.** in **einzelnen** **ersten Hypotheken** **auszuleihen.** **Off.** sub **O. v. H.** **postlag.** **Wiesbaden.** 14148

15-25,000 M. à **4 1/2%** sollen in **guten Hypoth.** **angelegt** werden. **Offerten** an **Fr. Mierke**, **Weißstr. 4, II.** **erb.** 14463

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Mein **Bureau, Versteigerungs-Local** und **Wohnung** befinden sich von heute an in dem Neubau

No. 12 Marktstrasse No. 12.

Indem ich mich im Anfertigen aller Arten **Gesuche** und **Eingaben**, **Rathsertheilung** in **Rechtssachen**, **Besorgung** von **Incasso's** gerichtlicher und aussergerichtlicher **Angelegenheiten**, **Erbschafts-Regulirungen**, **Arrangements**, sowie im **Abhalten** von **Versteigerungen** und **Vornahme** von **Taxationen** von **Waaren** und **Gegenständen** jeder Art auf's Billigste bestens empfehle, sichere ich meinen werthen Auftraggebern in jeder Hinsicht **coulante**, **schnelle** und **prompte** Erledigung der **Aufträge** ergebenst zu.

Wiesbaden, 3. den October 1887.

Wilh. Klotz,
Rechts-Consulent, Auctionator & Taxator.

372

Einige Hundert sehr billige

Regen-,

Winter- und Kinder-Mäntel,

nur Neuheiten der Herbst-Saison

und nur gute Qualitäten.

Preis à Mk. 2, 6, 8, 10, 12, 14, 18 per Stück,

wirklicher Werth viel höher.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

14482

Hiermit zeige einem geehrten Publ. kum an, daß ich vom heutigen Tage ab das bisher unter der Firma

H. J. Viehoveer,

Rheinstraße 17, neben der Hauptpost, betriebene **Droguen**, **Colonialwaaren**, **Brunnen** und **Cigarren-Geschäft** käuflich übernommen habe und selbiges unter der Firma

F. R. Haunschild

in bisher geführter Weise fortführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich freundlichst auf mich übertragen zu wollen und wird es in jeder Hinsicht mein größtes Bestreben sein, selbiges zu rechtfertigen.

Wiesbaden.

Hochachtungsvoll

F. R. Haunschild,

vorm. H. J. Viehoveer (Filiäle),

Rheinstraße 17, neben der Post.

14489

Kinderwagen — Reisekörbe

werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.

14194

Fr. Schwarz, Mühlgasse 1, Ecke d. gr. Burgstraße.

Winter-Handschuhe,

in Wolle und Seide gefüttert, empfiehlt

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

13371

Filzhüte

zula **Faconniren** und **Färben** werden angenommen.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11.

12641

Strick- und Rockwolle

in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt

A. Rayss,

Michelsberg 16.

13792

Stoff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 16

Filz-

und

Seidenhüte

empfehlen in

grossartiger
Auswahl

vom 14471

billigsten

bis zum

hochfeinsten
Genre

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a.



20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen.

14484

— Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren —

empfiehlt

Marktstrasse 6, M. Jsselbächer, Marktstrasse 6,
im „Chinesen“, im „Chinesen“.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

☛ **Damen-Costumes** werden nach Maass angefertigt. ☛

13104

Wegen vollständiger Aufgabe

meines

Schuhwaaren-Geschäftes

am hiesigen Platze

halte ich einen

Total-Ausverkauf

und werden sämtliche Waaren zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

14557

Frau Stendant Meyer, Schillerplatz 3,

Damen Schneiderei

nach deutschen und französischen Journalen, elegant, rasch und billig.

13950

I^a Dürheimer Weinhaus

sucht als **Vertreter**

in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen eingeführte Herren bei hoh. Prov. Offerten sub L. 61180 an Haasenstein & Vogler, Raunheim, erbeten. 33

Ein **dommernd Hoch** dem schönen Wilhelm! H. 14585

Teilnehmer an gutbürgerlichem **Mittag- und Abendtisch** gesucht Bleichstraße 10, Barterre. 13765

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig gewaschen bei prompter und reeller Bedienung. Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd und Hosen 9 Pfg., Kragen 5 Pfg., Manschetten 6 Pfg., Tisch- und Bettlüber 10 Pfg. bei 14486
Frau **Sittinger**, Schwalbacherstraße 73.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 86

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen Hirschgraben 5. 18

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gesucht

14455

für eine **junge Schweizerin** Stelle als **Bonne** bei H. Kindern, mehrere Jahre thätig. Geeignet auch zur Pflege älterer Damen. Beste Zeugn. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“.

Ein **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 St. h. 13603

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen, Feinstopfen und Maschinennähen bewandert, sucht noch Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 14477

Jemand, der schön ausbessern und nähen kann, wünscht **noch einige Tage** besetzt. Zu erfragen Goldgasse 4 im Mode-Laden. 14497

Ein **geübte Stickerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 9, II. 14520

Ein **zuverlässige Frau** sucht **Monatstelle**, am liebsten bei hohen Herrschaften. Näh. Adlerstraße 20, 2 Treppen h. 14562

Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als **besseres Hausmädchen** oder in **kleinem Haushalt** als **Mädchen** allein. Näh. Exped. 14136

Ein **älteres Fräulein**, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, wünscht Stelle als **Haushälterin**, übernimmt auch **Hausarbeit**. Näh. Albrechtstraße 31b, 3 St. links. 14265

Ein **anständiges Fräulein** übernimmt des **Nachmittags** die **Beaufsichtigung** größerer Kinder oder die **Bedienung** einer **Dame**. Näh. Exped. 14172

Ein **gepr. Kindergärtnerin** (Nordb.) sucht **Stelle**. Beste Zeugnisse. Näh. Walramstraße 5, III. 14457

Ein **Mädchen**, welches bereits **selbstständig kochen** kann, sucht zur **weiteren Ausbildung** Stelle in einer **größeren Küche**, am liebsten bei einem **Chef**. Offerten unter **M. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14560

Ein **j. Kaufmann** mit gut. Zeugniss. sucht bei **bescheid. Ansprüchen** Stellung als **Buchhalter**, **Magaziner** od. sonst. **Vertrauensposten**. Gef. Offert. sub **W. B. 500** Exped. erbet. 13377

Ein **militärfreier, junger Mann, Droguist**, sucht per **sofort** oder **später** Stellung. Gef. Offerten unter „**Opium**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 13893

Ein **tüchtiger Fuhr- und Aderknecht** mit **guten Zeugnissen** sucht für **sofort** anderweitig Stelle. Näh. im „**Evangel. Vereinshaus**“, Blatterstraße 2. 14305

Ein **unverheirateter, solider Mann** sucht **Stelle** als **Hausbursche** in einem **Hotel**, oder als **Wärter** bei einem **trauten Herrn**. Näh. Walramstraße 7 bei Herrn **Stephan**. 14427

Personen, die gesucht werden:

In ein **hiesiges feineres Confections-Geschäft** wird eine **tüchtige Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** gesucht. Darauf **Reflectirende** wollen ihre **Adresse** nebst **Zeugnissen** und **Photographie** unter **500 R. R.** postl. Wiesbaden niederlegen. 14108

Aleidermacherin.

Ein **geübte Arbeiterin** kann **dauernde Beschäftigung** erhalten. Jedoch **nur solche**, welche **gut** und **sauber** arbeiten, mögen sich **melden**. Näh. Exped. 14583

Junge Mädchen können das **Aleidermachen** **unentgeltlich** erlernen **Louisenstraße 18, 2 Treppen**. 11123

Ein **tüchtiges Wäschmädchen** gesucht **Helenenstraße 5**. 13365

Ein **saubere, pünktliche** und **durchaus ehrliche** **Monatfrau** findet **sofort** **Stelle** **Webergasse 4** bei **Reinglass**. 14414

Ein **junges Mädchen** für **Vormittags** gesucht **Adlerstraße 12** im **Laden**. 14297

Sofort ein **durchaus zuverlässiges** **Mädchen** aus **achtbarer** **Familie** zu **ändern** auf **den ganzen Tag** gesucht **Tannusstraße 26, I**. 14510

Ein **fleißiges** **Mädchen** gesucht **Faulbrunnenstraße, Wehgerladen**. 13500

Ein **ordentl. Mädchen** gesucht **Jahnstraße 21, III. r.** 14299

Ein **starkes, ält. Dienstmädchen** gesucht **Moritzstr. 22**. 14333

Ein **braves Dienstmädchen** **sofort** gesucht **Römerberg 18**. 14381

Ein **Kindermädchen** (**katholisch**), welches mit **Kindern** **sehr** **erfahren** ist, wird für **sofort** gesucht **Biebricherstraße 4a**. 14380

Ein **braves Kindermädchen, das nähen kann, wird gesucht**. Näh. Exped. 14141

Ein **braves, williges** **Mädchen**, welches **außerhalb** **schlafen** kann, gesucht. Näh. **Dohheimerstraße 9, Hth., 1 St.** 14490

Ein **ordentliches** **Mädchen** gesucht **Wellrichstraße 35**. 13564

Ein **reinel. Küchenmädchen** gegen **guten Lohn** zum **15. Oct.** gesucht (**gute Zeugn. erf.**) **Neuberg 16** (**Dambachthal, letzte Villa r.**) 14456

Ein **braves, gelesenes** **Mädchen** zu **Kindern** und für **Hausarbeit** bei **gutem Lohn** gesucht **Frankfurterstraße 19**. 14470

Ein **braves** **Mädchen** wird für **Küche** und **Hausarbeit** **gesucht**. Nur **solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Elisabethenstraße 8**. 14488

Ein **Glasergehülfe** für **dauernd** gesucht **Faulbrunnenstraße 7**. 14335

Suche für **mein Confections-Geschäft** einen **tüchtigen Schneider**, welcher **im Stande** ist, einem **Atelier** **vollständig** **vorzustehen**, **Zuschneiden** und das **Fertigmachen** der **betreffenden Stücke** **übernimmt**. Darauf **Reflectirende** wollen ihre **Adresse** **postlagernd** unter **500 R. R.** **Wiesbaden** **niederlegen**. 14107

Einige **erfte Rodarbeiter** finden **dauernde Beschäftigung**. **B. Marxheimer**. 14014

Schneidergehülfe gesucht **Kirchgasse 22**. 14029

Ein **Wochenschneider** gesucht **Feldstraße 27, 1 St.** 14496

Ein **Schuhmacher** gesucht **Bleichstraße 21**. 14397

Conditorgehülfe-Gesuch.

Ein **Conditor**, welcher **im** **Baden** von **ländlichem Confect** **bewandert** ist, **auf gleich** **gesucht**.

Christ. Bäker in **Niederselters**. 14485

Ich **suche** einen **braven Jungen** als **Lehrling**.

Bedingungen **günstig**. **Jacob Zingel**, **große Burgstraße 13**. 14384

Lehrling **gesucht**. 14059

Wiesb. Brunnen-Comptoir, Dambachthal 9. Ich **suche** einen **Lehrling** mit **guter Schulbildung** für **mein** **Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft**. **Louis Schild**, **Langgasse 3**. 14475

Ein **tücht. Fuhrknecht** gesucht **Schlachthausstraße 1b**. 14509

Leichter Absatz — Hoher Nutzen!

Gegen denkbar günstigste Bedingungen werden in allen Plätzen tüchtige Personen zum Vertriebe eines couranten Artikels, welcher beim Publikum gut eingeführt ist, **gesucht**. Franco-Offerten nebst Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub „**Verdienst**“ an **Haasenstern & Vogler, Köln a. Rh.** 32

Ein gesundes Knäblein zu verschenken. R. Exped. 12794

Unterricht.

Zither-Unterricht

nach bester Schule erteilt zu mäßigen Preisen
11246 **Ant. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weißstraße 9.** 7918

Ein Gymnasiast, welcher in **Mathematik** Unterricht geben kann, wird für einige Wochen gegen gute Zahlung sofort gesucht. Näheres **Expedition.** 14468

Italienischen Unterricht erteilt **Maria Mohr**. Dieselbe war viele Jahre in Florenz. Näh. **Stiftstraße 25, P.** 14467

Leçons de conversation française (d'une Parisienne), Wellritzstrasse 22, II. r. 10813

Gründl. **franz. Unterricht** (einschl. Handels-Correspondenz) wird billig ert. **Westl. Ringstraße 8, Hinterh., 1. Etage.** 13752

Gründl. **Mal- und Zeichen-Unterricht** erteilt eine Dame; dieselbe lehrt **Chromo- und Holmalereien** in Curven und malt **Chromobilder** auf Bestellung. Näh. **Weißstraße 18, II.** 12764

Eine Dame erteilt Unterricht im **Zeichnen und Malen** jeder Art zu mäßigem Preis; dabei auf Wunsch Austausch in **Deutsch** gegen **Französisch** oder **Englisch**. Näh. **Exped.** 13542

Gründl. und außer **Material unentgeltl. Unterricht** im **Malen** von getr. **Portraits, Figuren, Landschaften, Blumen** u. **auf Glas** können etliche ruhige, gebildete Personen erhalten. Nebenbei kann daselbst auch **Porzellan- und Delmalen** erlernt werden. **Herm. Pfeiffer, Maler,** 14473

Souisenstraße 18, 1. Etage.

Gesang-Unterricht.

Beginn des Wintersemesters mit 1. October c. Habe, vielen Wünschen entsprechend, einen **Abend-Cursus** von 1/2 8 bis 10 Uhr eingeführt. Bitte um recht vielseitige **Betheiligung**. Vorzügliche **Erfolge** u. **Referenzen**. **Aug. Zapf**, Kapellenstraße 5, II.

Wilh. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus,

erteilt gründlichen Unterricht in **Violine** und **Klavier** und empfiehlt sich im **Klavierstimmen.** 14511

Klavier-Unterricht

erteilt **Rich. Seidel**, Mitglied des **Cur-Orchesters**, **Friedrichstraße 46.** 11610

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine junge Dame erteilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste **Empfehlungen**. Näh. **Exped.** 10190

Gründlicher **Unterricht** im **Klavier- und Violinspiel** etc. wird von einem erfahrenen Musiklehrer erteilt. Honorar nach **Uebereinkunft**. Offerten bittet man unter „**Musik-Unterricht**“ in der **Exped.** abzugeben. 10185

Buchführung. Unterricht wird ert. **Gef. Off.** sub **H. C. B.** an die **Exp.** erb. 8237

Eine gepr. **Handarbeits-Lehrerin** erteilt **Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. **Abelshaidstraße 52, 3. Stod.** 14498

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. October 1887.)

Adler:

Plaeschke, Assessor m. Fr., Köln.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Nachod, Kfm., Leipzig.
Sommer, Kfm., Greiz.
Oster, Kfm., Paris.
Weinberg, Kfm., Crefeld.
Marx, Kfm., Berlin.
Dippe, Oecon.-Rath, Quedlinburg.

Alleesaal:

Holken, Fr. m. Sohn, Barmen.
Leser, Fr., Mannheim.

Häsen:

Korfgen m. Fr., Bad Nauheim.

Belle vue:

de Weerth, Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Schloss Hegre.
Heckerer-d'Enghuizen, Fr. Baron m. Bed., Paris.

Hotel Block:

Sdradter, Landdrost m. Fr., Pflaiehe
Poraitz, m. Fr., Siegmars

Hotel Dahlheim:

Mathies, Consul, Gen-Direct. d. Feuerversich.-Bank m. Fr., Gotha
Metzenthin, Rent., Brandenburg.

Einkehr:

Stefen, Kfm., Breslau
Scheller, Kfm., Bamberg.
Wirtz, Kfm., Dresden
Fischer, Fbkb., Solingen
Buchhold, Kfm., Stuttgart.
Hertz, Kfm., Frankfurt.
Busse, Fbkb., Köln.
Suchard, Kfm., Nordhausen.

Englischer Hof:

Buxton-Morrish, Rent. m. Sohn, London.
Anyus, London.
Wood, London.

Zum Erbprinzen:

Lehr, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
Eichmann m. Tocht., Elm.
Vieth, Kfm., Badenweiler.
Kraft, Kfm., Wattenheim.

Grüner Wald:

Schmidt-Lebanis, Schriftsteller u. Redacteur, Berlin.
Ohl, Kfm., Hanau.
Schell, Kfm., Bonn.

Vier Jahreszeiten:

van Lennep, Fr., Haag.
van Lennep, Fr., Haag.
Landau, New-Orleans.
Harms, m. Fr., Hamburg.

Goldene Kette:

Roeder, Harzburg.
Bendelack, Fr. Rent., England.
Muhl, Fr. Lehrer, Egeleirod.
Heuß, Fr., Friedberg.
Bendelack, Fr., England.
Bendelack, Fr., England.

Weisse Lilien:

Döring, Mühlenbes. m. Fam., Mühlhausen.

Villa Nassau:

Hale, m. Fam. u. Bd., New-York.

Nomadenhof:

Zimmermann, Kfm., Berlin
Riegelmann, Ingen., Fürth
Henn, Kfm., Stuttgart.
Magerstadt, Kfm., Berlin.
Walter, Kfm., Berlin.
Corty, Kfm., Berlin

Hotel du Parc:

de Valdrome, m. Fr. u. Bed., Nizza.
Bell, Fr. m. Bed., Nizza.
Craus, Fr., London.
Newman, Consul m. Fr., London.
Eykyn, Fr., London.
Einsteir, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Hotel du Nord:

Brandt, Consul m. Fam. u. Bed., Coblenz.
Eince, Rent., Berlin.

Pfälzer Hof:

Bohr, m. Fr., Essen

Rehm-Hotel:

Mac Lean, Fr., London.
Frhr. Raitz von Rents, Lieut., Zabern.
Evans, Fr., London.
Waltz-Leitler, Rent., Kesselstadt.
Leisler, Fr., Hannau.
Gothe, Kfm. m. Fr., Hannover.
Popbau, Fr., Plymouth.
He: old, Baumeistr., Berlin.

Rose:

Fleuret, m. Fam., New-York.
Shakespeare, General m. Bed., England.
Joung, London.
Fennrik, Fr. m. Bed., London.
Fitz-Georg, Fr. m. Tcht. u. Bd., London.

Weisses Ross:

Offenbacher, Kfm., Nürnberg.
Locher, Fr., Darmstadt.
Loebel, Dresden.

Weisser Schwan:

Anselmino, Mannheim.
Anselmino, Fr. Dr., Mannheim.
Wenger, Fr., Heinrichsbad.

Spiegel:

Murphy, 2 Fris., London.

Tannau-Hotel:

Kramadyk, Dr. med. m. Fr., Warschau.
Baumann, Kfm., Frankfurt.
Dorsch, Fr. Major, München.
Dorsch, Fr. Rent., München.
Hunnius, Fabrikbes., Stuttgart.
Geitz, Kfm., Schweim.
Lindenberg, Rent. m. Fr. u. Bd., Columbus.

Schreiber, Fr. Rent. m. Tocht., Burbach.

Haeckmann, Reg.-Ass., Potsdam.
Wissberg, Dr. med., Schledehausen.

Schulz, Gutsbes., Kulkow.
Schulz, Offizier, Petershagen.

Hotel Victoria:

Barber, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Korteletsky, München.
Alexandrowsky, Fr. m. Fam. u. Bed., Paris.

Hotel Vogel:

Bode, Nürnberg.
Luff, m. Fr., Nürnberg.
Cramer, Amerika.
Petzold, Santiago.
Niebecker, Rent. m. Fr., New-York.

Baldus, m. Fr., Berlin.
Lehm, Fr. m. Tocht., Bensheim.

Hotel Weiss:

Fein, Kfm., Niederahr.
Fein, Kfm., Leunwarden.
Schölch, Baden-Baden.
Vosswinkel, Kfm., Frankfurt.
Bayerle, Fr., Dier.

In Privathäusern:

Villa Albion: England.
Stahl, Dr. med., Preussen.
Horwood, Fr., England.

Villa Helene:

Hollweg, m. Fr., Barmen.
Hollweg, Fr., Barmen.
Lawrance m. Fr., New-York.
Hotel & Pension Quisisana: England.
Holding, Fr., England.
Thomas, Fr., England.
Lutticks, m. Fr. u. Kind, Brighton.
Manners-Sutton, Fr. m. Bed., London.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. **Tannus-Glub Wiesbaden.** Vormittags: Haupttour nach Eppstein. **Gemeinliche Preis-Frankenkasse zu Wiesbaden.** Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im Rathhaussaale Marktstraße 16. **Abschieds-Vorstellung** des Künstler-Paares Herrn und Frau Agoston Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“. **Bilder-Verein.** Nachmittags: Zusammenkunft. **Montag den 10. October.** **Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Pictor'sche Kunstgewerbe- & Frauenarbeitschule.** Beginn d. neuen Course. **Lehr-Institut von Frau A. Ahmann.** Beginn des Winter-Semesters. **Gesellschaft „Fidelio“.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft. **Turnverein.** Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kärturmen und Fechten. **Wiesb. Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriege. **Bilder-Glub.** Abends: Probe. **Bilder-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Hierauf: Generalversammlung.

Course.

Frankfurt, den 7. October 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterdam 168.85-90 bz.
Dufaten „ 9.55-9.60	London 20.43 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16.11-16.15	Paris 80.35-40 bz. G.
Sobereignis „ 20.84-20.89	Wien 162.55 bz.
Nuberiales „ 16.70-16.75	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 7. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.2	751.5	751.2	751.6
Thermometer (Celsius)	9.3	11.3	9.5	9.9
Dampfspannung (Millimeter)	7.9	7.2	7.8	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	72	88	84
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	hille.	schwäch.	schwäch.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Vormittags f. Regen.		0.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Montag den 10. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lagerfroh im Bureau der hiesigen Garnison-Verwaltung. (S. Tgl. 234.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Canälen in der Sonnenberger- und Parkstraße zc., beim Stadtbaumeister. (S. T. 234.)
Vormittags 11 Uhr:
Wohnhaus-Versteigerung der Erben der Ph. W. Beck Eheleute von hier, im Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung von Vieh, Haus- und Küchengeräthen zc., in der Behausung der Erben des Wilhelm Bausch zu Naurob. (S. Tgl. 234.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 7 ¹¹ 8* 8 ⁵⁰ † 10 ³⁶ † 11 ⁴²	7 ¹⁵ 7 ³⁰ † 9 ¹⁰ † 10 ⁴⁰ † 11 ²¹ 12 ²³ *
12 ⁵⁰ * 2 ¹² † 2 ⁴⁵ * 3 ³² 4 ⁵⁰ * 5 ⁴⁰ †	1 ¹¹ † 2 ³¹ * 2 ⁴⁶ 3 ³³ * 4 ¹¹ † 5 ²⁵
6 ⁴² † 7 ⁴¹ † 9 ⁵ 10 ¹⁰ *	5 ⁵⁷ * 7 ³⁰ † 8 ⁴⁸ † 10 ⁸ †

* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ⁵ 8 ⁵⁵ * 10 ³² 10 ⁵⁶ 12 ⁵⁷ 2 ³⁰ 5 ¹⁷	7 ²⁴ * 9 ¹⁵ 10 ⁵⁶ 11 ⁵⁴ * 2 ³⁵ 5 ⁵⁴
7 ⁵ 8 ⁵⁵ *	6 ⁵⁶ * 7 ⁵¹ 9 ¹⁹

* Nur bis Hildesheim. ** Nur von Hildesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Hildesheim bergauf: 8²⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 1²⁰, 2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5²⁰ (bis 10. Oct.); bergab (Gaststube am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9²⁰, 10, 10⁴⁰, 11²⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2²⁰, 3, 3⁴⁰, 4²⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.).
Von Ahmannshausen bergauf: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4²⁵, 5¹⁰; bergab (Gaststube am Jagdschloß Niederwald): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5²⁰.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ³⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ³⁵	7 ⁶ 10 ¹ 12 ³³ 4 ⁵⁹ 8 ⁵⁹

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ²⁰ 12 ⁷ 3 ⁵¹ 7 ³⁵	9 ¹⁷ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹¹

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 ¹¹ 10 ⁵² 12 ¹⁸ * 2 ³³ 4 ⁴⁵ * 6 ¹⁸ 7 ¹⁸ **	6 ⁴² * 7 ³⁷ ** 10 ²³ 1 ²⁸ 2 ³⁵ 4 ⁵⁵ 6 ³⁰ * 9 ²⁸
10 ³⁵ * (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Hddh. ** Nur von Niedernhausen.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ¹	9 ³⁸ 1 ¹² 4 ⁵³ 8 ²⁸

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bidel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Goldfische“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schätzenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 30. Sept., e. unchel. T., N. Henriette. — Am 1. Oct., dem kais. Bedelien Thurn e. T., N. Christine Louise. — Am 2. Oct., dem Tapeziergehilfen Carl Wöll e. T., N. Henriette Emilie Louise. — Am 1. Oct., dem Bremser August Schmitt e. T., N. Marie Louise. — Am 6. Oct., dem Fuhrmann Heinrich Kraft t. Zwillingssöhne.
Aufgeboten: Der Sergeant und Bataillons-Schreiber Daniel Langemann von Diez, wohnh. dahier, und Caroline Elise Siegmüller von hier, wohnh. dahier. — Der Glasergehilfe Georg Hofmann von hier, wohnh. dahier, und Sofina Oermann von Schmittorf in der Provinz Hannover, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Josef Wragod von Brissoupin, Kreises Prag in Böhmen, wohnh. dahier, und Henriette Christiane Kneuper von hier, wohnh. dahier. — Der Königl. Bayerische Premier-Lieutenant a. D. Adrian Gottlieb Freiherr von Maderoy von Würzburg, wohnh. dahier, und Helene Elise Gertrud Ida von Grabowitz, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 5. Oct., der Rentner Gottlieb Siegmund Prosch, alt 72 J. 8 M. 14 T. — Am 6. Oct., Henriette Juliane Auguste, geb. von Funetti, Wittve des Rentners Heinrich Johannes Cofier, alt 66 J. 5 M. 28 T. — Am 6. Oct., Christiane, geb. Seuberger, Ehefrau des Landesbank-Buchhalters Friedrich Ludwig Kempf, alt 84 J. 6 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Unterhaltung der Bezirksstraßen pro 1888/89 erforderlichen Materialien und zwar:

I. Auffahren von Limburger Basaltsteinen:

- a. vom Bahnhofe Hofheim:
- a) auf die Frankfurt-Mainzer Straße, Strecke von No.-Stein 20,4 bis Weilbach No.-Stein 21,1 493 cbm
 - b) auf die Frankfurt-Wiesbadener Straße, Strecke zwischen No.-Stein 0,0 bis No.-Stein 5,5 55 "
- b. vom Bahnhofe Hochheim:
- c) auf die Frankfurt-Mainzer Straße, Strecke von Hochheim No.-Stein 29,5 bis Landesgrenze No.-Stein 30,1 12 "
- c. vom Bahnhofe Erbenheim:
- d) auf die Frankfurt-Wiesbadener Straße, Strecke zwischen Erbenheim und Wandersmann von No.-Stein 5,5 bis 6,5 600 cbm
 - No.-Stein 7,3 bis 10,0 + 63 27 " 627 "
- d. vom Bahnhofe Wiesbaden:
- e) auf die Wiesbaden-Mainzer Straße, auf die Lagerplätze am Rondel und Adolphshöhe 30 "
 - f) auf die Wiesbaden-Diezer Straße zwischen No.-Stein 6,2 und Eisene Hand No.-Stein 7,4 648 "
 - g) auf den Schierstein-Wiesbadener Vicinalweg, Gemarkung Diebrich-Rösbach 520 "
- e. vom Bahnhofe zu Schierstein:
- h) auf die Diebrich-Rüdesheimer Straße zwischen No.-Stein 2,1 bis Schierstein No.-Stein 2,7 + 38 415 "
 - i) auf den Schierstein-Wiesbadener Vicinalweg in der Gemarkung Schierstein 425 "
 - k) auf denselben Weg in der Gemarkung Diebrich-Rösbach 520 "

II. Lieferung quarziger Grauwacken:

- a) für die Diebrich-Rüdesheimer Straße, Strecke von Hattenheim, Station 14,1 + 12 bis No.-Stein 15,2 636 "
- Strecke von Geisenheim, Station 23,0 bis Rüdesheim No.-Stein 23,8 480 "
- b) für die Eltvile-L. Schwalbacher Straße, Strecke v. jenseits Tiefenthal bis Schlangenbad No.-Stein 5,2 bis 6,2 600 "
- No.-Stein 6,2 bis 7,2 600 "
- c) für die Schierstein-Neudorfer Straße, Strecke von der Diebrich-Rüdesheimer Straße bis Neudorf 36 "

III. Kieflieferung:

- a) für die Frankfurt-Mainzer Straße: Strecke zwischen No.-Stein 20,4 bis Weilbach No.-Stein 21,1 120 "
- b) für die Frankfurt-Wiesbadener Straße: Strecke zwischen Erbenheim u. Wandersmann Station 5,5 bis 6,5 145 cbm 187 "
- " 0,0 " 10,0 + 63 42 " "
- c) für die Wiesbaden-Mainzer Straße: Strecke von Wiesbaden bis Bezirksgrenze 284 "
- d) für die Wiesbaden-Limburger Straße: Strecke vom Stadbering Wiesbaden bis Platte 50 "
- e) für die Wiesbaden-Diezer Straße: Strecke von No.-Stein 6,2 bis Eisene Hand No.-Stein 7,4 190 "
- f) für die Wiesbaden-Ems-Coblenzer Straße: Strecke vom Stadbering Wiesbaden No.-Stein 0,0 bis Chauffeehaus No.-Stein 5,6 50 "

- g) für den Schierstein-Wiesbadener Vicinalweg:
 - 1. Gemarkung Schierstein 94 cbm
 - 2. Gemarkung Diebrich-Rösbach 158 "
- h) für die Diebrich-Rüdesheimer Straße:
 - 1. von Diebrich bis Schierstein, Station 2,1 bis 2,7 + 38 100 cbm 120 "
 - " 0,0 " 4,9 + 50 20 " "
 - 2. von Niederwalluf bis Eltvile 27 "
 - " Hattenheim bis Destrich, Station 14,1 + 12 bis 15,2 147 cbm 190 "
 - " 9,4 - 24,6 43 " "
 - 4. von Geisenheim bis Rüdesheim, Station 23,3 bis 23,8 112 "
- i) für die Eltvile-Langenschwalbacher Straße: von Tiefenthal bis Schlangenbad, Station 5,2 bis 6,2 140 cbm 190 "
- " 0,4 bis 7,8 50 " "
- " 6,2 bis 7,2 145 "
- k) für die Schierstein-Neudorfer Straße: Strecke von der Diebrich-Rüdesheimer Straße bis Neudorf 18 "

sollen am

Montag den 24. October, Vormittags 10 Uhr, im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden verbindungen werden.

Verfiegelte Offerten sind bis zu dem bestimmten Termine auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten (Fahnstraße 7) abzugeben, woselbst auch während der gewöhnlichen Arbeitsstunden die Verdingungsanschläge und Bedingungen eingesehen und gegen Erstattung von 30 Pfg. Copialgebühren erhoben werden können.

Die Bewerber bleiben von dem Tage des Termins an 6 Wochen an ihre Gebote gebunden.

Wiesbaden, den 8. October 1887.

Der Landes-Bauinspector:

14600

Fischer.

Verpachtung eines Steinbruchs.

Samstag den 15. October l. Js. Nachmittags 3 Uhr wird der am Trompeterpfad und der Engenhahner Straße im fiscalischen District "Steinhausen" No. 6 belegene **Steinbruch**, der sich zur Gewinnung von Pflaster-, Mauer- und Decksteinen eignet, auf die Zeit vom 1. Januar 1888 bis 31. December 1893 auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten anderweit verpachtet.

Forsthaus Fasanerie, den 7. October 1887.

Der Königl. Oberförster.

79

Flindt.

Verpachtung.

Samstag den 15. October 1887 Nachmittags 3 1/2 Uhr wird eine forstfiscalische Wiesenparzelle im „**Oberen Kessel**“, Gemarkung Wiesbaden, von 0,497 Hectar oder nahezu 2 Morgen Größe, auf die Dauer von 9 Jahren vom 1. Januar 1888 ab, in dem hiesigen Geschäftslocale anderweit verpachtet.

Forsthaus Fasanerie, den 8. October 1887.

Der Königl. Oberförster.

79

Flindt.

Möblien-Versteigerung.

Montag den 10. d. Mts, Vormittags 9 1/2 Uhr **ausgehend**, werden in dem Hause **Spiegelgasse 7:** Wirthschaftliche, Stühle, vollständige Betten, Billard, Gartenmöbel, Ständer, ein großer Restaurations-Herd, Gläser etc.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

14597

Wilhelm Gaul, Gastwirth.

Freundenbergsches Conservatorium für Musik

(Inhaber und Director: **Otto Taubmann**)

zu **Wiesbaden, Rheinstraße 50.**

Zwei Freistellen für den vollständigen Ausbildungscursus im **Violoncellspiel** (Classe des Herrn Kammer-Virtuos Brückner) sind noch zu vergeben. **Eintritt sofort.** Qualifizierte Bewerber wollen sich an den obengenannten Director wenden. 14514

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den **16. October** feiert der „Katholische Gesellen-Verein“ sein

XII. Stiftungsfest

durch eine **Abendunterhaltung** nebst darauffolgendem **Ball** im „**Römer-Saale**“.

Zur Aufführung kommt:

„Peter im Grad“,

komisches Gemälde in 4 Abtheilungen.

Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung à Person 1 Mt. 20 Pf., eine Dame frei, sowie Karten für Damen und Ehrenmitglieder à 60 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn **Holzberger**, Friedrichstraße, im **kathol. Vereins-hause**, Schwalbacherstraße 49, und Abends von 7 Uhr ab an der **Casse** zu haben.

Beginn des Concertes präcis 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

72

Tanz-Unterricht.

Weitere gef. Anmeldungen in meiner Wohnung erbeten.

P. C. Schmidt, Bleichstraße 12.

Local: Saal „Hotel zum Hahn“. 14578

Tricot-Kleider

sind bei mir billiger wie in jedem Ausverkauf, zumal wenn für derartige Ausverkäufe fortwährend neue Einkäufe gemacht werden und es nur darauf abgesehen ist, das Publikum zu täuschen.

W. Thomas, Webergasse 23,

268

Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstraße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten **Leder- und Filz-Schuhen**, **Stiefeln**, **Einlegesohlen** u. bestens sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie **Reparaturen** werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

14564

Museumstraße 3.

2/4 nummerirtes Parterre abzugeben Adolphsberg 4. 14642

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein **Weiss- und Manufacturwaaren-Geschäft** von **Kirchgasse 2b** nach

22 Marktstraße 22

verlegt habe.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, durch **reelle, gute Bedienung** bei **billigsten Preisen** mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Reitz,
22 Marktstraße 22.

14635



Binger Weinstube,

9 Messergasse 9, nächst der Marktstraße.
Heute Abend von 6 Uhr an:

Dippe-Has.

14618

Weinstube Grabenstraße 28.



Heute Sonntag: **Gans** mit **Asthanien**, **Hasenbraten** und **Hasenpfeffer**, wozu **höflichst einladet**

14614 **G. K. Kretsch.**

„Weißes Lamm“.

Heute Abend:

Spanbau
(1a Exemplare).



14638

W. Heil.



Kalbskopf en tortue

14634

von 6 Uhr an bei

K. Weygandt, Rheinstraße 33.



Rheinsalm, **Granat** (petit crevettes), **Krebse**, **Muscheln**, **Schellfische**, **Soles**, **Neunaugen**, **Sprotten**, **Makrelen** etc. empfiehlt die

14629 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 22 Pf., blaue 30 Pf.
Kleine Kirchgasse 3, Thoreingang. 14623

Gährspunden,

feinerer **Trichter** mit **Stulpe**, sogenanntes „**Gährrohr**“, billigt bei **Heinr. Merte**, Goldbasse 5. 14643

Costüme, von den feinsten bis zu den einfachsten Hauskleidern werden schnell und schön zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt; auch jede **Büzarbeit** geschmackvoll und billig ausgeführt **Röberallee 4** 1 Treppe hoch. 14493

Zwei **Gladabschlüsse**, 3 Meter 2 Ctm. hoch und 2 Meter 66 Ctm. breit, sind zu verkaufen im „**Hotel Weins**.“ 14607

Zwei **Betten**, **Syngraphen** und **Kopfkhaarmatratzen** billig zu verkaufen **Goldbasse 18**. 14637

Jagdhund.

Ein guter **Gührerbund** zu verkaufen. **Näh. Typed.** 14654

Zwei 2 Monate alte, glatthaarige **Pinscherhunde** billig zu verkaufen **Weisbergstraße 22**, 3 Treppen hoch. 14517

Trinkhallen-Neubau!

Um sämtlichen Einwohnern Wiesbadens Gelegenheit zu geben, in dieser zur brennenden Frage gewordenen Angelegenheit ihre Wünsche mit zu documentiren, sind, der Bequemlichkeit wegen, noch in nachstehenden Geschäften die Subscriptionslisten zum Einzeichnen niedergelegt:

August Engel, Taunusstrasse 4.
Reisebureau **A. Ludwig**, Taunusstrasse 7,
Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49,
Haasenstein & Vogler (Th. Wachter), Langg. 31,
Ed. Rodrian, Hofbuchhandlung, Langgasse 27,
Franz Schade, kleine Burgstrasse 12.

Um recht lebhaftes Betheiligung bittet

Die erwählte Commission.

14563

Wir Bewohner der Herrnmühlgasse sind mit dem Verfasser des Artikels in No. 234 dieses Blattes vollkommen einverstanden und können dem fremden Einsender nur Dank dafür wissen, daß er die lange ruhende Frage wieder angeregt hat. Wir bestätigen ihm aus Erfahrung die duzendweisen Irrläufe, die tagsüber und am Abende stattfinden.

Nicht nur Naturforscher und Aerzte in den jüngst vergangenen Tagen, sondern eine Anzahl von anderen Personen, darunter Curgäste und viele Mainzer Vaterlands-Vertheidiger, aber auch Fuhrwerke aller Art verirren sich fast täglich in unserer Gasse. 14521

Sämtliche Bewohner der Herrnmühlgasse.

Transportable Majolika-Oefen der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik.

Hauptvorzüge: 14628

„Die Oefen werden fix und fertig an Ort und Stelle geliefert und fällt das Schmutz und Staub erzeugende Aufstellen vollkommen weg.“

„Höchst einfache Construction aus dem vorzüglichsten Material und Erzielung eines sehr gleichmässigen, nicht gesundheitsschädlichen Wärme-Effectes bei grosser Brennmaterial-Ersparnis.“

„Vollständige Vermeidung des lästigen Flugrusses und einfache, von Jedermann leicht auszuführende Reinigung.“
Verkauf der transportablen Majolika-Oefen durch

Jacob Zingel,

13 grosse Burgstrasse 13.

Ein im Gebrauch befindlicher Ofen kann in meinem Geschäftslocale eingesehen werden und stehen Prospekte, zahlreiche Zeugnisse und Anerkennungen gerne zu Diensten.

Zauberflöte.

Ganz mit Kastanien und Rehragout von heute Abend 6 Uhr an. 14561

Klostermühle.

Prima Lagerbier, Apfelwein, Wein. Frische Eier. 14476

Kartoffeln.

Gute gelbe und blaue Speisetartoffeln werden diese Woche ausgeladen. Bestellungen bei **J. Haas**, Feldstrasse 10. 14576

Hôtel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

Heute Abend:

Kalbskopf en tortue. Hasen-Ragout. Gänsebraten.

Reichhaltigste Speisekarte.

Culmbacher und Frankfurter Bier.

Vorzüglichen $\frac{1}{2}$ Schoppen zu 35 Pfennig. 14611 **Franz Lorch.**

Gasthaus „Zum Anfer“.

Heute von 4 Uhr an: **Concert.**

14605

Wilh. Hossfeld.

Zum Felsenteller, Taunusstrasse No. 14.

Heute und jeden Sonntag: **Concert.**

14603

J. Ebel.

Margaretha Wolff, Schulgasse 15,

empfehl:

14594

Gebraunten Kaffee per Pfd. von Mk. 1.40—1.80,

Thee, Souehong, neue Ernte, per Pfd. Mk. 3.50,

Congo " II. Qualität " " " 2.75,

ferner alle Sorten **Chocolade** " " " 2.—,

Buder-Cacao, prima Qualität " " " 2.20.

Ausgestellt sind

Mauergasse 15:

3 eichene und 4 unhh., matte und blaue, hochlegante **Chzimmer-Einrichtungen**, je aus Buffet, Ausziehtisch, Stühlen mit hohen Lehnen, Spiegel und Divan bestehend, 2 unhh. und 1 schwarze, matte und blaue **Salon-Einrichtung**, bestehend aus je 1 Garnitur Polstermöbel, Verticow, Tisch und Spiegel, 1 unhh., matt und blaue **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten, 1 Waschkommode mit Toilette, 1 Spiegelschrank, 2 Nachtschränken, 3 desgl. unhhbaum-polirt, 1 **Kameeltaschen-Garnitur**, 5 **Garnituren Polstermöbel in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug**, 1 eichene und 1 unhh. **Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus je Bureau, Bücherschrank, Sopha, Spiegel und 6 Stühlen, große **Auswahl in unhh. franz. Betten**, gewöhnliche lackirte Betten, eiserne Bettstellen, Matrazen, Blumenzur, Kissen, circa 100 **Spiegel** in verschiedenen Holzarten, alle Arten Stühle, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Ausziehtische, ovale, vieredige und Schreib-Tische, **Schreibbureaus**, **Secretäre**, ein- und zweithür., lackirte und polirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Kommoden, Consolen, Blumentisch, Roten-Etagären, Küchenschränke. An eingetauschten und von **Herrschaften** übernommenen Möbel sind an guterhaltenen, gebrauchten Möbel am Lager: 1 einfache, eichene **Chzimmer-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 **Pianino**, 2 runde Mahag.-Ausziehtische, 3 schwarze Pfeilerspiegel mit **Crystallglas**, 4 **Gaslüster**, 2 **Waschkommoden**, 1 **grünes Plüsch-Sopha**, 2 unhh. **Etagen-Buffets**, 1 **Mahag.-Cylinderbureau**, 1 **verstellbarer Krankensessel**, 1 **grüne Plüsch-Garnitur**, Sopha, 8 kleine und 2 große Sessel, geschnitzter Blumentisch, 1 Divan, 2 Kommoden, Kinderwagen, ov. Tische, 1 Mahag.-Secretär, 2 Chaises-longues, 2 gute Betten, Rosshaar-Matrazen, Schlafdivan, 2 **Waschkommoden** mit Marmorplatte, Nachttische, 1 **Vorplatz-Toilette** u. und werden sehr preiswürdig abgegeben.

14603

H. Markloff, Mauergasse 15.

Zu kaufen gesucht 2 gebrauchte, gut erhaltene **Bettstellen** mit **Rahmen**, 2 **Nachttische**, 1 große **Waschkommode** mit **Marmorplatte**, 4—5 **Polsterstühle**. Näh. Exped. 14460

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz,

empfehlen:

Fertige Herren-Sack-Anzüge
 Fertige Herren-Jaquettes-Anzüge
 Fertige Herren-Gehrock-Anzüge
 Fertige Herren-Herbst-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Kaisermäntel
 Fertige Herren-Jagd-, Reise- und Hausröcke
 Fertige Herren-Schlafröcke

in den
 neuesten Façons
 und
 reichster Auswahl

zu anerkannt billigen Preisen.

Großer Tapeten-Musverkauf.

Wegen Liquidation

der Fabrik werden die vorräthigen Tapeten und Borden, neueste und couranteste Sachen in tabelloser Ausführung vom einfachsten bis feinsten Genre,

bedeutend unter Fabrikpreis

abgegeben.

Für Bauunternehmer und Häuserbesitzer günstigste Gelegenheit, ihren Bedarf auch für später zu decken.

Der Musverkauf dauert nur kurze Zeit.

Tapeten von 10 Pfg. an, Borden werden auch in ganzen Stücken abgegeben.

Frankfurter Tapeten-Fabrik,

Sandweg 21, Frankfurt a. M., Kirchnerstraße 2. (H. 65307.) 34

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Verein marschirt nicht um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr (wie irrthümlich in der gestrigen Nummer bekannt gemacht), sondern präzis um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr heute Mittag vom Vereinslokale ab.

135

Der Vorstand.

Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, unter Garantie zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 14580



Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag, morgen Montag und Sonntag den 16. October:

Grosses Gänseschiessen,

wobei auch Nichtmitglieder sich betheiligen können. Um zahlreiche Betheiligung bittet

24

Der Vorstand.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Meine **Geschäfts-Localitäten** befinden sich von heute an

Wilhelmstrasse 36.

Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik,
Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft

H. Stein.

Gleichzeitig empfehle ich **das Neueste** in **Damen- und Kinder-Mänteln** vom billigsten bis zum feinsten Genre.

== Anfertigung nach Maass. ==

Grosses Stoff- und Besatz-Lager.

Um mein grosses Lager zu räumen, eröffnete in meinem Locale

4 grosse Burgstrasse 4

einen

Total-Ausverkauf

in Damen- und Kinder-Mänteln jeden Genres,

sowie

sämmtlicher Weisswaaren, als: **Damen-, Herren- und Kinder-Hemden, Schürzen, Gebild, Kragen, Manschetten, Taschentücher** etc. etc.

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Meinen verehrten Wiesbadener Kunden diene zur Nachricht, daß mein Geschäft

Montag den 10. u. Dienstag den 11. October

Felertage halber geschlossen ist.

Simon Kehrman,

Manufactur- und Herren-Maß-Geschäft, Biebrich, Wiesbadenerstraße 13.

13107

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner Nachbarschaft die ergebenste Nachricht, daß ich mit dem heutigen meinen Laden nebst Werkstätte nach Säuerergasse 10, im Hause des Herrn E. Mayer, Postupferschmied, neben dem Badhaus „Zur Lilie“, verlegt habe.

Hochachtungsvoll 14553

Heinrich Brodt, Spenglermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Kaugasse 18 nach Saalgasse 34 verlegt habe und bitte mir das seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

14610 W. Petry, Korb- und Stuhlflächter.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an Mauergasse 19, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

14389 W. Knapp, Bürstenmacher.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich ein Holz- und Kohlen-Geschäft

in meinem Hause Hochstraße 10 errichtet habe und bitte Gönner und Nachbarschaft um geneigten Zuspruch. Mit der Zusicherung für gute Waare und reelle Bedienung zeichnet 14559 Achtungsvoll Georg Stritter.

Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen, en gros und en détail, zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt 14552 August Reith, Kirchgasse 36.

Aechte, feinste Lilien-Milch-Seife,

nach neuester, chemischer Erfahrung dargestellt aus dem Saft der Wasserlilie, mit hochfeinem Parfüm. Sie wirkt erfrischend und mild. Allein ächt zu haben bei

8385 Carl Heiser, Hoflieferant, Mehrgasse 17 und gr. Burgstraße 10.

Dachziegelu,

Bau- und Brennholz, Kandel, Treppen, Ofen, Herd, Back- und Bruchsteine u. s. w., Alles sehr gut, am Abbruch Kirchgasse 22. 14636

Wellenmühle sind schöne Rüsse p. 100 St. 35 Pf. z. hab. 14474

1884er Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei 371 Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1.—

Feine Süßrahm-Butter (Centrifugenerzeugung) " " " 1.15.

Feinste Tafel-Butter " " " 1.30.

2, 2, 2 St. frische " 2 St. Rest. 10, 11, 12 Pfg. Eier, 16 18 Pfg. Eier.

Schriftliche Bestellungen geschehen am billigsten mit Stadtpostkarte.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse.

J. Halla.

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger. 14582



Empfehle frischen Rheinsalm, Ostender Seezungen, Fluß-Bänder, Rhein-Hechte, Schellfische, Cablian, Petermännchen, feine Schöbchen

(Limandes), Häringe und Sardellen, sowie frischeste Austern (Whitstable natives) à Dhd. 2 Mt. 14647

Johann Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10.

Hamburger Rauchfleisch,

vorzüglicher Qualität, roh und gekocht, auch im Ausschnitt, empfiehlt

14644 J. Rapp, Goldgasse 2.

Guten Schweizerkäse à 72 Pf. per Pfund Hellsmundstraße 56. 14639

Kartoffeln (Sachsenburger)

Lade nächsten Dienstag einen Waggon an der Ludwigsbahn aus. Bestellungen und Proben bei 14606 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Circa 100 Str. schöne mehlig gelbe Kartoffeln, womöglich Westerwälder, werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14573

Zu verkaufen ein vollständiges Gefindebett für 30 Mt. (wie neu), eine tannene Waschkommode für 18 Mt., eine Wasch-Console, eine Wasserbank und dergl. m. Castellstraße 1, II. Etage. 14617

Leere Kindermehldosen werden angekauft Marktstraße 23. 14443

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zu meinem Unterrichts-Curse, sowie für Privat-Unterricht nehme in meiner Wohnung **Walramstraße 1** entgegen.

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichts-Local: „**Römer-Saal**“ 14480

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit empfiehlt den Herren **Hotelbesitzern und Restaurateuren** **Bonnhierfelle** als **Vorzüglichstes zu Bettvorlagen und Tischunterlagen** zum Preise von **7 Mark pro Stück.** (H. 310417) 24 **Began i/Sachsen.** **Curt Valter.**

Deutsches Reich.

* **Der Kronprinz** ist in **Baveno** eingetroffen und in der „**Villa Clara**“ abgestiegen.

* **Ueber den Gesundheitszustand des Kronprinzen** wird dem Berliner „**V.-G.**“ von einer bekannten medizinischen Autorität folgendes geschrieben: „Der Kronprinz ist seit ca. sieben bis acht Wochen Gott Lob ohne Recidiv der Geschwulst, die bekanntlich in einer gewöhnlichen Warzenbildung besteht, welche irrtümlich für Krebswucherung angesehen ward, deren Natur aber durch die unvergleichlich zuverlässigen Untersuchungen unseres Virochou für gutartig erklärt worden ist. Die Behandlung besteht jetzt nur in Einblasungen von Wismuth-Pulver, und es ist, wie schon gesagt, seit etwa zwei Monaten der Zustand gut geblieben, also wahrscheinlich ein Rückfall überhaupt nicht mehr zu befürchten. Der Kronprinz sieht vortreflich aus, seine Stimme ist nicht so stark, wie sie war, aber immerhin laut und hat einen gewissen Klang. Wenn noch Zweifel bestehen über den zu wählenden Winteraufenthalt, so legen diese begriffliche Weise nicht allein im Zustande des Kronprinzen. Es soll ein milbes, gleichmäßiges, feuchtes Klima aufgesucht werden, ein Ort, wo dem hohen Patienten nicht viel zu strengen Gelegenheiten geboten wird und der auch keinen solchen Naturereignissen ausgesetzt ist, wie sie im vorigen Jahre die Riviera verwüsteten. Einzuwillen ist für den Aufenthalt Baveno, wie bekannt, in Aussicht genommen. Wenn das Wetter es erfordert und die Zeit der Erdbeben vorüber ist, wird dann an der italienischen Küste ein Platz ausgewählt werden. Offenlich ist dann im Mai die Reizbarkeit der Kehlkopf-Schleimhaut vollständig gehoben, so daß der Kronprinz wieder nach Potsdam übersiedeln kann.“

* **Die „Nordd. Allgem. Ztg.“**, bekanntlich das Organ des Reichstanzlers, citirt an besonderer Stelle die Aeußerung eines sächsischen Blattes, in der es heißt: „Eine nicht ferne Zukunft wird uns zeigen, daß Crispin's Mission eine wichtige und das Ergebnis der näheren Vereinbarungen zwischen Deutschland und Italien für beide Länder, sowie für alle jene Reiche Europa's eine segensvolle war, die einer abenteuerlichen und muthwilligen Kriegspolitik mit stiller und staatlischer Ernstung gegenüberstehen.“

* **Zeitungs-Verbot.** Wie das „**Elässer Journal**“ meldet, ist der „**Stiele**“ in **Eläß-Bohringen** verboten worden; dieses Blatt zählte im Reichslande etwa 500 Abonnenten. Eine gleiche Maßregel ist auch gegen die „**Lanterne**“ ergriffen worden.

* **Ueber die Genießbarkeit des Fleisches verächtlicher Thiere** ist neuerdings ein Erlaß des Ministers der Medizinal-Angelegenheiten, zur Ergänzung eines unterm 27. Juni 1885 ergangenen, den Regierungs-Präsidenten zugesandt worden. Dieser Erlaß ist die Folge einer Eingabe des Vorstandes des „**Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege**“, welche Eingabe der Minister der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen zur Begutachtung überwiesen hat.

* **Der Socialisten-Congress in St. Gallen** beschloß die Einberufung eines internationalen Arbeiter-Congresses für 1888, erklärte den Anarchismus für antisocialistisch und verdammt dessen Gewaltthaten. Der Congress ist geschlossen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der König Milan von Serbien ist incognito aus **Gleichenberg** in **Baden** angekommen. Er wurde von der Königin **Katalie** und dem Kronprinzen am Bahnhof herzlich (V) empfangen. Das Königspaar umarmte und küßte sich und fuhr in die **Villa der Königin**.

* **Frankreich.** General **Cassarel**, der dem Generalstab des Kriegsministers angehörte, wurde nach der „**Frankf. Ztg.**“ deswegen öffentlich abgesetzt, weil entdeckt worden ist, daß er unter Mithilfe eines noch ungenannten Senators mit dem Orden der Ehrenlegion Handel trieb. Man vermutet, daß er auch am **Verrath des Robillirungsplanes** durch **Aubanel** an den „**Figaro**“ betheiligte war. Die Presse fordert die Verhaftung **Cassarel's**. — Bei einem Bankett in **Digne** hielt **Spuller** eine Rede. Er hob hervor, die Führung der Regierung durch

Greny könne als Bürgschaft für die Sicherheit Frankreichs und für die Politik des Friedens gelten. — Wie dem „**Temps**“ aus **Naon** mitgeteilt wird, hat durch den deutschen Amtsrichter v. **Schirmes**, in dessen Begleitung sich ein Schreiber, drei Aerzte, ein Fortmann und zwei Geometer befanden, eine neue Aufnahme über den Vorfall an der Grenze stattgefunden. Dasselbe soll ergeben haben, daß die Stelle, wo die Blüthpuren festgestellt wurden, von dem Orte, wo sich die französischen Jäger befanden, als Kaufmann auf sie schoß, mehr als 40 Meter entfernt gewesen sei, und die Aerzte hätten begutachtet, daß es **Brignon** und **v. Wangen** nach den Wunden, die sie erhalten, unmöglich gewesen sei, diese Strecke zurückzulegen. — **Graf Münster** übergab **Flourens** einen Scheck von 50,000 Mk. für die **Wittve Brignon**. Die **Pariser Presse** hatte 40,000 Mk. als Maximum gefordert. Die **Wittve** wird jetzt ein Einkommen besitzen, das der doppelten Jahreseinnahme ihres Mannes gleichkommt. — Der **Kriegsminister** beabsichtigt, das 12. **Dragoner-Regiment** von **Commercy** (daselbst, dem der **Lieutenant v. Wangen** angehört) nach **Nancy** zu verlegen. Auch die **Befestigung von Toul** soll verhärtet werden. In nächster Zeit wird er die **Digrenze** bereisen, um eine **Befestigung** der dortigen **Vertheidigungswerke** vorzunehmen. — **General Cassarel** wurde nach dem neuesten Telegramm **Freitag** **Abend** verhaftet und in das **Militär-Gefängnis** abgeführt. Er soll vor ein **Untersuchungsgericht** gestellt werden, da die **Verdachtsgründe**, daß er mit **Unjagen** von **Ordens-Auszeichnungen** gehandelt habe, sich erheblich vermehrt haben. Als **Mitschuldige** und **Vermittler** werden von den **Blättern** **General Dandlau** und **Senator Dame** aus **Limousin** genannt.

* **Rußland.** Zum **Capitel** von der **Spionerie**, welches der „**Sowjet**“ kürzlich um einen, ihm aus **Kowno** zugegangenen und auch von uns wiedergegebenen Beitrag bereicherte, erhält die **deutsche „St. Petersb. Ztg.“** aus **Kowno** vom **Besitzer** des dortigen **Hotels „Blau“** folgende die Sache in ein ganz anderes Licht stellende **Zuschrift**: „Ein in **Riga** anfassiger, bei mir im **Hotel** wohnender **preussischer** **Unterthan** **Sch.** forderte mich am 28. August, **Mittags**, auf, mit ihm **spazieren** zu fahren. Wir kamen auf dieser **Fahrt** dem **Fort No. 2** zu nahe, weil keiner von uns die **Bege** dort kannte und wurden von dem dortigen **Ingénieur-Capitän**, als er erfahrene, daß wir beide **preussische** **Unterthanen** seien, **festgehalten** und zum **Obersten** der **Genßdarmerei** gebracht. Dort wurde der fremde Herr einem **Verhör** unterworfen und da er seinen **Paß** im **Hotel** hatte, dorthin geschickt. Nachdem dort seine **Papiere** mit **Befehl** belegt worden, brachte man ihn zum **Obersten** zurück. Darauf wurden seine **Papiere** durchsucht und als man nichts **Verdächtiges** gefunden, wurde er **entlassen**. Ich mußte während dieser **Zeit** in der **Wohnung** des **Obersten** bleiben und wurde, nachdem man den **Herrn Sch.** entlassen, auch nach einem **Verhör** von ca. 5 **Minuten** freigegeben. Dies ist der **wahre** **Hergang**. Der **Herr** reiste am **Samstag** den 29. v. **Mts.** nach **Riga** ab, und ich befinde mich seit **Freitag** den 28. v. **Mts.** **Abends** 8 **Uhr** auf **freiem** **Fuße** und habe **unbelehrt** mein **Geschäft** weiter **verwaltet**. Eine **Hausdurchsuchung** hat in meiner **Wohnung** nicht stattgefunden, **Soldat** bin ich auch nie **gewesen** und **fremde** **verdächtige** **Personen** habe ich auch nie **heimlich** **beherbergt** — also ist der **ganze** **Artikel** nur eine **schwächliche** **Verleumdung**. Ich gebe Ihnen mein **Ehrenwort**, daß **Alles** sich so **verhält**, wie oben **angegeben** ist.“ — Der „**Stadtbauin**“ veröffentlicht eine **Zuschrift** aus **Polen**, in welcher für den **Ankauf** der **Wittgenstein'schen** **Erbschaft** seitens der **russischen** **Regierung** **plaidirt** wird. Wenn die **russische** **Regierung** einen **entsprechenden** **Preis** zahlt, wird der **Besitzer** der **großen** **Güter** wohl nicht gegen deren **Verkauf** **einzuwenden** haben. — **Neuerdings** wurden 75 **deutsche** **Familien** und **zahlreiche** **junge Männer** aus **Polen** **ausgewiesen**. **Weitere** **Ausweisungen** sollen bevorstehen.

* **Bulgarien.** Die „**Deutsche Petersburger Zeitung**“ erhält, angeblich von einer **hervorragenden** **Wiener** **Beröndlichkeit**, die **Mittheilung**, der **Coburger** **Alexander** **hat** **bereits** **im** **Jahre** **1884** **bei** **den** **ersten** **Mißbilligkeiten** **des** **Fürsten** **Alexander** **mit** **Petersburg** **den** **Schancen** **gefaßt**, **dessen** **Nachfolger** **auf** **dem** **bulgarischen** **Thron** **zu** **werden**; er **spielte** **seitdem** **den** **europäischen** **Russen**, **fällte** **die** **absprechendsten** **Urtheile** **über** **den** **Fürsten** **Alexander** **und** **deutete** **vornehmten** **Augen** **gegenüber** **seiner** **eigenen** **Thronwünsche** **an**, **was** **damals** **nach** **Petersburg** **gemeldet** **wurde**; ja er **ließ** **jogar** **seine** **Briefbogen** **mit** **einem** **russischen** **Buchstaben-Monogramm** **versehen**. Als **Jäger-Offizier** **in** **Binz** **stehend**, **genoß** **der** **Coburger** **den** **Auf** **eines** **recht** **unabhängigen** **Offiziers**, **den** **nur** **die** **prinzliche** **Abkunft** **über** **Wasser** **hielt**.

* **Spanien.** Es wird **vermuthet**, daß der **Sultan** von **Marokko**, **Muley** **Hassan**, auf **seinem** **Sommerschloße** in **Mequinez** **bereits** **gestorben** sei, da der **spanische** **Geschäftsträger** gegen die **Gewohnheit** des **marokkanischen** **Hofes** **amtlich** **von** **der** **Erkrankung** in **Kenntniß** **gesetzt** **worden** **ist**. Der **erst** **17** **Jahre** **zählende** **Thronfolger** soll, nach der „**S. Ztg.**“, durch die **Verheimlichung** der **Todes-Nachricht** **Zeit** **gewinnen**, **sich** **die** **Nachfolge** **zu** **sichern**. Neben den in **orientalischen** **Staaten** **üblichen** **Erbschafts-Streitigkeiten** ist in **Marokko** **noch** **eine** **mächtige** **Partei** **zu** **berücksichtigen**, welche den **Sultan** aus den **Großen** **des** **Reichs** **zu** **wählen** **wünscht**. Im **Falle** **eines** **wohl** **kaum** **zu** **vermeidenden** **Anspruchs** **werden** **die** **zunächst** **in** **Marokko** **betheiligten** **Spanier** **und** **Franzosen** **als** **Grenz-Nachbarn** **Vorteilungen** **treffen** **müssen**, die **nicht** **nur** **gegen** **die** **Aufständischen**, sondern auch **gegenseitig** **gerichtet** **sind**. — Nachdem die **spanische** **Regierung** **wahrgenommen** **hat**, daß ihre **Vorbereitungen** **zu** **einer** **militärischen** **Expedition** **gegen** **Marokko** **den** **Mächten**, **namentlich** **Frankreich** **und** **Italien** **mißfallen**, hat sie die **Absicht**, **Verstärkungen** **nach** **Centa** **zu** **senden**, **ausgegeben** **und** **das** **Militär**, **welches** **im** **Begriff** **war**, **sich** **in** **Cadix** **einzu-schiffen**, hat **Befehl** **erhalten**, **an** **Ort** **und** **Stelle** **zu** **bleiben**, **bis** **der** **Ausgang** **der** **Krankheit** **des** **Sultans** **bekannt** **ist**. Alle **weiteren** **maritimen** **und** **militärischen** **Märtsungen** **sind** **eingestellt**. **Sagasta**, **welcher** **zur** **Zeit**, **als** **die** **Märtsungen** **angeordnet** **wurden**, **nicht** **in** **Madrid** **anwesend** **war**, soll die **überleitete** **Actio** **seiner** **Collegen** **mißbilligt** **haben**. — Die **marokkanische** **Frage** **scheint** **jetzt** **in** **die** **erste** **Linie** **der** **politischen** **Tagesordnung**

zu treten. So lesen wir in der „Kreuztg.“: „Die Angelegenheit gewinnt auch für weitere Kreise insofern Interesse, als mit Rücksicht auf die spanisch-französische Rivalität bezüglich Marokkos nicht daran zu zweifeln ist, welchem Lager auch Spanien bei der europäischen Gruppierung naturgemäß beigezählt werden muß. Bereits liegen Meldungen vor, daß auch Italien sich veranlaßt gesehen habe, zwei Kriegsschiffe — die Fregatten „Numancia“ und „Castilla“ — bereit zu halten, um event. nach Marokko zu segeln. Die spanisch-italienische Interessen-Gemeinschaft gegenüber französischen, Marokko betreffenden Absichten liegt also klar zu Tage. Der Austausch spanisch-italienischer Freundschaften, der kürzlich stattgefunden hat, sowie das Eingehen Italiens auf den Wunsch Spaniens, demselben einen Landstreifen zur Errichtung einer Kohlenstation an der afrikanischen Küste einzuräumen, gewinnen durch diese Verhältnisse nachträglich eine gewisse Bedeutung.“ — Einem in Madrid verbreiteten Gerüchte zufolge soll Sultan Mulay Hassan durch eine eifersüchtige Odalische vergiftet worden sein.

Vermischtes.

*** Schnellseher.** Der durch seine Augenblicksbilder bekannte Photograph Otto von Anshütz in Wisła (Polen) hat in Frankfurt a. M. eine Ausstellung seiner ebenso vielseitigen wie künstlerisch vollendeten Aufnahmen nach der Natur eröffnet. Den Hauptangelpunkt derselben bildet der von Anshütz erfundene Schnellseher. Anshütz ist bekanntlich der erste, dem es gelang, von einer raschen Bewegung eine fortlaufende Reihe scharfer photographischer Einzelbilder zu gewinnen. Sein Schnellseher nun läßt die Aufgabe, derartige Reihen-Aufnahmen wieder zu einem lebenden Bilde zu vereinigen, und dies geschieht mit Hilfe der fibroskopischen Scheibe und einer spiralförmig gewundenen Geißler'schen Nöhre, welche beim Vorübergang jedes einzelnen Bildes blitzartig aufleuchtet. Infolge der Fortdauer des Licht-Eindrucks im Auge verbinden sich die einzelnen Bewegungs-Augenblicke zu einem einzigen bewegten und ständig beleuchteten Bilde, so daß der Beschauer einen galoppirenden Reiter, einen springenden Turner im vollen Leben wie in einer camera obscura vor sich sieht und, da sich die Scheibe mit beliebiger Schnelligkeit drehen läßt, überdies jede Einzelheit der Bewegung mit Bequemlichkeit studiren kann.

*** Verhafteter Millionär.** Großes Aufsehen macht in Köln die Verhaftung des mehrfachen Millionärs Max Harff, dem schwere Betrügereien zur Last gelegt werden. Harff ist Grundbesitzer, Baniprüfulant und Inhaber einer Metalfabrik; er lebte seinem Vermögen entsprechend auf großem Fuße. Bei dieser Gelegenheit erinnert man sich, daß vor Jahren der Vater des Harff, ein ebenfalls sehrreicher Mann, um geringen Vortheils wegen einen Meineid schwur und zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde.

*** Ueber einen Kampf mit ungarischen Räubern** berichtet die „Neue Freie Presse“: Der Gensdarmarie ist es durch geschickte Umzingelung in der Gemeinde Urkut am Fuße des Balconerwaldes gelungen, jener Räuberschar habhaft zu werden, welche seit einiger Zeit der Schrecken des Jalaer, Somogyer und Beszprimer Comitats gewesen ist. Eine Abtheilung von 100 Gensdarmen unter dem Oberbefehl des Gensdarmarie-Hilfmeisters Alexander Keresztury wurde in fünf Abtheilungen nach verschiedenen Richtungen ausgesandt, um in dem häufig unburdbringlichen Dickicht des Balconerwaldes den Räubern nachzuzufinden, da angenommen wurde, daß dieselben im Walde ihren Schlupfwinkel haben. Der Streik wurde bis 6 Uhr Abends immer enger gezogen, und in der That erfolgte bald in der Nähe von Urkut der Zusammenstoß des unter dem Befehl des Gensdarmarie-Lieutenants Julius Nagy stehenden Gensdarmarie-Plets mit Räubern. Es waren ihrer drei; sie begannen nach drei Richtungen zu schießen. Der eine war der berühmte Koloman Kento, der schon vor zwei Jahrzehnten mit Nojza Sandor das Räuberhandwerk betrieben hatte und im Juli des laufenden Jahres dem Gefängnisse entsprungen ist. Kento warnte sich zurück und wollte schießen, aber der Wachtmeister Joseph Gacher kam ihm zuvor, legte auf ihn an und traf Kento in die Brust; der Räuber machte noch einen furchtbaren Sprung und stürzte sofort tot zu Boden. Der zweite Räuber heißt Szantho, er wurde von Lieutenant Szilagyi niedergeschossen. Er blutete aus vier Schusswunden und griff nach seinem Revolver, um sich selbst noch eine Kugel durch den Kopf zu jagen; er stürzte aber inzwischen sterbend zusammen. Als Führer der Bande galt Droszlan, ein junger Mann von siebenundzwanzig Jahren, der einer wohlhabenden Familie entstammt und vier Sprachen spricht. Er wurde von den Gensdarmen unter fortwährenden Schüssen verfolgt, aber keine Kugel traf ihn. Droszlan lief gegen Urkut, fränkelte jedoch und wurde von Lodeko'schen Gutsbeamten und einem Gensdarmen unter furchtbarer Gegenwehr niedergehalten und von letzterem endlich in Eisen geschlagen. Während des viertelstündigen Kampfes gaben die Gensdarmen 70 Schüsse ab. Die Räuber waren mit Besaueyr-Gewehren bewaffnet; man fand bei ihnen 24 fl. und Werthsachen. Droszlan, nebenbei ein ausgezeichnete Geiger, trug einen Zwickel.

*** Pariser Stadtbahn.** Der französische Bauten-Minister Hérédia hat den Vor-Entwurf eines neuen Plans der Pariser Stadtbahn beendet, nach welchem die Bahn, je nach der Bodengehaltung freckenweise unterirdisch oder in Einschnitten oder auf Bögen geführt werden soll.

*** Als eine recht zuverlässige Pensionsvorsichterin** erwies sich jüngst eine „Dame“, Frau S., in Petersburg, der die Kinder wohlhabender Eltern aus der Provinz zur Obhut und Erziehung anvertraut waren. Ein plötzlich zum Besuch seiner kleinen Tochter in der Residenz und in dem Pensionat eintreffender Vater hörte neulich von seinem Kinde, daß die „Tante“ sie sowohl wie auch ihre Kameradinnen alltäglich zum Betteln ausfende. Selbsterständlich machte der darüber nicht wenig entsetzte Vater die Sache sofort beim Gericht anhängig.

*** Die polnische Gegen-Agitation** gegen die Germanisirungsversuche der deutschen Regierung in den polnischen Landesheiten scheint jetzt eine festere Grundlage zu erhalten. In Lemberg beschloß eine Schlagszen-Verammlung unter Leitung der Fürsten Sapieha und Georg Czartoryski und des Grafen Arthur Potocki für die Rettungsbank in Bosen wenigstens 1,200,000 fl. zu sammeln. 400,000 in ostgalizischen Städten und 800,000 vom Großgrundbesitz. Die Summe sei nicht ein Opfer, sondern eine Capitalanlage zu mäßigen Zinsen. 74 Agitations-Comités in allen galizischen Bezirken sollen selber zusammenbringen und galizische Erwerbs-Genossenschaften eine Art Nationalsteuer einbringen.

*** Ein heiteres Vorkommniß** während des kürzlich in Washington stattgefundenen internationalen medicinischen Congresses wird nachträglich von dort gemeldet: Während der Congreß tagte, sah man des Abends und des Nachts fast keinen Neger in den Straßen, trotzdem die farbige Bevölkerung der Bundeshauptstadt bekanntlich eine sehr starke ist. Und der Grund für diese sonderbare Erscheinung? Die Neger glauben im Allgemeinen, daß, wenn die Aerzte nicht genug Leichen zu anatomischen Zwecken erhalten können, dieselben des Nachts Leute ausenden, um Neger zu tödten und dieselben in die Anatomieen abzuliefern. Da nun bei dem Congress eine so bedeutende Anzahl von Aerzten in Washington anwesend war, vermutheten die Neger, daß die Jünger Askulaps eine große Anzahl von Leichen brauchen würden — und hielten sich deswegen so viel wie möglich von den Straßen fern.

Humoristisches.

*** Auch ein Maßstab.** „Gottlieb, Du siehst mir aber nicht so sehr, wie mein Frise früher!“ — „Aber warum denn nicht?“ — „Na, der ob jeden Abend bei mir immer sechs Schinkenstullen und Du nur zwei.“

*** Erste Tänzerin:** „Denke Dir, unsere alte Balletmeisterin sagt, die Männer lägen ihr heut noch zu Füßen.“ — **Zweite Tänzerin:** „Das werden wohl Hühneraugen-Operateure sein.“

*** Thee-Abend.** „Heute kommen ein paar Freunde zum Thee, Sorge nur für gutes Bier, liebe Fran.“

*** Wie das Volk spricht.** „Handwerk hat goldenen Boden!“ sagte der Glaqueur, da hatte er ein Rittergut erworben. — „Audiatur et altera pars!“ sagte der Bühnenleiter, da brachte er „Faust's“ zweiten Theil zur Ausführung. — „Ein feltene's Quartett-Spiel“ sagte der Aquariumbesucher, da beobachtete er die vier mit einander spielenden Chimpansen. — „Ich stehe für nichts!“ sagte der Diensthmann, da wartete er vergebens auf Kundschaft.

*** Beiträge für das Album einer Berliner Fleischbeschauerin.**
Wohl mag den Jüngling es erlaben,
Bei Mädchen stets viel Schwein zu haben;
Doch ist's sein Tod — Du wirst's bestätigen —
Erlegt er ein Schwein mit vielen Mädchen.

Dir darf von allen Völkerräumen
Nichts möge Deinen Eifer hemmen,
Umschau zu halten nach — den Finnen. (III.)

*** Aus Kalau.** Woher kommt es, daß die Tage im Sommer länger, im Winter kürzer sind? — Weil Hitze die Gegenstände ausdehnt, Kälte sie zusammenzieht.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Abgegangen am 5. Oct.: Von Alexandrien nach Brindisi der „P.“ und „D.“ „Mongolia“ (Bombay-Post vom 23. Sept.); angekommen: in Brisbane D. „Chyebassa“ von London; in Southampton D. „Reibitz“ von Brasilien und La Plata; in New-York D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow und „P. de Conina“ und „Baesland“ von Antwerpen

Räthsel.

Dem Erken sagt man wohl im Leben,
Daß leicht und hell es brennen soll;
Doch wird man auf den Kopf nichts geben,
Ist er vom ersten Worte voll.

Das Zweite ist von gutem Klange,
Ein Pseudoname, wohl bekannt,
Den führt ein Meister im Gesange,
Geht im deutschen Vaterland.

Das Ganze ist von jedem Winde
Sogleich bewegt und schwankend nur;
Sei ihm nicht gleich und nicht dem Kinde,
Das immer schwankt schon von Natur.

Auflösung des Räthfels in No. 230: Lebewohl.



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

5673

Familien-Nachrichten.

Zodes-Anzeige.

14556

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, unvergessliche, gute **Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,**

Bertha Unkelbach,

geb. **Storbeck,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 7. October 1887.

Der tieftrauernde Gatte.

Statt besonderer Einladung zur Mittheilung, daß die Beerdigung Montag den 10. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 71, aus stattfindet.

Dankagung.

13994

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meines unvergesslichen Gatten, unseres theuren Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Carl Holstein**, besonders für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Grein, dem Bruder Fidelius für seine aufopfernde Pflege, für die überaus reiche Blumenspende, sowie für die herzliche Theilnahme des Kriegervereins „Germania-Memania“ und dem Männer-Gesangverein „Hilba“ meinen tiefgefühltesten Dank!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Holstein Wwe. nebst Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres theuren, unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, des Gastwirths

Philipp Deufel,

sagen hiermit unseren innigsten Dank.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

14018

Frau **Susanne Deufel.**

Zodes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau **Elisabete Schuster,**

geb. **Butz,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Der trauernde Vater: **Peter Schuster,**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags**
4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14615

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem Verluste unserer so früh dahingeshiedenen lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante, für die zahlreiche Bethelligung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die Blumenspenden und den ergreifenden Grabgesang meiner Herren Collegen und dem „Kath. Kirchenchor“, insbesondere der Schwester Friederike für ihre aufopfernde Pflege sage ich meinen aufrichtigsten Dank.
Wiesbaden, den 8. October 1887.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

14002

Joh. Wirges.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein massiv-silbernes **Schweinchen** und kleiner **Pantoffel**. Gegen Belohnung abzugeben gr. Burgstraße 10, erste Etage. 15151

Verloren ein grauer **Knaben-Paletot**. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 36. 14593

Verloren

auf dem Wege Wilhelmstraße (Reitweg), Lauerstraße, Elisabethenstraße und Kerottal bis über Beau-Site ein einfaches, goldenes **Armband** (Kettenform) mit **Federschloß**. Wiederbringer angemessene Belohnung zugesichert. Abzugeben Exped. 14501

Verloren ein **Convert** mit mehreren Zeugnissen. Bitte abzugeben gegen Belohnung Mehrgasse 25, Laden. 14568

Verloren zwischen Schierstein, Frauenstein, Dogheim, Wiesbaden eine **Wagenkapsel**. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben Mainzerstraße 18. 14652

Verloren

ein **Brillantring**. Dem Finder **100 Mark** Belohnung im „Hotel Belle vue“. 14658

Verloren

eine **goldene Nadel** (Hufeisen). Gegen Belohnung abzugeben alte Colonnade 41. 14601

Verloren wurde am 6. October Abends ein **Portemonnaie** mit 3 halt von der Nicolasstraße bis zur Frankfurterstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in dem Hause Frankfurterstraße 13 abzugeben. 14616

Vor etwa 8-10 Tagen wurde ein grauer **Kindermantel** gefunden. Abzuholen Rheinstraße 65, Bouterre. 14518

Zwei weiße, französische **Locken-Tauben** haben sich verschlagen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 33. Vor Ankauf wird gewarnt. 14633

Waaren-Credit-Geschäft

Grünberger & Aron Nachf.,

WIESBADEN,

nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unsere werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung

erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk. 20.—	per Woche	Mk. 1.—
„ „ 30.—	„ „	„ 1.50
„ „ 40.—	„ „	„ 2.—
„ „ 50.—	„ „	„ 2.50
„ „ 100.—	„ „	„ 4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.

Nicht-Convenirendes wird gern umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, Samme, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquets, Regenmäntel, Umhänge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als Röcke, Jaquets, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wäsche, wollene Hemden, Halstücher etc., Goldsachen und Uhren unter 2jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

142

Gummi-Artikel

jeder Art empfiehlt und versendet (Catalog gratis)

33

(58799)

E. Krönig, Wiesbaden.

Wittbelnehmer an einer Schreinerwerkstatt gesucht. Näh. Weststrasse 13, Dachl. links. 14581

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame sucht 2 Zimmer in guter Lage mit Pension bei einer gebildeten Familie oder in einem Pensionat, wo die Beköstigung eine sehr gute ist. Offerten unter D. A. 72 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 14459

Gesucht eine freundliche, gesunde Wohnung, 1 Treppe hoch, enth. 4 Zimmer und Zubehör oder 2 Zimmer und 2 Cabinette. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre S. 97 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14503

Angebote:

Hellmundstrasse 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Ecke der Nicolassstrasse und Rheinstraße

ist das Hochparterre von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 14622

Oranienstrasse 22, Seitenbau, Parterre, schöne, von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, Parterre, rechts. Auch ist daselbst auf 1. April (1 Stiege hoch) eine Stube und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 14558

Rheinstraße 42, II, finden Damen mit besch. Ansprüchen gute Pension zu mäßigem Preis. 14352

Schillerplatz 1, Stb., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 14116

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Stiftstrasse 3, 2 Treppen, ein freundlich möbl. Zimmer mit Altoven, sehr guter Kost, auf 1. November billig zu vermieten. 14337

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör zu verm. **Central-Hotel.** 14592

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet etc., 3 Stiegen, soaleich zu verm im „Central-Hotel“. 14591

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michaelsberg 18, 3 Stiegen hoch. 14516

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstrasse 20, Bel-Etage. 14469

Ein einfach möbl. Part.-Zimmer zu verm. N. Adlerstr. 28. 14565

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostrasse 29, 1 Stiege hoch. 14586

Ein Fräulein, welches in einem Laden beschäftigt ist, kann ein möbl. Zimmer erhalten Weststrasse 32, 1 St. h. 14478

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. verm. Bleichstr. 6. 14499

Ein Zimmerchen mit Bett an ein onst. Mädchen zu vermieten; daselbst sucht eine gut empfohlene Frau für einige Stunden Nachmittags Beschäft. Näh. Steingasse 9, Stb., 2 St. 14579

Ein oder 2 leere Zimmer, 1 Stiege hoch, billig zu verm. Hellmundstrasse 37. (H. 65291.) 34

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Röderallee 2, 1 St. 14587

Ein möbl., heizb. Mandarinstübchen zu verm. Adlerstr. 40. 14554

Ein unmöbl. Stiebelzimmer zu verm. N. Adolphsallee 41. 14322

Großer, prächtiger **Baden,** ev. mit Wohnung, zu vermieten im „Central-Hotel“. 14656

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstrasse 31, 1 St. 14515

Ein Arb. erh. Schlafst. N. Schwalbacherstr. 29, Stb., P. 14646

Auf dem Lande ist eine Wohnung für 150 Mk. jährlich zu vermieten. Näheres Expedition. 14574

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,

Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Rastanienblüthen-Essenz,

ein Destillat aus frischen Blüten, ein sicher wirkendes Mittel gegen Sicht, Rheumatismus, in Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mt. empfiehlt

H. J. Viehovever, Droguerie,
Marktstraße 23.

14445

A young lady wishes to join a lady going to England by Vlissingen or Harwich. Address A. E. B. „Zur goldenen Kette“, Langgasse. 14118

Wir gratuliren unserem Meister Herrn **Fr. Kimmel,** Installateur, zu seinem morgigen Geburtsdag.
14651 **Fr. F. E. Ch. A. K.**

Ein Kinderwagen zu verk. Karlsruferstr. 23, Nib., 1 St. 14452

Eine Parthie Krautfässer und Kübel

sehr billig zu verkaufen Dambachthal 1. 14572

Immobilien, Capitalien etc.

Für Kapitalisten und Ban-Speculanten.

In hies. bester Geschäftslage schönes, großes **Eckhaus**, vorz. zu einem sich hoch rent. Umbau geeign., preisw. zu verk. Anz. ca. 25,000 Mt. Näh. sub **M. Br. 20** an die Exped. 14645

Ein über **3 Morgen** großes, eingefriedigtes **Grundstück** mit Brunnen, im „Aufamm“, Bierstadter Gemarkung, gelegen, für Gärtnerei besonders geeignet, zu **verpachten** oder zu **verkaufen**. Näh. Mainzerstraße 15 bei **L. Schenck**. 14640

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größeres **Grundstück** sofort auf längere Zeit zu **verpachten**. Näh. Louisenstraße 39. 14588

Ein kleines **Grundstück** in der Nähe der Stadt zu **verpachten**. Näh. Friedrichstraße 9, Parterre. 14589

Ein **Butter- und Eier-Geschäft** zu verkaufen. Näheres Expedition. 14575

30,000 Mark auf 1. Hypothek, $\frac{3}{4}$ Taxe, auf ein Haus in der Stadt, gute Lage, gesucht. Näh. bei

Ph. Wendel, Hermannstraße 4. 14598
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Unterricht.

Eine junge Dame, die ihr Examen an der Royal-Academy in London gemacht, ertheilt **Klavier-Unterricht**. Eine andere Dame gibt **englischen Unterricht** zu Mt. 1.50 die Stunde. Näheres im „**Pariser Hof**“. 14570

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen div. Branchen empfiehlt **Ritter's Bur.** 14632

Eine j., gebildete

Verkäuferin

sucht unter g. Bedingungen baldigt Stelle, am liebsten in Wiesbaden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten an **M. Wagner** bei **Adolf Förster jun., Crefeld, Leinen- und Wäsche-Fabrik.** 13918

Ein **Fräulein**, in allen Näh- und Handarbeiten erfahren, sucht **Beschäftigung** in besseren Häusern. Gef. Offerten unter **U. W. 37** an die Exped. 14292

Eine perfecte **Büchlerin** f. Kunden. R. Kirchgasse 37, S. 14619

1 **Wäsch- u. Bügfrau** f. Besch. R. Geisbergstr. 11, S. III. 14613

Ein br., fleiß. **Mädchen** f. Beschäft. im Waschen am liebsten bei **Waschleuten**. Näh. Römerberg 37, Hinterh. Part. 14612

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht **Aushülfsstelle** im Kochen. Näheres **Ellenbogengasse 13.** 14584

Köchin, solid, bestens empfohlen, selbstständig in der feinen Küche, empfiehlt das **Bureau** 14609

Ries, Mauritiusplatz 6.
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt 1 feinhürgerl. Köchin (Hamburgerin), Haushälterinnen, 5 bessere Stubenmädchen, 4 perfecte Herrschaftsköchinnen. 14607

Küchen-Haushälterin, welche die feine Küche versteht, empfiehlt (auch für Private) **Ritter's Bureau.** 14632

Rindergärtnerinnen, Bonnen, Jungfern, Pflegerinnen, Stuben- und Hausmädchen, Mädchen für allein, sämmtliche nur mit prima Zeugnissen empf. **Grünberg's B.**, Schulg. 5, Laden. 14625

Hotelzimmermädchen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 14632

Für ein 14jähriges **Mädchen** (Waise) wird zur Erlernung der Hausarbeit Stelle gesucht. Auf Lohn wird nicht gesehen, aber gute Behandlung erwünscht. Offerten unter **M. S. 600** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14577

Ein tüchtiges, feineres, mit guten, mehrjähr. Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** empfiehlt zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14632

Cautionsfähiger, junger Mann sucht hier oder außerhalb irgend welche Stellung oder ein in gutem Gange befindliches Geschäft zu übernehmen. Gef. Off. unter **S. 500** a. d. Exped. erbeten. 14649

Personen, die gesucht werden:

Mädchen, welche im **Mantelnähen** geübt sind, sucht

Rob. Zinober, Taunusstraße 43. 14653

Eine perfecte **Büchlerin** gesucht **Walramstraße 23.** 14620

Für leichte Beschäftigung von 8—2 Uhr täglich wird ein geb. **Fräulein**, welches englisch spricht (Beamtentochter u.), gegen gute Honorierung für dauernd gesucht d. **Ritter's Bur.** 14632

Gesucht **Köchinnen** jeder Branche, **Zimmermädchen**, mehrere **Mädchen** für allein, 1 **Beiböchin**, 1 **Bonne**, 1 **Ladnerin** in ein **Wegergeschäft**, mehrere einfache **Haus- und Küchenmädchen**, 1 **Kammerjungfer** und 2 **französische Bonnen** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14630

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht gute **Köchinnen**, **Kaffeeköchinnen**, **Hotelzimmermädchen**, **franz. Bonnen**, **Mädchen** für allein, **Haus- und Küchenmädchen**. 14650

Gute **Köchinnen**, feinhürgerl. **Köchinnen**, **Restaurationsköchinnen**, **Mädchen**, welche bürgerl. kochen können, sucht

Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 14626

Gesucht 1 bürgerl. **Köchin**, 2 **Hausmädchen**, 3 **Mädchen** als allein, 2 **Landmädchen** d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 14580

Ein feineres **Zimmermädchen** nach auswärts gesucht durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 14626

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen** und eine **Kaffeeköchin** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14630

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau.** 14632

Gesucht 2 anst. **Kellnerinnen** d. d. **Bur. „Germania“.** 14630

Junges, kräftiges Mädchen gef. **Mühlgasse 9, II. r.** 14631

Ein **Hotelzimmermädchen** u. ein nett. **Sevirmädchen** sucht zum bald. **Entr.** **Grünberg's B.**, Schulgasse 5, Laden. 14626

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht **Webergasse 16, II.** 14569

Ein junges **Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit gesucht **große Burgstraße 4, 3 Treppen.** 14068

Ein **braves Mädchen**, welches mit Kindern umgehen kann, wird gesucht **Mauergasse 21.** 14608

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht. Näheres **Louisenstraße 18, I.** 14621

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht **Weilstraße 10, I.** 14519

Ein **tüchtiger Spenglergefelle** findet sofort dauernde Arbeit bei **Sauter**, Kerosstraße 25. 14624

Ein jung. **Hotelhausbursche** und 1 **erfahren. Krankenwärter** sucht sofort **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 14626

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Rundschaft, Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nebst Wohnung von heute an **Nerostraße 42** befindet und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

L. Stahl, Glasermeister.

Wiessbaden, im October 1887.

14566

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich unter Heutigem ein **Tapezirer-Geschäft** in dem Hause **Nerostraße 3a** eröffnet habe und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

14454

P. Brandau, Tapezirer.

Fünzig Tage auf dem Throne.

Im Verlaufe der Vorwoche ward im Fürstenpalaste zu Sofia ein comité eine eigenartige Feier begangen — die Feier des fünfzigjährigen Herrscherjubiläums Ferdinands von Bulgarien. Die fünfzig Tage bedeuten faktisch für den jungen Herrscher einen ganz ansehnlichen Lebensabschnitt, in welchem es ihm an Aufregungen, an colossalen Strapazen wahrlich nicht gefehlt hat und von welchen Schreiber dieser Zeilen, der mit dem Fürsten von der Hauptstadt des österreichischen Reiches bis zur Hauptstadt des sizeränen Bulgarenstaates gereist, hier ein Stückchen erzählen möchte. So lange wir auf dem schwimmenden Palaste des „Orient“ donauabwärts dampften, ging's noch wie am Schnürchen. Gleich einem colossalen Wandelbiorama entrollten sich vor unseren Blicken Bulgariens Küsten, die sich von der Höhe der Commandobrücke gleich einem colorirten Reliefplan unseren Augen präsentirten. Das herrlichste dolce far niente herrschte an Bord, Circularnoten, Proclamationen, Manifeste u. waren geschrieben, sämmtliche Ministerialerlässe bis auf das Komma fertig, und darum konnte man sich dem wunderbaren Schlaraffenleben ergeben. Allerdings nahm dies reizende Stillleben bald ein Ende; denn nach bloß 24 Stunden mußte den Fleischtöpfen des „Orient“ Ballet gesagt und die Landreise angetreten werden.

Bulgarien ist in puncto Cultur noch weit zurück. Es gibt dort noch verwünscht wenig Hotels, die Kellner sind nicht schmutz freit mit einem schaufelartigen Streifen über dem Schettel, sondern struppig wie Schafe vor der Wollschur; auch tragen sie keine weiße Cravatte, noch weniger Frack, dafür ein Lammfell über den Schultern und ihre Füße stecken statt in Lackstiefeln in landesüblichen Opanten. Eine Eisenbahn von der Donau nach der bulgarischen Hauptstadt Sofia gibt's ebenso wenig, als eine Dampf-*Tramway*, und wer die Reise dahin machen will, muß sich, so er nicht auf Schusters Kappen dahin traben will, mit einem Fuhrwerk begnügen, das sich stolz Phäston benamset, jedoch in seiner completen Federlosigkeit die Mitte hält zwischen der alten Postkutsche und dem Schinderkarren. Der Fürst bekam auch so einen Hofwagen, an dem nichts hoffähig war, als der Herzoglich Coburg'sche Leibjäger, Herr Curtius, ein echter Gothaer, während wir Anderen für unsere Equipagen die Bagatelle von 190 Francs exklusive Wachschiß herapppen mußten, immerhin ein wenig viel für eine Strecke von kaum 100 Kilometern, denn so weit beträgt die Distanz von der Donau nach der albulgarischen Zarenstadt Tirnowa.

Prinz Coburg bekam gleich beim Verreten seiner „Hofequipage“ ein Pröbchen von der Liebe und dem Feuereifer seiner Untertanen. Menschlings wurde er nämlich von einem Duzend seiner Offiziere von rückwärts angepackt und unter den Klängen des bulgarischen Nationalgasenhauers Schumi Maritza, welchen die czecho-bulgarische Banda anstimmte, kurzen Weges in kühnem Schwung in den Wagen geworfen. Durch staubige Gegend, auf einer Straße, die mit den Grabsteinen „der moskowitzischen Befreier“ förmlich gepflastert ist, einer wahren russischen Via Appia, zogen unsere Wagen dahin. Nur wenig Ortschaften boten sich unserem Blicke, menschenleer fast die ganze Landschaft, und nur ab und zu gewahrten wir unabsehbare Heerden, jede für sich ein zoologisches Assortiment: Büffel mit

Rühen und Stieren um die Wette brüllend, wiehernde Fohlen, weckende Biegen, blöckende Schafe, grunzende Ferkel, das Alles umbellt von wolfsartigen Röttern. Mit vielen Stunden Verspätung waren wir in der Krönungsstadt Tirnowa eingetroffen. Verglommen waren die Sampions, denn die guten Leute hatten zu früh mit der Beleuchtung angefangen, und das Del in den farbigen Glasnäpfchen hielt nicht so lange vor wie der Enthusiasmus der Menge.

Ganze Meterzentner von Schriftstücken, Depeschen und Akten erwarteten den jungen Herrscher in der historischen Stadt Tirnowa, der Dornenburg, wie sie in deutscher Uebersetzung heißt. Ob alle an ihre Adresse kamen? Man sollte es glauben. Aber nach den Proben, die wir von der Präcision bulgarischer Telegraphenämter sahen, möchten wir es schier bezweifeln. Ich selbst hatte ein mit bezahlter Rückantwort in Kustschud aufgegebenes Telegramm nach Tirnowa dirigirt und auf meine Anfrage erfuhr ich, daß dasselbe auch richtig angekommen war. Das Telegramm selbst vermochte ich jedoch nicht sofort zu eruiren. Man verwies mich an den Telegraphenboten, dieser wieder an den Telegraphisten und dieser wieder an den Telegraphen-Director. Der Telegraphen-Director jedoch kannte das allgemeine internationale Verständigungsmittel, das Französische, nicht und so mußte ich, da es mir nicht möglich war, mit ihm in der Sprache der Civilisation zu verkehren, das Auskunftsmittel wählen und mich der Sprache der Barbarei, des Türkischen nämlich, bedienen. Das half zwar ein wenig, wir constatirten, daß meine Depesche angekommen, aufgenommen und vom Herrn Austräger entgegengenommen worden war, das Telegramm jedoch war unansprechbar. Da erleuchteten die Götter die schöne Milika, Aushilfs Telegraphistin des Telegraphenamtes zu Tirnowa, und sie sprach: „Gestern hat Jovo (der Telegraphenbediener nämlich), wie der Knjaz ankam, seine neue Hofe angezogen, vielleicht steckt die Depesche noch darin.“ Wir stellten sofort auf Grund dieser Aussage Nachforschungen an und das Resultat war, daß wir thatsächlich in Jovo's Unausprechlichen nicht nur eine Depesche, sondern auch eine andere für einen Herrn Stießer aus Bukarest, endlich eine dritte an Se. Hoheit den Fürsten zu Tage förderten.

Eines muß man zugeben, mit viel Enthusiasmus wurde Fürst Ferdinand empfangen und auch mit viel Höflichkeit. In letzter Hinsicht gingen die Bulgaren sogar so weit, daß sie ihrem neuen jugendlichen Landesvater einen Titel zuerkannten, auf den dieser, bekanntlich die Bescheidenheit selbst, gewiß auch nicht im Entferntesten Anspruch machte. Taxfrei verliehen sie ihm auf Transparenten, Triumphpyramiden und in officiellen Ansprachen den Titel: „Kaiserliche (Carskewo) Hoheit“. Als solche wurde auch Ferdinand in der Sobranje feierlich begrüßt. Die Sobranje oder vielmehr das Sobranjelocal ist so eine Art architektonisches Mädchen für Alles. In gewöhnlichen Zeiten Theater- und Concertsaal, ward es während der Dauer der constituirenden Volksversammlung Parlament, und kaum hatte der Mohr, pardon, die Sobranje, die Schuldigkeit gethan, wurde aus der Volkssammer wieder ein Ballsaal, in welchem Ferdinand von Bulgarien seinen ersten Hofball abhielt. Der Frack war bei dieser Hofseite nicht de rigueur und man gewahrte sogar einige Ballgäste, die das Erscheinen in Hemdärmeln als durchaus nicht shocking betrachteten. Des Fürsten Tänzerin, Frau Slameikoff, war eine Dame von reizendem Gesichtsschnitt und edelm durch die Nationaltracht noch mehr gehobenem Gliederbau. Aber ach! Alle an sie gerichteten schmeichelhaften Anreden Ferdinands waren zu tauben Ohren gesprochen; sie kannten ja doch kein Sterbenswörtchen französisch und der Bulgarenfürst kein Jota bulgarisch. Ein ähnliches Malheur passirte dem Landesvater bei seiner zweiten Tänzerin, Frau Majorin Popoff, der Gattin des Divisionärs von Sofia, einer jungen, wahren Füllgraugestalt. Das Fatalste jedoch begab sich nicht auf dem Hofballe, sondern einige Stunden früher in der Sobranje selbst. Da hatten des Fürsten Rätthe diesem die Worte in den Mund gelegt: „Zi sloboda i nezavissima Bolgaria!“ „Es lebe das freie und gänzlich unabhängige Bulgarien“, eine Phrase, die Ferdinand, wenn auch in echt französischem Accent, doch mit gefühlvoller Betonung gesprochen hatte. Darob Hurrah, Vivatrufe und Freundentränen. Erst nachträglich stellte sich heraus, daß der Fürst diese für den Berliner Vertrag äußerst kränkenden Worte gesprochen habe, ohne deren Sinn zu verstehen, und er beeilte sich auch, den verheißenden Worten einen weniger zuverlässigen französischen Nachtrag als Abschwächung folgen zu lassen. Seit jener Stunde sind 50 Tage vergangen. Ferdinand hat den größten Theil seines Landes bereist, er hat sich an die Schumi Maritza und an andere Dinge gewöhnt und seine Kenntniß des Bulgarischen soll eine ansiehbige Bereicherung erfahren haben. Obwohl noch von den Mächten nicht anerkannt, soll er sich bereits mit dem Gedanken tragen, auch den hundertsten Gedenktage feierlich zu begehen. Mehr zu verlangen, wäre vielleicht vermessen.

(„N. Wiener Tagblatt“.)